

Landeshauptstadt

Magdeburg

Rechenschaftsbericht 2007

gemäß § 40 der GemHVO LSA

Bestandteile der Jahresrechnung gemäß § 40 der GemHVO LSA

Inhaltsverzeichnis

I.	Rechenschaftsbericht	<u>Seiten</u>	
1.	<u>Gesamtüberblick zur Jahresrechnung 2007</u>	1	- 4
1.1	Feststellung des Ergebnisses		5
1.2	Ist-Ergebnis und Bestände auf Nachjahr VwH		6
1.3	Ist-Ergebnis und Bestände auf Nachjahr VmH		7
1.4	Ergebnisse aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2007	8	- 14
2.	<u>Verwaltungshaushalt</u>		15
2.1	Gesamteinschätzung der Erfüllung der Einnahmen und Ausgaben		15
2.2	Schwerpunkte bei den Einnahmen	15	- 17
2.3	Schwerpunkte bei den Ausgaben	18	- 19
2.3.1	Personalausgaben		20
2.3.2	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	20	- 23
2.4	Darstellung der Abweichungen ab 250.000 EUR in Einnahmen und Ausgaben	24	- 40
2.5	Darstellung der Erfüllung in den Einzelplänen	41	- 42
2.6	Einschätzung der Budgetierung und Budgetabrechnung	43	- 52
2.7	Kalkulatorische Kosten		53
2.8	Abrechnung der Inneren Verrechnung		54
3.	<u>Vermögenshaushalt</u>		55
3.1	Gesamteinschätzung der Erfüllung der Einnahmen und Ausgaben	55	- 60
3.2	Erfüllung des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen		61
3.2.1	Gegenüberstellung des AOS 2007 (L) zum Haushaltsplan		61
3.2.2	Gegenüberstellung des AOS (H+L) zum Haushaltsplan 2007 unter Berücksichtigung der HER und HAR / ÜPL und APL		62
3.2.3	Darstellung der Abweichungen nach Übertragung der Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereste		63
3.2.4	Abrechnung der Budgets im Vermögenshaushalt für den Erwerb beweglicher Sachen		64
3.3	Darstellung der wesentlichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen und Erläuterung dieser Abweichungen nach Vorhaben	65	- 81
4.	<u>Kassen- und Haushaltsreste</u>		82
4.1	Kasseneinnahmereste		82
4.1.1	Kasseneinnahmereste - Verwaltungshaushalt	82	- 83
4.1.2	Kasseneinnahmereste - Vermögenshaushalt		84
4.2	Kassenausgabereste		84
4.2.1	Kassenausgabereste - Verwaltungshaushalt		84
4.2.2	Kassenausgabereste - Vermögenshaushalt		84
4.3	Haushaltseinnahmereste		84
4.3.1	Haushaltseinnahmereste - Verwaltungshaushalt		84
4.3.2	Haushaltseinnahmereste - Vermögenshaushalt		84
4.4	Haushaltsausgabereste		84
4.4.1	Haushaltsausgabereste - Verwaltungshaushalt	84	- 85
4.4.2	Haushaltsausgabereste - Vermögenshaushalt	86	- 92

	<u>Seiten</u>	
5. <u>Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2007</u>		93
6. <u>Verwahr- und Vorschusskonten</u>		94
6.1 Rücklagen		94
6.2 Abgrenzungskonten-Forderungsmanagement, Zahlungsverkehr (Kasse), Schulden- und Kreditmanagement		94
6.3 Sonderkassen der Eigenbetriebe		95
6.4 Sonstige Verwahrungen		95
6.5 Geldeingänge ohne Annahmeanordnungen		96
6.6 Spenden, Verwahr- und Durchlaufgelder	96	- 98
6.7 Vorschüsse	98	- 99
6.8 Zusammenfassung		99
7. <u>Kassenlage</u>		100
8. <u>Schlussbemerkung</u>		100
II. Vermögensübersicht und Vermögensstand städtischer Einrichtungen mit Kostenrechnung - 2007	1	- 5
III. Übersicht über die Schulden		1
IV. Übersicht über die Rücklagen		1
<u>Anlagen</u>		
1 Pauschale Restebereinigung im Haushaltsjahr 2007 Absetzung zweckgebundener Einnahmen gemäß § 17 GemHVO (Rotab- setzung) i.V.m. § 31 (3) GemKVO	1	- 3
2 Entwicklung wesentlicher Einnahmen (Verwaltungshaushalt) 2003 - 2007 Entwicklung wesentlicher Ausgaben (Verwaltungshaushalt) 2003 - 2007 Entwicklung der Personalkosten von 2003 – 2007	4	- 6
3 Kreditermächtigung und Kreditaufnahme in den Haushaltsjahren 2000 - 2007		7
4 Bürgschaften	8	- 9
5 Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2011	10	- 21
6 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2011 – Verän- derungen zum 16.12.2006	22	- 24
7 Übersicht der APL/ÜPL, deren Deckungsquelle ein Haushaltsausgabereist aus Vorjahren war – Stand 31.12.2007		25

Abkürzungsverzeichnis

A	ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
	Abs.	Absatz
	AG	Aktiengesellschaft
	AG-Anteil	Arbeitgeberanteil
	AGM	Abwassergesellschaft Magdeburg mbH
	AO-Soll	Anordnungssoll
	APL	Außerplanmäßige Ausgaben
	AQB	Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
	ARGE	Arbeitsgemeinschaft
	Art.	Artikel
	AsylblG	Asylbewerberbegleitgesetz
	Ausgl.	Ausgleich
	AVA	Eigenname - Software: Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
B	BA	Bauabschnitt
	BaFÖG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
	BBS	Berufsbildende Schule
	Beschl.-Nr.	Beschlusnummer
	B-Plan	Bebauungsplan
	BVG	Bundesverfassungsgericht
	BVR	Bundesverfassungsrecht
	BVS	Bundesanstalt f. Vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
	BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
	bzw.	beziehungsweise
C	ca.	cirka
D	DB AG	Deutsche Bahn AG
	DEGES	Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- u. Baugesellschaft mbH
	DEHOGA	Deutscher Hotel- u. Gaststättenverband
	Dez.	Dezernat
	DK	Deckungskreis
	DKAFM	Deckungskreis Arbeitsfördermaßnahmen
	DKPK 4	Deckungskreis Personalkosten
	DKSOZ	Deckungskreis Soziales
	DS	Drucksache
E	E	Ergebnis
	Eb	Eigenbetrieb
	EBH	Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde- Heide e.V.
	EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
	einschl.	einschließlich
	EntschG	Entschädigungsgesetz
	EPL	Einzelplan
	ERP	Enterprise Resource Planning / ein Förderprogramm
	EU	Europäische Union
	EUR	Euro
	e. V.	eingetragener Verein
	evtl.	eventuell

F	f.	für
	FA	Firma
	FAG	Finanzausgleichsgesetz
	FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
	FB	Fachbereich
	FD	Fachdienst
	FEZM	Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH
	FMG	Flughafen Magdeburg GmbH
	FW	Feuerwache
G	gem.	gemäß
	GEMA	Vervielfältigungsrechte
	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
	GemKVO	Gemeindekassenverordnung
	GEZ	Gebühreneinzugszentrale
	ggf.	gegebenenfalls
	GISE	Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
	GKV	Wettbewerbsverstärkungsgesetz
	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
	GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
	Gr.Nr.	Gruppierungsnummer
	GS	Grundschule
	GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt
	GVFG	Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden
	GWM	Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
H	HAR	Haushaltsausgabereist
	Hartz IV	Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
	HER	Haushaltseinnahmerest
	HHSt	Haushaltsstelle
	HKK	Haushaltskonsolidierung
	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt
	HU-Bau	Haushaltsunterlage Bau
I	I	Information
	IHK	Industrie- u. Handelskammer
	inkl.	inklusive
	IT	Informationstechnologie
	IuK	Information und Kommunikation
	i.V.m.	in Verbindung mit
	IZBB	Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung
K	KAR	Kassenausgabereist
	KBA	Kraftfahrzeugbundesamt
	KdU	Kosten der Unterkunft (SGB II)
	KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
	KGm	Kommunales Gebäudemanagement
	KiFÖG	Kinderförderungsgesetz
	Kita	Kindertagesstätte
	KJFE	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
	Komm Invest	Kommunale Investitionen

	KonSys	Eigenname - Programm für den Bereich Haushaltskonsolidierung
	KPL	Rahmenprogramm f. Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen
	KTW	Krankentransportwagen
L	Ld	Landes
	LAF	Landesanstalt für Altlastenfreistellung
	LÄMMkom	Eigenname - Software: Einnahmeprogramm des Landes für die ARGE
	lfd.	laufende
	LH MD	Landeshauptstadt Magdeburg
	LOS	Lokales Kapital f. Soz. Zwecke
	LSA	Land Sachsen-Anhalt
	lt.	laut
	LVWA	Landesverwaltungsamt
M	max.	maximal
	MHG GmbH	Magdeburger Hafen GmbH
	MHKW	Müllheizkraftwerk
	MI	Ministerium des Inneren
	Mio.	Million
	MMKT	Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
	MVB	Magdeburger Verkehrsbetriebe
	MVGM GmbH	Messe- und Veranstaltungsgesellschaft GmbH
N	NEZ	Naherholungszentrum
	NKHR	Neues kommunales Haushaltsrecht
	Nr.	Nummer
	NTH	Nachtragshaushalt
	NV-Bühne	Normalvertrag Bühne
O	o. g.	oben genannt
	OB	Oberbürgermeister
	ÖSA	Öffentliche Versicherung Sachsen-Anhalt
P	PflegeVG	Pflegeversicherungsgesetz
	PKABM	Deckungskreis Personalkosten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
	PPP	Public Privat Partnership
R	RdErl	Runderlass
	RKM	Regionalkonferenz Magdeburg
	Rückz.	Rückzahlung
S	s.	siehe
	S.	Seite
	SAB	Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
	SAM	Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg
	SDA	Städtische Dienstanweisungen
	SEK	Sekundarschule
	SFM	Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg
	SGB II	Zweites Buch Sozialgesetzbuch - Grundsicherung für Arbeitsuchende
	SGB III	Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung
	SGB V	Fünftes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzl. Krankenversicherung
	SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe
	SGB XII	Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialhilfe

	SK	Sachkonto
	SOBEZ	Sonderbedarfsergänzung
	SOD	Stadtordnungsdienst
	SKABM	Deckungskreis Sachkosten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
	SR	Stadtrat
	SSW	Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime
	Stck.	Stück
	SV	Sondervermögen
	SWM	Städtische Werke Magdeburg
T	Tsd.	Tausend
	TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U	u.	und
	u. dgl.	und dergleichen
	u.a.	unter anderem
	UA	Unterabschnitt
	UD	unechte Deckungsfähigkeit
	ÜPL	Überplanmäßige Ausgaben
	URBAN	Stadtentwicklungsplan
	UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
V	VE	Verpflichtungsermächtigung
	Verr.	Verrechnung
	vgl.	vergleiche
	VHS	Volkshochschule
	VLE	Verkehrsleiteinrichtungen
	VmH	Vermögenshaushalt
	VO	Verordnung
	VwH	Verwaltungshaushalt
	VWN	Verwendungsnachweis
	VV	Verwaltungsvorschrift
W	wg.	wegen
	Wobau	Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
Z	z. B.	zum Beispiel
	ZGM gGmbH	Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH
	ZVK	Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt
Sonstiges		
	./.	Minus

1. Gesamtüberblick zur Jahresrechnung 2007

Gemäß § 108 Abs. 1 GO LSA ist das Ergebnis der Haushaltsrechnung einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung soll innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden und ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Abschluss der Haushaltsrechnung 2007 liegt mit Datum vom 05.02.2008 vor und bildet die Grundlage für die Feststellung des Ergebnisses.

Die Haushaltssatzung 2007 wurde vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am 11.12.2006 beschlossen.

Die nach §§ 98, 99 und 100 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt erforderliche Genehmigung ist durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (Aktenzeichen 304.2.2-10402-md-hh2007) am 02.02.2007 erteilt worden.

Zur Haushaltssatzung ergingen folgende Entscheidungen:

1. Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2007 **wird vorerst abgesehen.**
2. Es wird **angeordnet**, dass die Landeshauptstadt Magdeburg bis spätestens zum **30.06.2007** ergänzende Maßnahmen zum Haushaltskonsolidierungskonzept zu beschließen hat, durch die das Entstehen struktureller Fehlbedarfe spätestens ab dem Jahr 2010 vermieden sowie zum frühest möglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens im Jahr 2015, der vollständige Haushaltsausgleich einschließlich des Abbaus sämtlicher auflaufender Fehlbeiträge erreicht wird. Der Beschluss ist dem Landesverwaltungsamt unverzüglich nach der Beschlussfassung zur Bestätigung der Erfüllung der Anordnung vorzulegen.
3. Es wird **angeordnet**, dass durch den Oberbürgermeister mit Vollziehbarkeit der Haushaltssatzung bis zur Erfüllung der Anordnung gemäß Ziffer 2. eine Haushaltssperre zu verfügen ist, die sicherstellt, dass nur Aufwendungen entstehen und Auszahlungen geleistet werden, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind oder die mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden.
4. Die Genehmigung des in § 2 der Haushaltssatzung auf 7.926.200 EUR festgesetzten Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen **wird versagt.**
5. Der genehmigungspflichtige Anteil des in § 3 der Haushaltssatzung auf 24.734.800 EUR festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen wird in Höhe eines Teilbetrages von **13.174.200 EUR** unter der Bedingung, dass nur Verpflichtungen eingegangen werden, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind oder die mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden, genehmigt, so dass derartige Verpflichtungen

zu Lasten künftiger Haushaltsjahre bis zu einer Gesamthöhe von **20.469.300 EUR** eingegangen werden dürfen. Im Übrigen wird die Genehmigung versagt.

Die vom Landesverwaltungsamt verfüigten einschränkenden Bedingungen an die Genehmigung des Haushaltes 2007 bedürfen, um die Genehmigung dieser Verfügung wirksam und den Haushalt (nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung) vollziehbar werden zu lassen, einer zustimmenden Erklärung der Landeshauptstadt Magdeburg. Diese kann der Oberbürgermeister nur abgeben, wenn der Stadtrat dazu seine Zustimmung beschließt.

Der Stadtrat fasste am 15.03.2007 unter der Beschluss-Nr. 1392-46(IV)07 den Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007:

I.

1. *Der Stadtrat nimmt die kommunalaufsichtliche Entscheidung des LVwA in den Punkten 2 und 3 zur Kenntnis.*
2. *Der Stadtrat stimmt der kommunalaufsichtlichen Entscheidung des LVwA vom 02.02.2007 zur Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2007 in den Punkten 4 und 5 (Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigung) zu.*
3. *Der Stadtrat nimmt die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes gemäß Anlage 2 zur Kenntnis.*

II.

Der Stadtrat unterstützt den Oberbürgermeister bei seinen Initiativen und Bemühungen gegenüber dem Land, um die finanzielle Situation der Landeshauptstadt Magdeburg zu verbessern. Die von der Stadt bisher erbrachten Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 63 Millionen Euro Einsparungen pro Jahr müssen durch das Land anerkannt werden und dürfen nicht durch weitere kommunalaufsichtliche Maßnahmen und Anordnungen wirkungslos werden.

An den Landtag und die Landesregierung wird appelliert, die mit der Wahrnehmung der Hauptstadtfunktion erbrachten Aufgaben der Landeshauptstadt Magdeburg anzuerkennen und sich dem vom Stadtrat mit Beschluss-Nr. 1381-45(IV)07 gewünschten Hauptstadtvertrag nicht zu verschließen. Die Sicherung der Landeshauptstadt Magdeburg als urbanes Zentrum mit einer ansprechenden geistig-kulturellen, sportlichen, musealen und qualitativ hochwertigen Lebensqualität liegt im Interesse des gesamten Landes.

Um dies zu gewährleisten, muss das Land anerkennen, dass auch neue Formen der interkommunalen Zusammenarbeit zum fairen Lastenausgleich für die großen Städte des Landes notwendig sind, um damit deren Zukunftsfähigkeit als urbane Zentren zu sichern.

Deren Finanzierung muss gemeinsam von Land, Stadt und Umland getragen werden, gemeinsame Lösungen sind zu finden.

Im Amtsblatt-Nr. 11 vom 04.04.2007 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung mit dem Hinweis der Auslegung der Haushaltssatzung 2007 und des Haushaltsplans der Landeshauptstadt Magdeburg in der Zeit vom 10.04. bis 18.04.2007.

Zusammenfassend wird für den Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt auf folgende Ergebnisse verwiesen:

Der **Verwaltungshaushalt** konnte in Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen werden, ein Soll-Fehlbetrag ist in Höhe von 92.433.668,38 EUR entstanden. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung hat sich gegenüber dem in der Haushaltssatzung 2007 geplanten Fehlbedarf von 112.144.900 EUR um 19.711.300 EUR verbessert. Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der DS 0126/07 wurde der zu erwartende Fehlbedarf für 2007 auf 94.145.000 EUR verringert. Dieser erwartete Fehlbetrag konnte mit dem Jahresabschluss 2007 nochmals um 1.711.332 EUR vermindert werden.

Die bereinigten Soll-Einnahmen (Rechnungsergebnis) des Jahres 2007 in Höhe von 449.820.747,86 EUR wurden im Vergleich zum Haushaltsplan zu 105,7 % erfüllt. Die Mehreinnahmen des Verwaltungshaushaltes betragen 24.552.047,86 EUR. Es wurden im Verlaufe des Haushaltsjahres 2007 Abgänge auf Kassenreste in Höhe von 6.599.195,52 EUR verbucht. Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 17 GemHVO i.V.m. § 31 Abs. 3 GemKVO sind in Höhe von 174.530,88 EUR abgesetzt und wurden in das Haushaltsjahr 2008 übertragen (s. *Anlage 1, Seite 3*).

Im Vergleich zum Vorjahr (4.205.000 EUR) wird die Globalbereinigung (pauschale Restebereinigung) um 8.405.000 EUR angehoben und entspricht in der Gesamthöhe von 12.610.000 EUR den Anträgen der Fachbereiche/Ämter.

Die offensive Gesamterhöhung ist in Vorbereitung auf das NKHR ab 2010 unabdingbar und entspricht den tatsächlichen Verhältnissen bezüglich der Einbringung der offenen Forderungen.

Wesentliche Veränderungen entstehen durch Erhöhung der Restebereinigung bei der Grundsteuer A und B um 2.920.000 EUR, der Gewerbesteuer um 3.950.000 EUR, bei der Vergnügungs- und Hundesteuer um 135.000 EUR und bei der Verzinsung von Steuernachforderungen um 200.000 EUR. Erstmals werden für steuerliche Nebenleistungen Bereinigungen in Höhe von 280.000 EUR angemeldet. Beim Unterhaltsvorschuss erhöhen sich die Beträge um 660.000 EUR. Für die Bereinigungen für Kindertagesstätten – Benutzungsgebühren – und Verwaltungsbetriebseinnahmen werden erstmals 280.000 EUR angemeldet. Das Antragsvolumen auf Globalbereinigung für Baugenehmigungsgebühren beträgt 20.000 EUR weniger als 2006 (s. *Anlage 1, Seite 1 – 2*).

Die Kassenreste wurden 2007 kontinuierlich abgebaut. Die Reste aus dem Vorjahr einschließlich der pauschalen Restebereinigung betragen 205.310.289,32 EUR und werden in Höhe von 109.596.869,37 EUR auf das Nachjahr übertragen (s. *Pkt. 4, 4.1.1*).

Die bereinigten Einnahmen des Jahres 2007 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 mit 105,7 % erfüllt (Vorjahr 101,7 %).

Die bereinigten Ausgaben des Jahres 2007 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 mit 100,9 % erfüllt (Vorjahr 101,2 %).

Der **Vermögenshaushalt 2007** schließt mit einem Rechnungsergebnis (E) in Höhe von 80.001.892,01 EUR in den Einnahmen und Ausgaben zum 31.12.2007 ab. Die Erfüllung zum Planansatz ist gegenüber dem Vorjahr bei den bereinigten Einnahmen und bei den bereinigten Ausgaben auf 113,2 % (Vorjahr 180,5 %) gestiegen.

Nach Prüfung der von den Fachbereichen/Ämtern beantragten **Haushaltsausgabereste 2007** ergab sich eine Summe von insgesamt **17.020.100 EUR**, davon 6.521.500 EUR aus dem Haushaltsjahr 2006 und 10.498.600 EUR aus dem Haushaltsjahr 2007. Die Übertragung erfolgte in das Haushaltsjahr 2008. Die aus dem Haushaltsjahr 2006 übertragenen Krediteinnahmereste in Höhe von 2.697.800 EUR wurden gesamt in Abgang gebracht.

Die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 13.641.879 EUR. Zusätzlich dazu wurden zweckgebundene Zuführungen an den Vermögenshaushalt durch die Aufstockung der Rücklage für PPP-Maßnahmen in Höhe von 2.877.000 EUR (insgesamt für 2007 = 5.977.000 EUR) und die Zuführung zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes im Rahmen der Abschlussbuchungen in Höhe von 1.491.436,51 EUR getätigt.

Der allgemeinen Rücklage (Bestand 01.01.2007 = 5.757.239 EUR) wurden 1.115.700 EUR von der BVS für Ausgleichsleistungen in den neuen Ländern einmalig ein Betrag zur Verfügung gestellt. Per 03.09.2007 hat die LH MD für 94 positiv entschiedene Fälle das Angebot von Abschlagszahlungen in Höhe von 1.118.163 EUR erhalten. Davon hat die LH MD bei 93 Fällen das Angebot von Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt 1.115.700 EUR angenommen. 1.349.561 EUR wurden aus der Kapitalverzinsung SAB und 2.067.030 EUR aus der Wobau GmbH zugeführt. Entnommen wurden 3.925.939 EUR für die Sondertilgung von Krediten und 1.831.300 EUR zur Zuführung für den Vermögenshaushalt.

1.1 Feststellung des Ergebnisses 2007

- in EUR -

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt (L)		464.824.943,38
+ pauschale Restebereinigung Vorjahr (+B)		4.205.000,00
- pauschale Restebereinigung laufendes Jahr (-B)		12.610.000,00
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt (L)		<u>82.862.758,43</u>
Summe der Soll-Einnahmen		539.282.701,81
+ neue Haushaltseinnahmereste (H)		0,00
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (-A)		2.697.800,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste (-C)		6.762.261,94
Summe bereinigter Soll-Einnahmen		<u>529.822.639,87</u>
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt (L)		542.227.676,53
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt (L)		<u>71.725.286,62</u>
Summe Soll-Ausgaben		613.952.963,15
+ neue Haushaltsausgabereste		
Verwaltungshaushalt	34.800,00	
Vermögenshaushalt	10.498.600,00	10.533.400,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste		
Verwaltungshaushalt	8.060,29	
Vermögenshaushalt	2.221.994,61	2.230.054,90
- Abgang alter Kassenausgabereste		0,00
Summe bereinigter Soll-Ausgaben		<u>622.256.308,25</u>
bereinigter Soll-Einnahmen ./.		
bereinigter Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)		<u>-92.433.668,38</u>

1.2 Verwaltungshaushalt Ist-Ergebnis 2007 und Bestände auf Nachjahr

Verwaltungshaushalt	Soll EUR	Ist EUR	Bestände auf Nachjahr EUR
Einnahme-Anordnungssoll (L)	464.824.943,38		
Abgang auf Kassenreste (-C)	6.599.195,52		
Globalbereinigung (+B)	4.205.000,00		
Globalbereinigung (-B)	12.610.000,00		
Reste aus Vorjahr (+K)	209.515.420,34		
Reste aus Vorjahr (-K)	131,02		
Globalbereinigung VJ (-B)	4.205.000,00		
			122.206.869,37 (K)
			0,00 (-K)
			12.6100.00,00 (-B)
Gesamteinnahmen	655.131.037,18	545.534.167,81	109.596.869,37
Ausgabe-Anordnungssoll (L)	542.227.676,53		
Abgang auf Kassenreste (-C)	0,00		
Anordnung auf HAR Vorjahr (+H)	59.095,71		
Ist-Fehlbetrag Vorjahr	205.243.133,32		
Haushaltsausgabereist Vorjahr (-H)	0,00		
Haushaltsausgabereist 2007 (+H)	67.156,00		
Abgang auf HR (-A)	8.060,29		
Haushaltsausgabereiste 2007	34.800,00		
			0,00 (K)
			34.800,00 (+H)
Gesamtausgaben	747.564.705,56	747.529.905,56	34.800,00
Soll-Fehlbetrag - VwH	92.433.668,38		
Ist-Fehlbetrag - VwH		201.995.737,75	

1.3 Vermögenshaushalt Ist-Ergebnis 2007 und Bestände auf Nachjahr

Vermögenshaushalt	Soll	Ist	Bestände auf Nachjahr
	EUR	EUR	EUR
Einnahme-Anordnungssoll (L)	82.862.758,43		
Abgang auf Kassenreste (-C)	163.066,42		
Anordnung Haushaltseinnahmereste	0,00		
Reste aus Vorjahr (+K)	14.991.700,00		
Haushaltsrest Vorjahr (H)	0,00		
Haushaltseinnahmereste 2007	0,00		
Gesamteinnahmen	97.691.392,01	96.383.109,48	1.308.282,53
			0,00 (V) 1.308.282,53 (K)
Ausgabe-Anordnungssoll (L)	71.725.286,62		
Abgang auf Kassenreste (-C)	0,00		
Anordnung Haushaltsausgabereste	8.946.005,39		
Reste aus Vorjahren (+K)	0,00		
Haushaltsausgabereste 2007	17.020.100,00		
Gesamtausgaben	97.691.392,01	80.671.292,01	17.020.100,00
			10.498.600,00 (H) 6.521.500,00 (V)
Soll-Fehlbetrag - VmH	0,00		
Ist-Überschuss - VmH		15.711.817,47	

1.4 Ergebnisse aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2007

Mit der I0279/07 hat der Stadtrat am 10.12.2007 die Abrechnung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen des Jahres 2007 sowie die Fortschreibung desselben zur Kenntnis genommen. Nachstehend wird ein Überblick über die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes gegeben, bevor anschließend gemäß Beschluss des RPA-Ausschusses vom 11.06.2007 auf ausgewählte HKK-Maßnahmen eingegangen wird.

Gemäß Erlass des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 24.09.2004 „Hinweise zur Haushaltskonsolidierung“ sind die „geplanten Konsolidierungsmaßnahmen ...“ detailliert mit entsprechenden Terminstellungen und haushaltsmäßigen Auswirkungen darzustellen. In diesem Zusammenhang wird dringend empfohlen, die entsprechenden Verantwortlichkeiten ebenfalls festzuschreiben.“ Diese Vorgaben wurden durch die Landeshauptstadt mit dem internen Kontrollsystem KonSys, das die Untersetzung und Darstellung der Einsparpotentiale ermöglicht, umgesetzt.

Das Haushaltsjahr 2007 war durch erhebliche gemeinsame Bemühungen von Stadtrat und Verwaltung gekennzeichnet, den strengen Vorgaben des Landesverwaltungsamtes aus den kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007 zur Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg zu genügen. Hauptursache für die dramatische Verschlechterung der Haushaltslage waren die Änderungen im Finanzausgleichsgesetz (FAG) zum 01.01.2007.

Obwohl Sachsen-Anhalt seine Kommunen schon in den vergangenen Jahren deutlich schlechter ausgestattet hat als die anderen neuen Länder, wurden die Leistungen nach dem FAG mit dem Jahr 2007 ein weiteres Mal deutlich gekürzt und das, obwohl das Land über 433 Mio. € höhere Steuereinnahmen verfügt.

Verteilung der Mehreinnahmen des LSA nach

altem FAG

ca. **328 Mio. €** für das Land
 ca. **105 Mio. €** für die Kommunen
 ca. **433 Mio. €**

neuem FAG

ca. **488 Mio. €** für das Land
 ca. **-55 Mio. €** für die Kommunen
 ca. **433 Mio. €**

Statt Mehreinnahmen in Höhe von 105 Mio. € resultieren 55 Mio. € Mindereinnahmen aus dem neuen FAG, der negative Effekt für alle Kommunen in Sachsen-Anhalt summiert sich somit auf 160 Mio. €. Dadurch hat sich die finanzielle Situation Magdeburgs allein im Jahr 2007 um 16,5 Mio. € verschlechtert und die Stadt musste der Auflage nachkommen, zusätzliche 208 Mio. € bis zum Jahr 2015 einzusparen. Der Großteil dieses der Stadt auferlegten Konsolidierungsvolumens, nämlich über 140 Mio. €, war auf das geänderte FAG zurückzuführen.

Der grundsätzlich erreichte Konsolidierungserfolg wurde erheblich dadurch gemindert, dass die durch den Bund im Zusammenhang mit der Einführung von Hartz IV ursprünglich zugesagte Entlastung nicht einmal zur Hälfte erzielt wurde. So wurde die HKK-Maßnahme 53 „Zusammenlegung Sozial- und Arbeitslosenhilfe“ statt mit den geplanten 13 Mio. € nur mit 5.681.138 € erfüllt und führt damit zu einer Reduzierung des Einsparpotentials um 7.318.862 €. Ab dem Jahr 2008 wird nach derzeitigem Kenntnisstand mit einem Einsparvolumen von ca. 5,5 Mio. € gerechnet. Damit konnte zwar das in der I0279/07 genannte worst-case-Szenario mit Risiken in Größenordnungen von über 10 Mio. € vermieden werden, jedoch führt die Mindererfüllung zu einem vorübergehenden Rückgang des Gesamteinsparpotentials, der erst ab dem Jahr 2008 durch die neuen HKK-Maßnahmen kompensiert werden kann. Detailliertere Angaben werden bei den Erläuterungen zur HKK-Maßnahme 53 gemacht.

Mit der DS 0126/07 hat der Stadtrat am 26.04.2007 14 neue Konsolidierungsmaßnahmen (107 bis 121) beschlossen und in seiner Sondersitzung am 27.09.2007 deren Untersetzung bestätigt. Die im Jahr 2007 erreichten Konsolidierungserfolge werden in nachfolgender Übersicht dargestellt. Während der Stand vom 10.12.2007 noch ein Ist-Einsparpotential von 13 Mio. € bei „Hartz IV“ beinhaltet, spiegelt der Stand vom 26.03.2008 das Ist-Einsparpotential nach Korrektur der Maßnahme 53 wider.

Veränderung des Ist-Einsparpotentials

- in EUR -

	2007	2008	2009	2010	2011
Stand 16.12.2006	63.748.254	66.742.223	65.749.433	65.749.433	65.749.433
Stand 10.12.2007	65.417.673	84.503.672	86.700.608	89.395.198	90.795.798
Stand 26.03.2008	58.098.811	77.006.656	79.203.592	81.898.182	83.298.782
Veränderung	-5.649.443	10.264.433	13.454.159	16.148.749	17.549.349

Unabhängig von der Mindereinsparung der Maßnahme 53 konnte das Einsparpotential nochmals erheblich gesteigert werden und zwar mit zunehmenden Raten. Abschließend ist festzustellen, dass für den Erfolg des vorliegenden Konsolidierungskonzeptes der Konsolidierungsbeitrag des Landes Sachsen-Anhalt von wesentlicher Bedeutung ist, wie er als Sollvorgabe in der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 121 angegeben ist.

Auf der Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling am 11.06.2007 wurde festgelegt, dass ausgewählte Maßnahmen einer Prüfung hinsichtlich der Erreichung des Soll-Einsparpotentials unterzogen werden sollten. Gemäß dieser Festlegung werden nachfolgend die HKK-Maßnahmen 42 „Interkommunale Zusammenarbeit in der Region bei Marketing“, 53 „Zusammenlegung Sozial- und Arbeitslosenhilfe“, 59 „Telemanneum“, 98 „Tief-, Straßen- u. Brückenbau, Ingenieurvermessungen“ und HKK-Maßnahme 108 „Parkplatzmanagement / Unterbringung der Verwaltung“ aufgeführt und näher begründet.

HKK-Maßnahme 42 „Interkommunale Zusammenarbeit in der Region bei Marketing“

Die Zielsetzung dieser Maßnahme lag bei jährlich 100.000 EUR. Im Haushaltsjahr 2007 ist die Einsparung in Höhe von 13.500 EUR realisiert worden. Zwar liegt eine Beschlussfassung des Stadtrates zum Austritt aus dem Tourismusverband Elbe-Börde-Heide nicht vor, aber in der DS 0177/05 wurde die Vorgabe zum Eckwertebeschluss für den Haushalt 2006 bereits um 13.500 EUR gemindert (Haushaltsstelle: 1.79100.588000.3).

Das Landesverwaltungsamt hatte der Landeshauptstadt im Zusammenhang mit der Genehmigungsverfügung zum Haushalt vom 13.06.2003 u. a. vorgeschlagen, Einspareffekte über eine Bündelung der touristischen Vermarktung der Region zu erzielen. Diese Empfehlung ist als lfd. Nr. 42 in die Haushaltskonsolidierungsliste aufgenommen worden.

Die touristische Vermarktung erfolgt derzeit über die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) sowie den Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. (EBH). Eine Bündelung der touristischen Aktivitäten in der Region mit dem Ziel einer möglichen Einsparung von kommunalen Haushaltsmitteln ist nur möglich, wenn bei allen regionalen touristischen Akteuren der Wille und die Bereitschaft dazu gegeben ist. Zurzeit gibt es in der Region zwei Institutionen, die mit der Förderung des Tourismus befasst sind, der regionale Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. und die Magdeburger Marketing, Kongress und Tourismus GmbH. Bei den

Börde-Heide e.V. und die Magdeburger Marketing, Kongress und Tourismus GmbH. Bei den Landkreisen und anderen regionalen Akteuren bestehen zum Teil rein emotionale Vorbehalte gegen eine Zusammenführung der beiden Institutionen. So verlangen sie z. B. ein stärkeres Engagement der Stadt zugunsten des regionalen Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide e.V.

Gesellschafter der MMKT sind neben der Stadt (66,8 %) die Stadtparkasse, die IG Innenstadt, die Fa. Ströer und der DEHOGA (vertreten durch die IG Hotels) mit jeweils 8,3 %. Die MMKT erhielt für ihre Arbeit im Jahr 2007 einen Zuschuss aus dem Haushalt von 1.059.400 €.

Der EBH ist ein eingetragener Verein, dem zum damaligen Zeitpunkt u. a. die Landeshauptstadt und die Landkreise Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck, einzelne Städte und Gemeinden aus der Region, die IHK, Hotels sowie die MMKT angehörten. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge, die sich für die Gebietskörperschaften nach einem Einwohnerschlüssel berechnen. Magdeburg hat einen Beitrag von ca. 13.500 € jährlich zu entrichten. Durch das Land wird keine institutionelle Förderung mehr ausgereicht, sondern der Verein muss sich um Projektförderung beim Land bewerben. Hierbei handelt es sich um überregionale Aufgaben, wie z. B. das Projekt „Elberadweg“.

Die MMKT hätte damals mit einem geringen Mehraufwand Aufgaben der Vermarktung der Region übernehmen können, die der EBH aufgrund der genannten Projektförderung nicht mehr erstellen kann. Deshalb wurde gemeinsam mit der Geschäftsführung der MMKT im Jahr 2003 der Vorschlag erarbeitet, dass EBH und MMKT enger miteinander verzahnt werden.

Das Stammkapital der MMKT sollte hierfür von derzeit 27.700 € auf 31.000 € erhöht werden. Der EBH hätte dann einen Anteil von 10,6 % zu einem Wert von 3.300 € übernehmen können. Die neue Gesellschafterstruktur der MMKT hätte dann wie folgt ausgesehen: LH MD 59,7 %, EBH 10,6 % und die Partner Stadtparkasse, IG Innenstadt, Ströer und DEHOGA wären auf jeweils 7,4 % gekommen. Damit hätte der EBH die Interessen der Region in der MMKT vertreten können, ohne am Verlustausgleich beteiligt zu sein. Gleichzeitig wäre die Landeshauptstadt aus dem EBH ausgeschieden. Damit sollten zunächst ca. 13.500 € an städtischen Haushaltsmitteln eingespart werden. Durch die stärkere Vernetzung und weitere Synergieeffekte war geplant, im Laufe der Zeit höhere Einsparpotentiale zu erzielen.

Der Vorschlag ist sowohl in der RKM als auch im Vorstand des EBH in den Jahren 2003 bis 2005 mehrfach diskutiert worden. Als wesentliche Partner für die Entscheidung wurde den Landräten der betroffenen Landkreise der Vorschlag mit Schreiben vom 24.01.05 angetragen. Der Landkreis Jerichower Land lehnt den Vorschlag ab, da durch die geringe Beteiligung von 10,6 % keine „grundlegenden Mitspracherechte gesichert werden“. Der Ohre- und der Bördekreis stimmten dem Vorschlag unter der Voraussetzung zu, dass die Landeshauptstadt als Mitglied bei dem EBH verbleibt. Diesem Votum hatte sich auch grundsätzlich der Landkreis und die Stadt Schönebeck angeschlossen. Als Alternative verwies man auf die Situation in Halle. Dort wurde der Mitgliedsbeitrag der Stadt am Regionalverband über die Marketinggesellschaft gezahlt. In jedem Fall war aber keine Einsparung für die Landeshauptstadt zu erreichen.

Mittlerweile ist der Landkreis Jerichower Land aus dem EBH ausgetreten. Nach der Landkreisreform im Jahr 2007 sind nunmehr nur noch der Landkreis Börde und der Salzlandkreis Mitglied, so dass sich die finanziellen Umstände für den Verein weiter verschärft haben. Dies hat bereits zu einer vertieften Zusammenarbeit mit der MMKT in der Weise geführt, dass heute z. B. nur noch ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis herausgegeben wird, Messeauftritte gemeinsam koordiniert werden, eine gemeinsame Vermarktung des Elberadweges und die abgestimmte Zertifizierung für Pensionen und Privatquartiere erfolgt.

Weitere Institutionen, die diesen Aufgabenbereich abdecken und mit denen in der Region kooperiert werden könnte, um städtische Haushaltsmittel einzusparen, existieren nicht. Aus diesem Grund sieht das Dez. III keine weiteren Möglichkeiten, über die jährliche Einsparung in Höhe von 13.500 EUR hinaus, Einspareffekte zu erzielen.

Wenn auch aus den oben genannten Gründen bei der HKK-Maßnahme das Einsparziel (Soll-Einsparpotential) nicht erreicht werden konnte, ist auf den zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag der MMKT ab dem Jahr 2008 hinzuweisen. Im Rahmen der HKK-Maßnahme 116 „Reduzierung Zuschüsse Gesellschaften“ ist der Zuschussbedarf der MMKT für das Jahr 2008 um 184.400 € und für die folgenden Jahre um 206.000 € bzw. 256.000 EUR gekürzt worden.

HKK-Maßnahme 53 „Zusammenlegung Sozial- und Arbeitslosenhilfe“

Das Einsparziel bei der HKK-Maßnahme 53 beruhte auf der Erwartung einer umfänglichen Entlastung bei den Kosten der Unterkunft, die über die bisherigen Erstattungen in der HHSt 1.48200 191000.8 hinausgeht, und gründeten sich bislang auf die so genannte „Revisionsklausel“ des § 46 SGB II (alte Fassung) und auf die beim BVG anhängigen Verfassungsklage gegen den angeblich unzureichenden Ausgleich der finanziellen Mehrbelastungen durch das SGB II.

Die ggf. über die jährlich festgelegte pauschale Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft zu erwartenden Mittel hatte der Bund mit der so genannten „Revisionsklausel“ bis Ende 2006 nur sehr vage gefasst. Mit der Gesetzesänderung ab 2007 entfiel zudem diese Klausel gänzlich. Weiterhin hat das Bundesverfassungsgericht im Verfahren 2434/04 nunmehr auch die Klage gegen die Zuweisung der Zuständigkeit für einzelne Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende ohne vollständigen Ausgleich der sich daraus ergebenden finanziellen Mehrbelastungen endgültig abgewiesen. (Das BVG hat die Verfassungsbeschwerde diesbezüglich als unbegründet zurückgewiesen, soweit sie sich gegen die Aufgabenzuweisung in § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB II und gegen die Finanzierungsregelung in § 46 Abs. 1 und Abs. 5 bis 10 SGB II richten. Nur das Verfahren 2 BvR 2433/04, in dem die Verfassungswidrigkeit der in § 44b SGB II geregelten Arbeitsgemeinschaften gerügt wurde, hatte Erfolg.). Damit kann die Erwartung der Kommunen auf eine weitergehende finanzielle Entlastung durch den Bund an den Kosten von SGB II nicht mehr aufrechterhalten werden.

Die Beteiligung des Bundes für die Jahre 2007 und 2008 wurde mit Gesetzesänderungen für 2007 mit 31,2 % und für 2008 mit 28,6 % festgelegt. Auf die grundsätzlichen Risiken in diesem Zusammenhang ist der Stadtrat zuletzt mit der I0279/07 hingewiesen worden, über einen Teil der finanziellen Folgen ist der Stadtrat mit der I0015/08 informiert worden. Die Erwartungen der Kommunen auf eine höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung wurden 2006 und 2007 – wie oben bereits näher erläutert – nicht erfüllt. Mit dem o.g. Gerichtsurteil zum Verfahren 2434/04 vom 20.12.2007 wurde im Prinzip bestätigt, dass die finanziellen Mehrbelastungen der Kommunen durch den Bund ausreichend ausgeglichen worden sind. Bei der Planung 2007 und 2008 konnten diese Aussagen noch nicht berücksichtigt werden. Demzufolge ist der Planansatz für 2008 im Bereich der Einnahmen " Erstattungen vom Land " UA 1.48200 1910000.8 zu hoch eingestellt. Hier wurden 28.931.600 EUR eingeplant. Tatsächlich ist mit einer Erfüllung von ca. 20.334.600 EUR zu rechnen. Das bedeutet, dass die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 53 nicht in der geplanten Höhe von 13.000.000 EUR, sondern nur in der Höhe von ca. 5.500.000 EUR eingeordnet werden kann. Die Erfüllung der HKK-Maßnahme lag 2007 bei 5.681.138 EUR und wird für 2008 und die folgenden Jahre mit ca. 5.500.000 EUR eingeschätzt. In der Tabelle am Textende sind die Veränderungen unter Angabe der Haushaltsstellen aufgeführt.

HKK-Maßnahme 59 „Telemanneum“

Das Fachamt hat gemeinsam mit den Querschnittsämtern der Stadtverwaltung eine Beschlussvorlage erarbeitet, die die Gründung des „Telemanneums“ mit einem Einsparvolumen von ca. 40 Tsd. EUR zum Ziel hatte.

Die Umstrukturierung war nach Entscheidung des Beigeordneten IV nicht umsetzbar, so dass diese Vorlage nicht auf den Weg gebracht wurde und damit das ursprünglich angestrebte Einsparziel nicht erreicht werden konnte.

HKK-Maßnahme 98 „Tief-, Straßen- u. Brückenbau, Ingenieurvermessungen“

Durch den Stadtrat wurde in der Sitzung am 11.12.2006 die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes beschlossen. Daraus resultierte der Arbeitsauftrag, die Leistung „Tief-, Straßen- und Brückenbau, Ingenieurvermessungen“ des FB Geodienste und Baukoordination (Ifd. Nr. 98) in Bezug auf mögliche Einsparpotentiale zu untersuchen.

Hierzu erfolgte in Abstimmung mit der Zentralen Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung die Durchführung eines interkommunalen Vergleiches. Obwohl bei der Städteauswahl darauf geachtet wurde, Städte ähnlicher Bevölkerungsgröße für den Vergleich heranzuziehen, gestaltete sich eine vergleichende Auswertung der Daten, nicht zuletzt auch aufgrund der Kompliziertheit des zu untersuchenden Aufgabengebietes, als sehr komplex und schwierig.

Ein interkommunaler Vergleich setzt voraus, dass Strukturen und Aufgabenbeschreibungen tatsächlich mit anderen Stadtstrukturen sowie auch eine gleiche Gesetzeslage / Ortsrecht annähernd bestehen muss. Dies ist fast durchgängig nicht der Fall.

Eine erste Auswertung ergab, dass unter den Antworten von sieben Städten (bei neun angeschriebenen Städten) die Daten der Städte Oberhausen und Hagen für die Jahre 2003 bis 2006 am ehesten auf vergleichbare Strukturen wie in Magdeburg hinweisen.

Auf Grund dieser Strukturunterschiede ist es sehr schwierig, objektive Kennziffern zu entwickeln und aus der derzeitigen Datenlage des interkommunalen Vergleichs mögliche Einsparpotentiale zu ermitteln. Daher werden die Untersuchungen auf Prüfungen von Einsparpotentialen im Laufe des Jahres 2008 abschließend fortgesetzt.

HKK-Maßnahme 108 „Parkplatzmanagement / Unterbringung der Verwaltung“

Ursprünglich wurde die Maßnahme „Parkplatzmanagement durch das KGm“ unter der HKK-Maßnahme 103 und die Maßnahme „Optimierung der Unterbringung der Verwaltung“ unter der HKK-Maßnahme 104 geführt. Einsparpotentiale wurden für diese HKK-Maßnahmen auf Grund erforderlicher Analysen noch nicht ausgewiesen.

Im Zuge der Erweiterung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurden beide vorbezeichneten Maßnahmen mit der DS 0126/07 neu als HKK-Maßnahme 108 aufgeführt und mit Beschluss des Stadtrates vom 26.04.2007 mit einem Einsparziel von 200 Tsd. EUR, stufenweise ab 2007, unter setzt und hiernach in den Jahresscheiben 2007 und 2008 mit jeweils 100 Tsd. EUR fixiert.

Für die Umsetzung der HKK-Maßnahme 108 wurden die DS 0277/07 – Erweiterung der Parkplatzbewirtschaftung durch den Eb Kommunales Gebäudemanagement – [Beschl.-Nr. 1607-Z004(IV)07] sowie DS 0318/07 – Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 108 – Unterbringung der Verwaltung – [Beschl.-Nr. 1608-Z004(IV)07] erarbeitet und durch den Stadtrat in

der Sitzung am 27.09.2007 beschlossen. Als Realisierungszeiträume wurden bei beiden Drucksachen die Jahre 2008 und 2009 festgeschrieben, so dass das Einsparpotential 2007 nicht umsetzbar war.

Im Weiteren ist anzumerken, dass auf Grund der letztlich zum Beschluss gekommenen Teilmaßnahmen und unter der Annahme, dass diese vollständig umgesetzt werden können, bis 2009 ein Konsolidierungspotential in Höhe von max. 103.793 EUR erschlossen werden könnte.

Änderungen bei der HKK-Maßnahme 53

Bezeichnung / Haushaltsstelle	Plan 2007 incl. Üpl / apl Ausgaben	Ist 2007 Stand: 21.01.08
Ausgaben SGB II		
1.48200 691100.1 Kosten der Unterkunft und Heizung § 22 Abs.1 einschl. Betriebskostennachzahlungen	75.264.000	74.786.485
1.48200 691200.9 Umzugskosten § 22 Abs. 3	80.000	92.788
1.48200 693100.9 einmalige Beihilfen	1.000.000	922.282
1.48200 783000.2 Gewährung Darlehen / Mietschulden § 22 Abs. 5	250.000	6.121
1.48200 783100.0 Gewährung Darlehen / Energieschulden § 22 Abs. 5	120.000	14.515
1.48200.783200.8 Zuschuss f. Azubis und Studenten § 22 Abs 7	0	6.474
1.48200 784200.7 Schuldnerberatung nach SGB II Leistung zur Eingliederung § 16 Abs.3 SGB II	120.000 0	64.267 0
Ausgaben Gesamt	76.834.000	75.892.933
Einnahmen		
1.48200 191000.8	31,2%	31,2%
Entlastung durch den Bund an den Kosten der Unterkunft	33.515.600	23.327.181
1.90100 092000.7 Entlastung durch Landesmittel – Ausgleich Wohngeld	7.200.000	8.382.877
1.90100 093000.6 Entlastung durch Sonderbedarfsergänzung (SOBEZ) Für alle Kommune stehen 157 Mio. € zur Verfügung	18.400.000	19.216.278
1.48200 249100 und 249300 sonst Einnahmen für Rückzahlung von Darlehen	102.000	31.350
Einnahmen Gesamt (werden im Haushalt gebucht)	59.217.600	50.957.686
Entlastung im Haushalt der Stadt durch Netto - Transfer HLU und Wegfall Beih., Hilfe zur Arbeit u. Krankenh. n. BSHG	30.616.400	30.616.385
Gesamtentlastung	89.834.000	81.574.071
abzüglich Gesamtbelastung	-76.834.000	-75.892.933
Erfüllung HHK Nr. 53	13.000.000	5.681.138

2. Verwaltungshaushalt

2.1 Gesamteinschätzung der Erfüllung der Einnahmen und Ausgaben

Der **Verwaltungshaushalt** konnte in Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen werden, ein Soll-Fehlbetrag ist in Höhe von 92.433.668,38 EUR entstanden. Der geplante Fehlbedarf von 94.145.000 EUR wurde somit um 1.711.331,62 EUR unterschritten. Dem Vermögenshaushalt wurde die Pflichtzuführung in Höhe von 13.641.879,00 EUR zugeführt.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes per 31.12.2007 mit Stand vom 05.02.2008 ist negativ und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
	31.12.2006	31.12.2007
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	479.785.229,15	464.824.943,38
- Abgang alter Kassenreste (C)	5.833.313,28	6.599.195,52
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr	4.205.000,00	4.205.000,00
- Globalbereinigung lfd. Jahr	4.205.000,00	12.610.000,00
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	473.951.915,87	449.820.747,86
Anordnungssoll Ausgaben (L)	559.918.631,12	542.227.676,53
+ neue Haushaltsausgabereste (H)	67.156,00	34.800,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	8.060,29
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	559.985.787,12	542.254.416,24
Unterschied zwischen bereinigten Soll-Einnahmen u. bereinigten Soll-Ausgaben		
= Fehlbetrag	-86.033.871,25	-92.433.668,38
darin enthalten:		
- Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	61.982.131,02	84.239.164,65
= Strukturelles Defizit	24.051.740,23	8.194.503,73

2.2 Schwerpunkte bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die Summe der bereinigten Einnahmen (E) 2007 beträgt 449.820.747,86 EUR. Im Vergleich des Haushaltsansatzes 2007 von 425.268.700 EUR zum Ergebnis der Gesamteinnahmen sind Mehreinnahmen in Höhe von 24.552.047,86 EUR entstanden, so dass die Erfüllung 105,7 % beträgt.

Die pauschale Restebereinigung von Einnahmen beträgt 12.610.000 EUR (s. Erläuterung unter 1. Gesamtüberblick zur Jahresrechnung 2007).

Die Soll-Einnahmen (L) des Jahres 2007 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 mit 109,3 % erfüllt.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und dem Ergebnis 2007 bei den Einnahmen sind zu verzeichnen durch **Mindereinnahmen** bei:

- der Grundsteuer B mit 2.718,8 Tsd. EUR und
- der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung mit 10.188,5 Tsd. EUR.

und durch **Mehreinnahmen** bei:

- der Gewerbesteuer mit 4.575,4 Tsd. EUR,
- dem Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern mit 6.604,9 Tsd. EUR,
- der allgemeinen Zuweisung vom Land mit 14.771,0 Tsd. EUR,
- aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistung (Hartz IV) mit 1.182,8 Tsd. EUR,
- Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten mit 2.580,8 Tsd. EUR,
- Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen mit 1.727,4 Tsd. EUR,
- Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen mit 3.542,5 Tsd. EUR.

In nachfolgender Tabelle sind wichtige Einnahmearten mit den Abweichungen zum Haushaltsansatz und der prozentualen Erfüllung dargestellt.

- in EUR -

Bezeichnung	Gr. Nr.	Ansatz 2007	Rechnungser- gebnis 2007	Abweichung	
				absolut	%
Grundsteuer A	000	180.000	165.416,63	14.583,37	-8,10
Grundsteuer B	001	26.000,00	23.281.246,79	2.718.753,21	-10,45
Gewerbesteuer	003	61.195.400	65.770.848,88	4.575.448,88	7,48
<i>Realsteuern gesamt</i>	<i>00</i>	<i>87.375.400</i>	<i>89.217.512,30</i>	<i>1.842.112,30</i>	<i>2,11</i>
Gemeindeanteil an der Ein- kommensteuer	010	26.743.100	32.844.216,72	6.101.116,72	22,82
Familienleistungsausgleich	011	0	360.741,60	360.741,60	100
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	012	13.428.000	13.571.109,14	143.109,14	1,07
<i>Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern gesamt</i>	<i>01</i>	<i>40.171.100</i>	<i>46.776.067,46</i>	<i>6.604.967,46</i>	<i>16,44</i>
andere Steuern	02-03	2.097.000	1.246.214,68	850.785,32	-40,57
Allgemeine Zuweisungen vom Land	041	151.528.200	166.299.229,22	14.771.029,22	9,75

Bezeichnung	Gr.	Ansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	
	Nr.	2007	2007	absolut	%
Sonstige allgem. Zuweisung vom Land					
- Spielbankabgabe	0610	400.000	343.475,93	-56.524,07	-14,13
- Schülerbeförderung	0611	1.054.100	1.054.136,00	36,00	0,01
- Straßenbaulast	0612	289.800	289.887,00	87,00	0,03
- Jugendpauschale	0613	857.300	857.318,94	18,94	0,01
<i>Sonstige allgem. Zuweisung vom Land gesamt</i>	<i>061</i>	<i>2.601.200</i>	<i>2.544.817,87</i>	<i>-56.382,13</i>	<i>-2,16</i>
Umsetzung des 4. Gesetzes (Hartz IV)	092	7.200.000	8.382.877,41	1.182.877,41	16,43
Ausgleich Sonderlasten	093	18.400.000	19.216.278,40	816.278,40	4,44
Verwaltungsgebühren	10-12	19.818.400	20.671.153,70	852.753,70	4,30
Einnahmen aus Verkauf und Mieten	13-15	5.207.600	7.788.443,06	2.580.843,06	49,56
Erstattungen von Ausgaben des VwH (ohne Innere Verr.)	16	8.115.300	10.012.166,15	1.896.866,15	23,37
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	17	21.369.700	23.824.457,29	2.454.757,29	11,49
Leistungsbeteiligung des Ld.	19	33.515.600	23.327.180,99	-10.188.419,01	-30,39
Zinseinnahmen	20	548.800	1.069.910,99	521.110,99	94,95
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	21-22	17.974.500	21.517.057,39	3.542.557,39	19,71
Schuldendiensthilfe vom Land	23	1.472.500	1.472.520,61	20,61	0,00
Ersatz sozialer Leistungen	24-25	2.626.600	2.461.552,31	-175.047,69	-6,28
weitere Finanzeinnahmen	26	4.851.900	3.612.180,03	-1.239.719,97	-25,55
Kalkulatorische Einnahmen	27	394.900	381.128,00	-13.772,00	-3,49
Gesamteinnahmen		425.268.700	449.820.747,86	24.552.047,86	5,77

Die Entwicklung wichtiger Einnahmearten in den Jahren von 2003 bis 2007 ist aus der *Anlage 2, Seite 1*, zu entnehmen.

2.3 Schwerpunkte bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Die Summe der bereinigten Ausgaben (E) 2007 beträgt 542.254.416,24 EUR. Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2007 von 537.413.600 EUR ist eine Mehrausgabe in Höhe von 4.840.816,24 EUR zu verzeichnen, so dass die Erfüllung 100,9 % beträgt.

In dem für das Haushaltsjahr 2007 ausgewiesenen Fehlbetrag in Höhe von 92.433.668 EUR sind die Buchungen der globalen Restebereinigungen in Höhe von 12.610.000 EUR und die Haushaltsausgabereste in Höhe von 34.800 EUR auf das Nachjahr enthalten. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung hat sich gegenüber dem in der Haushaltssatzung 2007 geplanten Fehlbedarf von 112.144.900 EUR um 19.711.300 EUR verbessert. Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der DS0126/07 wurde der zu erwartende Fehlbedarf für 2007 auf 94.145.000 EUR verringert. Dieser erwartete Fehlbetrag konnte mit dem Jahresabschluss 2007 nochmals um 1.711.332 EUR vermindert werden.

Die Soll-Ausgaben (L) des Jahres 2007 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 mit 100,9 % erfüllt.

Haushaltsausgabereste wurden in Höhe von 34.800,00 EUR gebildet.

Im Haushaltsjahr 2007 wurde die Deckung eines Soll-Fehlbetrages aus dem Vor-Vorjahr in Höhe von 84.239.164,65 EUR im Haushalt veranschlagt und ausgeglichen.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und dem Ergebnis 2007 bei den Ausgaben sind zu verzeichnen durch **Minderausgaben** bei:

- den Personalausgaben (Gruppe 4) mit 5.015,9 Tsd. EUR,
- den besonderen Aufwendungen für Bedienstete mit 1.145,5 Tsd. EUR,
- der Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung mit 464,8 Tsd. EUR,
- den Zuweisungen an kommunale Sonderrechnungen mit 680,9 Tsd. EUR,
- den Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen mit 529,0 Tsd. EUR,
- den Zinsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnung mit 648,0 Tsd. EUR,
- den Zinsausgaben an den Kreditmarkt mit 816,9 Tsd. EUR

und durch **Mehrausgaben** bei:

- den Unterhaltung Grundstücke mit 780,1 Tsd. EUR,
- den Bewirtschaftungskosten mit 1.786,7 Tsd. EUR,
- den Erstattung von Ausgaben an übrige Bereiche mit 2.786,4 Tsd. EUR,
- den Rückzahlungen an das Land mit 1.084,1 Tsd. EUR,
- den Leistungen der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen mit 1.633,5 Tsd. EUR,
- den Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen mit 823,5 Tsd. EUR,
- den Zinsausgaben - an kommunale Sonderrechnungen - mit 732,1 Tsd. EUR,
- der Gewerbesteuerumlage mit 1.249,4 Tsd. EUR,
- der Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 4.266,6 Tsd. EUR.

In nachfolgender Tabelle sind die wesentlichen Ausgabearten mit den Abweichungen zum Haushaltsansatz und der prozentualen Erfüllung dargestellt.

- in EUR -

Bezeichnung	Gr. Nr.	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007	Abweichung	
				absolut	%
Personalausgaben	4	113.828.300	108.812.474,15	-5.015.825,85	-4,41
Sächlicher Verwaltg.- und Betriebsaufwand	50-63	64.413.400	65.675.640,71	1.262.240,71	1,96
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle u. Betriebsausgaben	64-66	8.124.000	8.602.131,28	478.131,28	5,089
Erstattungen v. Ausgaben VwH (ohne Innere Verrechnung)	67	14.902.900	17.618.444,58	2.715.544,58	17,54
Kalkulator. Kosten	68	394.900	381.128,00	-13.772,00	-3,49
Leistungsbeteiligung (Hartz IV)	69	76.344.000	75.801.555,61	-542.444,39	-0,71
Zuweisungen und Zuschüsse u.a.					
- an öffentl. wirt. Unternehmen	715	56.625.400	55.944.532,47	-680.867,53	-1,20
- an übrige Bereiche	718	42.778.800	42.382.280,95	-396.519,05	-0,93
<i>Zuweisg./Zusch. gesamt</i>	<i>71</i>	<i>100.171.700</i>	<i>99.649.542,69</i>	<i>-522.157,31</i>	<i>-0,52</i>
Leistungen der Sozialhilfe an natürl. Pers. davon:	73-77	21.378.000	23.011.588,28	1.633.588,28	7,64
Leistg. Sozialhilfe in/außerh.v.Einrichtg.	73-74	3.939.500	1.609.638,10	-2.329.861,90	-59,14
Leist. d. Jugendhilfe	76-77	17.438.500	21.401.950,18	3.963.450,18	18,51
Leistungen d. Grundsicherung u. sonst. soziale Leistungen	78	9.158.000	9.611.382,75	453.382,75	4,95
Leist. Asylbewerberl.	79	3.442.500	3.012.536,28	-429.963,72	-12,49
Schuldzinsen	80	16.817.900	16.085.243,61	-732.656,39	-4,36
Gewerbesteuerumlage	810	5.168.000	6.417.409,00	1.249.409,00	24,18
Zuführung z. VmH	86	17.336.100	21.602.740,23	4.266.640,23	24,61
Deckung v. Soll-Fehlbeträgen d. Vorj.	894	84.200.800	84.239.164,65	38.364,65	0,05
Summe		534.913.000	539.198.252,55	4.285.252,55	0,81
Gesamtausgaben		537.413.600	542.254.416,24	4.840.816,24	0,90

Die Entwicklung wichtiger Ausgabearten in den Jahren von 2003 bis 2007 ist aus der *Anlage 2, Seite 2*, zu entnehmen.

2.3.1 Personalausgaben

Bei einem Haushaltsansatz von 113.828,3 Tsd. EUR wurden die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) mit 108.812,4 Tsd. EUR (95,59 %) in Anspruch genommen. Die Minderausgabe beträgt somit 5.015,9 Tsd. EUR. Der Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 20,07 %.

Der wesentliche Teil der Personalausgaben (Verwaltung) ist im Deckungskreis DKPK 4 enthalten. In diesem Deckungskreis wurden 112.142,2 Tsd. EUR veranschlagt und mit 107.076,7 Tsd. EUR (95,48 %) in Anspruch genommen. Die Minderausgabe basiert in Höhe von 487,7 Tsd. EUR aus Verfügungen des Oberbürgermeisters zu Personalangelegenheiten im Zusammenhang mit der Verfügung des LVwA zur Haushaltssatzung. Des Weiteren resultieren Minderausgaben aus nicht besetzten Stellen bei Beamten (und Beiträgen zu Versorgungskassen) durch berücksichtigte, aber nicht eingetretene Besoldungserhöhungen in Höhe von 1.378,6 Tsd. EUR. Die Änderung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung hat eine Minderausgabe in Höhe von 488,4 Tsd. EUR zur Folge.

Weitere Einsparungen können ferner ausgeführt werden:

- in der Personalbörse in Höhe von 1.536,8 Tsd. EUR (kurzfristige Vermittlung dieser Beschäftigten),
- durch Nichterfüllung der Übernahmekriterien bei Auszubildenden (184,3 Tsd. EUR), unbesetzte Stellen im Amt 66 (351,0 Tsd. EUR),
- durch eine positive Bewirtschaftung im FB 40 (Saison Bäder 343,3 Tsd. EUR).

Nicht planbare Kosten wie Heilfürsorge, Schutzimpfungen, Unfallfürsorge, Unterabschnitt Wahl und Beschäftigungsentgelte beeinflussen ebenfalls das Ergebnis positiv (227,6 Tsd. EUR).

Von diesen Minderausgaben wurden für überplanmäßige Ausgaben für die Einleitung von Oberflächenwasser (DS 0530/07) 351,0 Tsd. EUR, für die Realisierung des Projektes Mandatos (DS 0259/06) 38,9 Tsd. EUR und für die Interventionsstelle 0,6 Tsd. EUR eingesetzt.

Die Entwicklung der Personalkosten in den Jahren von 2003 bis 2007 ist aus der *Anlage 2, Seite 3*, zu entnehmen.

2.3.2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 2007

In der Zusammenfassung aller Maßnahmen für Arbeitsbeschaffung waren verfügbare Einnahmen in Höhe von 85,6 Tsd. EUR und Ausgaben von 3.730,8 Tsd. EUR im Haushaltsjahr 2007 veranschlagt, der städtische Zuschuss betrug 3.645,2 Tsd. EUR und wurde mit 3.489,2 EUR (95,7 %) in Anspruch genommen.

In den nachfolgenden Tabellen 1 – 4 werden die verschiedenen Förderinstrumente dargestellt.

In **Tabelle 1** sind die Einnahmen und Ausgaben des Deckungskreises ABM Personalkosten (PKABM) dargestellt. Mit der DS 0148/06 wurde die Konsolidierungsmaßnahme 083 (Übertragung von ABM an die AQB) im Jahr 2006 beschlossen. Ausgehend von diesem Beschluss sind die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in bisheriger Trägerschaft der Fachämter der Stadtverwaltung auf der Grundlage einer Vereinbarung durch die Beschäftigungsgesellschaft AQB zu realisieren. Dies führte im Jahr 2007 zu Minderausgaben in Höhe von 28,6 Tsd. EUR. Ebenfalls auf

das Ergebnis wirkten Mehreinnahmen durch die Nutzung und Gewährung der verstärkten Förderung § 266 SGB III (AG-Anteil) sowie die Zahlungsweise der ARGE, die rückwirkend erfolgt. Für im Dezember 2006 aktive Maßnahmen wurden die Zahlungen im Januar 2007 geleistet.

Im Rahmen der Förderung nach § 266 SGB III wurden vom Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH für 6 Projekte Sachkosten (**Deckungskreis SKABM Tabelle 2**) noch bis zum Mai 2007 gewährt.

Im Deckungskreis Arbeitsfördermaßnahmen in kommunalen Beschäftigungsgesellschaften und Vereinen (**DKAFM Tabelle 3**) resultiert die Minderausgabe gegenüber dem verfügbaren Plan durch Rückgang der bestätigten Maßnahmen durch die ARGE in Höhe von 19.910 EUR. Auf Grund der hohen Anzahl von Beschäftigten in der GISE und in der AQB konnte eine höhere Verwaltungskostenpauschale generiert und der Betriebskostenzuschuss dadurch um 80,5 Tsd. EUR minimiert werden.

Dazu wurden aus dem zu bewirtschaftenden Rahmenprogramm „KPL“ im Auftrag des Landes 1.083,3 Tsd. EUR den freien Trägern, der AQB und der GISE für arbeitsförderliche Maßnahmen bereitgestellt. Das Projekt wurde im Jahr 2007 beendet, ist aber noch nicht abschließend geprüft.

Zuschüsse der Stadt für Arbeitsförderung 2007

Tabelle 1 ABM Personalkosten

- in EUR-

UA	Einnahmen (174500)		Ausgaben (417/418)	
	Ansatz 2007 (verfügbar *)	AO-Soll 2007	Ansatz 2007 (verfügbar *)	AO-Soll 2007
1.02000	0	0	0	0
1.12000	3.500	4.947,70	4.500	4.156,89
1.20000	14.000	1.184,23	16.200	0
1.21100	0	0	0	0
1.23000	0	0	0	0
1.24000	0	0	0	0
1.27000	0	0	0	0
1.29500	4.500	6.184,65	6.000	5.546,32
1.29510	0	0	0	0
1.30000	21.500	25.686,39	30.000	16.714,75
1.30010	0	0	0	0
1.30200	0	0	0	0
1.31000	7.000	10.303,16	9.500	8.814,09
1.32140	0	4.979,26	0	0
1.32190	0	0	0	0
1.32310	0	0	0	0
1.33200	0	0	0	5.505,62
1.33300	0	0	0	0
1.35200	7.000	9.474,00	9.000	8.235,81
1.40000	3.000	5.841,16	3.500	3.840,16
1.40700	2.400	4.936,50	3.500	3.302,80
1.43530	0	0	0	0
1.43610	0	14.499,48	0	12.770,84
1.43680	14.000	0	16.000	0
1.43700	0	0	0	0
1.46000	0	19.436,20	0	101,32
1.61000	1.200	1.193,35	1.500	2.110,61
1.79100	0	0	0	0
gesamt	78.100	108.666,08	99.700	71.099,21

Tabelle 2 ABM Sachkosten

- in EUR-

UA	Einnahmen (174600)		Ausgaben (588600)	
	Ansatz 2007 (verfügbar *)	AO-Soll 2007	Ansatz 2007 (verfügbar *)	AO-Soll 2007
1.35200	800	800,00	800	800,00
1.40000	100	50,00	100	62,49
1.43530	0	0	0	0
1.43680	600	318,70	600	435,16
gesamt	1.500	1.168,70	1.500	1.297,65

Tabelle 3 Zuschüsse für ABM an städtische Gesellschaften und Vereine

- in EUR-

Haushaltsstelle	Einnahmen /Ausgaben	
	Ansatz 2007 (verfügbar *)	Rechnungsergebnis 2007
Hilfe zur Arbeit		
1.41020.150000	6.000	2.539,19
1.41020.718000	181.800	146.254,40
GISE		
1.84400.715000	386.000,00	366.000,00
1.84400.715100	1.240.600,00	1.220.695,00
AQB		
1.84500.715000	484.500,00	459.500,00
1.84500.715100	1.336.700,00	1.336.695,00
gesamt Einnahmen	6.000,00	2.539,19
gesamt Ausgaben	3.629.600,00	3.529.144,40

Tabelle 4 Zusammenfassung aller Maßnahmen für Arbeitsbeschaffung

- in EUR-

	Ansatz 2007 (verfügbar *)			Rechnungsergebnis 2007		
	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss
1.Personalk.	78.100,00	99.700,00	21.600,00	108.666,08	71.099,21	-37.566,87
2.Sachkost.	1.500,00	1.500,00	0,00	1.168,70	1.297,65	128,95
3.Zuschüsse	6.000,00	3.629.600,00	3.623.600,00	2.539,19	3.529.144,40	3.526.605,21
gesamt	85.600,00	3.730.800,00	3.645.200,00	112.373,97	3.601.541,26	3.489.167,29

* verfügbar: verfügbare Mittel (inkl. apl/üpl und Sperrern)

2.4 Darstellung der Abweichungen ab 250.000 EUR in Einnahmen und Ausgaben

1.02230.414000.0 Personalwirtschaftliche Maßnahmen – Vergütung tariflich Beschäftigter

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.520.505,62 EUR
	Haushaltsansatz	2.727.900,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>1.207.394,38 EUR</u>

1.02230.444000.4 Personalwirtschaftliche Maßnahmen – Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	359.017,16 EUR
	Haushaltsansatz	657.600,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>298.582,84 EUR</u>

Im Unterabschnitt 1.02230 wurde der Ansatz der Personalkosten durch die kontinuierliche personalwirtschaftliche Arbeit mit den Beschäftigten aus der Personalbörse deutlich unterschritten. Die Vermittlung in andere FB / Ämter erfolgte zügig.

1.03020.562100.2 Einführung der Doppik – Fortbildung Vorbereitung Doppik

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	20.230,00 EUR
	Haushaltsansatz	330.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>309.770,00 EUR</u>

Entsprechend dem beschlossenen Schulungskonzept der LH MD war der Beginn der Schulungen zur Doppik im Juni 2007 geplant. Anders als ursprünglich geplant wurde keine fertige Software erworben, sondern es sollte eine Entwicklungsvereinbarung mit der KID geschlossen werden. Für diesen Entwicklungsauftrag waren die Anforderungen der LH MD in einem Pflichtenheft zu beschreiben und mit der KID in zahlreichen Gesprächen zu erörtern. Der Beauftragung der KID zur Entwicklung einer doppelischen Finanzwesensoftware nach dem NKHR wurde in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2007 zugestimmt. Die Beauftragung durch den OB erfolgte am 21.12.2007.

Aufgrund des geänderten Verfahrens war auch der Ablauf der Schulungen neu zu organisieren. Einem bestimmten Personenkreis waren durch die KID ein Gesamtüberblick und die Funktionalitäten der Anwendung zu vermitteln. Diese Wissensvermittlung an 17 Schulungstagen erfolgte im IV. Quartal 2007 für 12 Personen. Das Anordnungssoll berücksichtigt nur die Kosten für diese Veranstaltung. Einer gleichen Personenzahl wird dieser Gesamtüberblick im I. Quartal 2008 gegeben. Die Schulungen zur Doppik (Kernteam/Budgetverantwortliche) können erst danach beginnen, da es sich im Wesentlichen um denselben Personenkreis handelt, der auch in den Softwareeinführungsfragen mitwirkte. Die Angebotseinholung und -auswertung sowie die Bedarfsanalyse in der LH MD sind nahezu abgeschlossen.

Die Schulungen zur Doppik werden nach dem aktuellen Terminplan im April 2008 beginnen und wie geplant im III. Quartal 2009 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Schulungen zur Doppik werden überwiegend in den Jahren 2008 und 2009 realisiert und sind mit jeweils 250 Tsd. EUR in der Haushaltsplanung enthalten.

1.16000.110000.8 Rettungsdienst – Benutzungsgebühren

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	6.868.404,17 EUR
	Abgang auf Kassenreste	99.861,69 EUR
	bereinigte Soll-Einnahme	6.768.542,48 EUR
	Haushaltsansatz	6.284.700,00 EUR
	Mehreinnahme	483.842,48 EUR

Die Mehreinnahmen resultieren aus einer am 01.05.2007 neu in Kraft getretenen Rettungsdienstgebührensatzung und aus gestiegenen Einsätzen der Rettungstransportwagen.

1.21100.540000.9 Grundschulen einschließlich Vorklassen - Bewirtschaftungskosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	3.163.840,49 EUR
	Haushaltsansatz	1.929.000,00 EUR
	Mehrausgabe	1.234.840,49 EUR

Die Mehrausgaben entstanden aufgrund unterfinanzierter Betriebskosten an schulischen Einrichtungen. Gemäß DS 0548/07 (SR-Beschluss 1739-57(IV)07 vom 06.12.2007 wurden überplanmäßige Haushaltsausgabemittel in Höhe von 1.761.094,79 EUR als Gesamtsumme bei der o.g. Haushaltsstelle zur Zahlung der Betriebskosten aller Schulformen bereitgestellt.

1.23000.540000.9 Gymnasien, Abendgymnasien u. Kollegs - Bewirtschaftungskosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.506.886,02 EUR
	Haushaltsansatz	1.188.400,00 EUR
	Mehrausgabe	318.486,02 EUR

Mehrausgaben entstanden aufgrund unterfinanzierter Betriebskosten an schulischen Einrichtungen. Zur Deckung der Mehrausgaben wurden bei der Haushaltsstelle 1.21100.540000.9 überplanmäßige Ausgaben genehmigt.

1.30000.414000.3 Kulturbüro – Vergütung tariflich Beschäftigte

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	276.154,13 EUR
	Haushaltsansatz	537.400,00 EUR
	Minderausgabe	261.245,87 EUR

Die Strukturveränderung (Bildung Kulturbüro und Team Gesellschaftshaus) erfolgte bereits 2007, die Planung der Personalkosten erfolgte auf Basis 2006.

1.40020.718400.4 Sozial- und Wohnungsamt / Jobcenter ARGE – Rahmenprogramm KPL

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	188.926,26 EUR
	Haushaltsansatz	638.000,00 EUR
	Minderausgabe	449.073,74 EUR

Für 2007 waren der Landeshauptstadt Magdeburg vom Landesverwaltungsamt Dessau Mittel in Höhe von 1.187.059,00 EUR zur Weiterleitung an die Berechtigten (AQB, GISE und Freie Träger) bewilligt worden.

Bei der Haushaltsplanung 2007 ging man von folgender Aufteilung dieser Mittel aus: an die AQB Mittel in Höhe von 274.100,00 EUR, an die GISE Mittel in Höhe von 275.000,00 EUR und an Freie Träger 638.000,00 EUR. Nachdem alle Anträge eingegangen und bewilligt waren, stellte sich die Aufteilung jedoch anders dar. So wurden den Freien Trägern Mittel in Höhe von 193.883,59 EUR bewilligt, der AQB Mittel in Höhe von 432.261,72 EUR und der GISE 550.101,00 EUR. Im Laufe des Jahres 2007 erfolgten deshalb Mittelumverteilungen zu Gunsten der Ausgabehaushaltsstellen, aus denen Mittel an die GISE und die AQB fließen in Höhe von insgesamt 301.774,82 EUR zu Lasten der o. g. Haushaltsstelle.

Hinzu kommt, dass bei einer Vielzahl von Projekten die bewilligten Mittel nicht in voller Höhe benötigt wurden. Diese Mittel wurden an das Landesverwaltungsamt Dessau entweder zurückgezahlt oder erst gar nicht abgefordert.

1.40500.164000.2 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Erstattung von sonstigen öffentlichen Bereichen

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	2.739.912,30 EUR
	Haushaltsansatz	1.000.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>1.739.912,30 EUR</u>

Mit Wirkung vom 1. Juli 2006 erfolgt die Abrechnung an den Gesamtaufwendungen der Verwaltungsausgaben der ARGE über den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA). Für das Jahr 2007 wurde für die Landeshauptstadt Magdeburg ein KFA in Höhe von 12,6 % festgelegt. Mit Einführung des KFA werden durch die ARGE an die Landeshauptstadt Magdeburg die Personalkosten plus 15 % Personalgemeinkosten erstattet. Somit erhöhten sich neben den Ausgaben auch die Einnahmen für das Jahr 2007. Zum Zeitpunkt der Planung 2007 war diese Regelung nicht absehbar. Aus diesem Grunde ist eine Mehreinnahme in Höhe von 1.739.912,30 EUR zu verzeichnen, die über Anträge von außerplanmäßigen Ausgaben zur Deckung für den KFA in den Haushaltsstellen 1.40500.678100.9 „Erstattung Personalkosten“ und 1.40500.678200.7 „Erstattung Sachkosten“ eingesetzt wurden.

1.40500.678100.9 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Erstattung an übrige Bereiche Personalkosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	2.249.590,32 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>2.249.590,32 EUR</u>

1.40500.678200.7 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Erstattung an übrige Bereiche Sachkosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	522.484,34 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>522.484,34 EUR</u>

Für das Haushaltsjahr 2007 wurden für Bewirtschaftungskosten in der Haushaltsstelle

1.40500.540000.7 Ausgaben in Höhe von 311.000 EUR geplant. Zum Zeitpunkt der Planung war nicht bekannt, dass die Abrechnung an den Gesamtaufwendungen der Verwaltungsausgaben mit der ARGE über den KFA erfolgen wird. Da sich mit Einführung des KFA die Kostenbereiche in Personalkosten und Sachkosten änderten, war die Einrichtung obiger Haushaltsstellen notwendig. Diese Haushaltsstellen wiesen keinen Planansatz auf, deshalb wurden die notwendigen Mittel über außerplanmäßige Ausgaben bereitgestellt. Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen aus der Erstattung der ARGE in Höhe von 1.739.912 EUR und Minderausgaben in den Deckungskreisen DKSOZ (Deckungskreis Soziales) in Höhe von 519.326 EUR und DKAFM (Arbeitsfördermaßnahmen) in Höhe von 360.000 EUR, dem Budget des Amtes 50 und aus Schlüsselzuweisungen der Stadt.

**1.41010.730000.6 Laufende Leistungen –
Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) SGB XII**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	994.414,81 EUR
	Haushaltsansatz	2.000.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>1.005.585,19 EUR</u>

Die Planung berücksichtigte einen fiktiven Anstieg der Fallzahlen. Die erwartete Abgabe von Fallakten aus der ARGE an den Sozialhilfeträger und die Leistungseinstellung durch die ARGE erfolgt jedoch erst nach gutachterlicher Stellungnahme, welche die Voraussetzungen zur Leistungsgewährung nach SGB XII darstellen. Des Weiteren ist die Leistungshöhe je Einzelfall geringer als zum Zeitpunkt der Planung angenommen. Vielfach werden aufgrund von EU-Renten lediglich ergänzende Leistungen gezahlt.

**1.41270.255000.1 Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte –
Erstattung von Sozialleistungsträgern in Einrichtungen überörtlicher Träger**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	898.985,13 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>898.985,13 EUR</u>

Hier handelt es sich um Erstattungen für Wohngeldleistungen nach dem neunten Änderungsgesetz aus dem Zeitraum vom 01.01.2001 bis zum 31.12.2004 in den Einrichtungen überörtlicher Träger (Buchung auf Kassenreste). Die Einnahmen müssen in voller Höhe an die Sozialagentur abgeführt werden.

**1.41270.711000.9 Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte –
Rückzahlung von Einnahmen an die Sozialagentur**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	952.983,84 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>952.983,84 EUR</u>

Die in sachlicher Zuständigkeit des überörtlichen Sozialhilfeträgers vereinnahmten Mittel in den Haushaltsstellen 1.41270.249000.0 und 1.41270.255000.1 (Buchung auf Kassenreste) müssen in voller Höhe an die Sozialagentur abgeführt werden .

**1.41310.731000.9 Hilfen zur Gesundheit –
Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	85.416,07 EUR
	Haushaltsansatz	400.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>314.583,93 EUR</u>

**1.41310.741300.1 Hilfen zur Gesundheit –
Krankenhilfe innerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	150.280,16 EUR
	Haushaltsansatz	700.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>549.719,84 EUR</u>

Im Zuge der Erarbeitung des Haushaltsplanes 2007 war nicht bekannt, dass ab dem 01.04.2007 durch die Einführung des GKV – Wettbewerbsverstärkungsgesetzes Personen in der gesetzlichen Krankenkasse als Pflichtversicherte aufgenommen werden müssen. Dadurch verringerte sich die Zahl der Leistungsempfänger mit Anspruch auf Hilfen zur Gesundheit im Laufe des Jahres 2007.

Die Personen erhalten ihre ärztliche Versorgung über die Krankenkassen. Dadurch ist ein erheblicher Anteil der Kosten, die eingeplant waren, weggefallen. Ein weiterer Punkt ist, dass für kiefernorthopädische Leistungen (Altfälle) weniger Kosten getragen wurden, da zum Teil Behandlungen abgebrochen oder auch in 2007 abgeschlossen wurden. Ein Rückgang der Fallzahlen ist zu verzeichnen. Weiterhin ist die Kostenabrechnung mit den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Apothekenabrechnungszentren für Vorquartale zurückgegangen.

Ein Anstieg der Fallzahlen durch Vorabsprache von Selbstständigen, die ihre Beiträge nicht abgeführt haben und dadurch Hilfen zur Gesundheit benötigen, blieb aus. Auch ist ein Anstieg der Zahlen durch Personen ohne festen Wohnsitz ausgeblieben, da diese, falls sie aus dem Bereich des SGB II wechseln, dann in den Leistungsbezug nach § 264 SGB V gehen.

**1.42000.791000.2 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes –
Leistungen gemäß § 2 AsylbLG**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	202.253,47 EUR
	Haushaltsansatz	480.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>277.746,53 EUR</u>

Die Zahl der Asylbewerber ist rückläufig. Das neue Bleiberecht wurde kurzfristig umgesetzt.

**1.42000.791200.8 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes –
Leistungen bei Krankheit**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	190.851,51 EUR
	Haushaltsansatz	500.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>309.148,49 EUR</u>

Zum Einen ist die Zahl der Asylbewerber rückläufig, andererseits erfolgte die Abrechnung durch die Krankenkasse erst für das erste und zweite Quartal 2007.

1.42010.791000.1 Geduldete ohne Erstattung – Leistungen in besonderen Fällen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.243.659,18 EUR
	Haushaltsansatz	900.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>343.659,18 EUR</u>

Ein großer Teil der abgelehnten Asylbewerber geht nicht freiwillig in das Heimatland zurück. Sie hoffen auf Anwendung der Bleiberechtsregelung. Die Abschiebung ist oft nicht möglich oder kann nicht zeitnah erfolgen. Diese Personen erhalten dann durch den verlängerten Aufenthalt entsprechend § 2 AsylbLG den erhöhten Regelsatz.

Weiterhin ist eine Übererfüllung im Bereich der Krankenhilfe ersichtlich, diese resultiert aus verspäteten Abrechnungen von Vorjahren.

1.45400.760000.8 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege – Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	6.362.867,73 EUR
	Haushaltsansatz	391.600,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>5.971.267,73 EUR</u>

Aufgrund der Prüffeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes zur Jahresrechnung 2006 vom 20. August 2007 wurden die Ausgaben aus der Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 zu Lasten der o. g. Haushaltsstelle gebucht. Dadurch kam es hier zu einer erheblichen Mehrausgabe, die durch die Minderausgabe in der Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 gedeckt ist.

Weiterhin wurde mit der Drucksache DS 0460/07 eine „Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 880.000 EUR für den Unterabschnitt 45400 (Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege) Deckungskreis KIFÖG“ am 04.10.2007 beschlossen (Beschluss-Nr. 1637-54 (IV)07). Die Deckung erfolgte aus der Haushaltsstelle 1.84500.175000.6 „AQB – Rückzahlung von öffentlich wirtschaftlichen Unternehmen“. Die Mehrausgabe resultiert aus der Übernahme des vollen oder ermäßigten Elternbeitrages für sozial bedürftige Eltern (auf Antrag) nach § 90 Abs. 3 SGB VIII. Die Träger haben dadurch Einnahmeverluste, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeglichen werden. Eine reale Planung der Haushaltsmittel ist sehr schwierig, da Entscheidungen nach sozialer Bedürftigkeit getroffen werden müssen.

1.45400.770000.6 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege – Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	4.785.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>4.785.000,00 EUR</u>

Aufgrund der Prüffeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes zur Jahresrechnung 2006 vom 20. August 2007 wurden die Ausgaben aus der Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 zu Lasten der Haushaltsstelle 1.45400.760000.8 gebucht. Dadurch kam es in dieser Haushaltsstelle zu einer erheblichen Mehrausgabe, die durch die Minderausgabe in der Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 gedeckt wurde.

1.45500.760000.5 Hilfe zur Erziehung – Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	3.598.816,84 EUR
	Haushaltsansatz	2.700.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>898.816,84 EUR</u>

Im Rahmen der ambulanten Hilfestellung gemäß §§ 29 – 31 SGB VIII ist ein jährlicher Fallzahlenaufwuchs erkennbar. Ein Jahresvergleich der Jahre 2005, 2006 zu 2007 ergibt insbesondere bei der sozialpädagogischen Familienhilfe einen Anstieg von durchschnittlich 78 auf 114 Fälle.

Bei den ambulanten Hilfen ist eine deutlich längere Inanspruchnahme erkennbar, begründet durch drastisch ansteigende Problemlagen in den Familien, häufig allein erziehende Elternteile und Patchworkfamilien (Alkohol, Schulden, anstehende Wohnungsveränderungen). Hinzu kommt ein hoher Anstieg psychisch kranker Elternteile, die zum Teil selbst unter gesetzlicher Betreuung stehen.

Die Mehrausgabe wurde mit der Drucksache DS 0367/07 „Überplanmäßige Ausgabe von insgesamt 2.360.000 EUR für den Unterabschnitt 45500 – Hilfen zur Erziehung – am 04.20.2007 (Beschluss-Nr. 16376/54 (IV)07 i.V.m. DS 0508/07) beschlossen. Von der Gesamtsumme 2.360.000 EUR wurden 785.800 EUR der Haushaltsstelle 1.45500.760000.3 und 1.574.400 EUR der Haushaltsstelle 1.45500.770000.3 zugeordnet.

1.45500.770000.3 Hilfe zur Erziehung – Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	9.866.868,41 EUR
	Haushaltsansatz	8.390.000,00 EUR
	Mehrausgabe	1.476.868,41 EUR

Hier werden ausschließlich Leistungen für stationäre Hilfen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung als Pflichtleistung beglichen. Durch ökonomischen und sozialstrukturellen Wandel im Land und der damit einhergehenden Verschlechterung der Lebenslagen in vielen Familien ist ein erhöhter Fallzahlenanstieg im Bereich der pädagogischen Ausrichtung der Hilfen erkennbar.

Ständig ansteigende Entgelte resultieren aus steigenden Personalkosten, die den größten Anteil im Rahmen der Entgeltsätze umfassen. Auch anzupassende Qualitätsstandards bedingen eine kostenwirksame Erhöhung. Familienähnliche Hilfeformen, wie Erziehungsfachstellen wurden angeboten und zunehmend genutzt, um familiengelösten Kindern eine möglichst individuelle familiennahe Hilfeform anzubieten.

1.45610.770000.0 Hilfe für junge Volljährige – Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	998.585,67 EUR
	Haushaltsansatz	615.500,00 EUR
	Mehrausgabe	383.085,67 EUR

Hier handelt es sich um stationäre Leistungen im Rahmen der Hilfestellung für junge Volljährige als Pflichtleistung der Kommune. Bezogen auf das Jahr 2006 ist im Jahr 2007 ein Fallzahlenanstieg um 25 % zu verzeichnen. Dieser resultiert aus Problemsituationen, die eine gewünschte Verselbständigungsphase junger Menschen behindern, wie z. B. Ablehnung in der Familie, Misserfolgserlebnisse in der Schule, Verlust von Lehr- und/oder Arbeitsstelle.

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte durch Umverteilungen von Mitteln innerhalb des Teilbudgets Amt 51.

**1.46400.150000.5 Tageseinrichtungen für Kinder –
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.397.819,98 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	100.000,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahme	1.297.819,98 EUR
	Haushaltsansatz	100.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>1.197.819,98 EUR</u>

Auf Basis der vorgelegten Kostennachweise aus dem Haushaltsjahr 2003 – 2006 von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft haben sich nach erfolgter Prüfung im Haushaltsjahr 2007 Rückzahlungen ergeben. Diese begründen sich aus nicht verausgabten Mitteln oder aus nicht anerkennungsfähigen Kosten sowie teilweiser Mehreinnahmen (Mehreinnahmen in Kindertageseinrichtungen reduzieren die Kostenerstattung). Weiterhin erfolgte eine Finanzierung der Einrichtungen auf der Basis einer Pro-Platz-Pauschale. Hier bilden rückwirkende Meldungen zur tatsächlichen Belegung die Grundlage zur Zahlung von Haushaltsmitteln. Folglich kam es zu Rückerstattungen von gezahlten Pro-Platz-Pauschalen.

Kassenreste zu dieser Haushaltsstelle:

Anfangsbestand	899.872,34 EUR
Endbestand	943.184,45 EUR

In den Kasseneinnahmeresten sind Forderungen an das Kolping-Bildungswerk in Höhe von 870.324,23 EUR enthalten. Das Kolping-Bildungswerk ist in Insolvenz gegangen, voraussichtlich muss der Betrag im Haushaltsjahr 2008 niedergeschlagen werden.

**1.46400.718000.0 Tageseinrichtungen für Kinder –
Zuweisungen und sonst. Zuschüsse an übrige Bereiche**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	35.191.768,50 EUR
	Haushaltsansatz	34.062.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>1.129.768,50 EUR</u>

Entsprechend § 10 Abs. 1 KiFÖG LSA ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe verantwortlich für die Vorhaltung einer an den Bedürfnissen von Familien und Kindern orientierte konzeptionell vielfältigen, leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen Struktur von Tageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist zu dieser Leistung verpflichtet. Insofern sie diese nicht selbst erbringt, hat sie den leistungserbringenden freien Trägern gem. § 11 Abs. 4 KiFÖG LSA die notwendigen Kosten zu erstatten. Die steigende Zahl tatsächlich belegter Plätze findet in der Antragstellung ihren Niederschlag. Eine Kostenerhöhung ist im Bereich der Personalkosten aufgrund der vorgenommenen Tarifierung entsprechend TVöD zu verzeichnen. Im Übrigen sind die Kosten maßgeblich, die der Leistungsverpflichtete selbst als Träger einer Einrichtung aufzuwenden hätte.

Zur Deckung des Mehrbedarfes wurden Mehreinnahmen aus dem Deckungskreis KIFÖG herangezogen.

**1.48100.243100.6 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz –
Übergeleitete Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	0 EUR
	Abgang auf Kassenreste	498.799,58 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	190.000,00 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	700.000,00 EUR
	Bereinigte Soll-Einnahme	- 1.008.799,58 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>1.008.799,58 EUR</u>

Diese Haushaltsstelle existierte nur bis 2002, deshalb wurden im Jahr 2007 nur noch Soll-Abgänge bzw. Ist-Zugänge gebucht.

Kassenreste zur Haushaltsstelle:

1.48100.243000.8 - Übergeleitete Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG

Anfangsbestand	3.773.310,94 EUR
Endbestand	4.769.360,16 EUR

1.48100.243100.6 - Übergeleitete Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG

Anfangsbestand	3.723.549,82 EUR
Endbestand	3.127.856,87 EUR

Die Forderungen in den Haushaltsstellen müssen laut Landesjugendamt im Soll bleiben und als Kassenreste mitgeführt werden. Bei jeder Bewilligung der UVG-Leistungen müssen zwingend Soll-Stellungen erfolgen, um den Anspruch zu sichern. Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse dürfen nicht durchgeführt werden.

**1.48200.191000.8 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch –
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	23.327.180,99 EUR
	Haushaltsansatz	33.515.600,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>10.188.419,01 EUR</u>

Zur Entlastung des Haushaltes für Kosten der Unterkunft und Heizung erfolgten Zuweisungen vom Bund in Höhe von 23.327.180,99 EUR. Sie ergeben sich aus der gesetzlichen Festsetzung als anteilige Übernahme der Kosten durch den Bund von 31,2 % der tatsächlichen Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II im Jahr 2007. Für das Jahr 2008 wird die Beteiligung des Bundes auf 28,6 % reduziert. Diese Veränderung führt zu einer Einnahmeminderung in Höhe von 1.848.600 EUR. Der Stadtrat wurde darüber in der Information I0015/08 in Kenntnis gesetzt.

Weitere eingeplante Entlastungen für das Jahr 2007 wurden durch den Bund nicht erfüllt. Diese Erwartungen begründeten sich bisher auf die sogenannte „Revisionsklausel“ des § 46 SGB II (alte Fassung) und auf die beim Bundesverfassungsgericht (BVG) anhängige Verfassungsklage gegen den angeblich unzureichenden Ausgleich der finanziellen Mehrbelastungen durch das SGB II. Das BVG hat die Verfassungsbeschwerde als unbegründet zurückgewiesen. Mit dem Gerichtsurteil zum Verfahren 2434/04 vom 20.12.2007 wurde im Prinzip bestätigt, dass die finanziellen Mehrbelastungen der Kommunen durch den Bund ausreichend ausgeglichen worden sind.

Bei der Planung 2007 war diese Entscheidung nicht bekannt. Für die Planung 2008 traf das in gleicher Weise zu, demzufolge ist der Planansatz 2008 im Bereich der Einnahmen „Erstattung vom Land“ in der Haushaltsstelle 1.48200.191000.8 wahrscheinlich zu hoch eingestellt. Die Folge ist, dass sowohl für 2007 als auch 2008 die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 53 nicht in geplanter Höhe von 13 Mio. EUR erfüllt wird, sondern es wird für das Jahr 2007 bei 5,7 Mio. EUR und für 2008 mit ca. 5,5 Mio. EUR eingeschätzt.

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich 02 war eine nachträgliche Minderung im Haushaltsplan 2008 nicht mehr gegeben, vielmehr werden hier gesamtstädtische Korrekturen erfolgen müssen. Mit der Erarbeitung des Eckwertebeschlusses für das Haushaltsjahr 2009 werden die notwendigen Korrekturen vorgenommen.

1.48200.691100.1 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch – Leistungen für Unterkunft und Heizung § 22 Abs. 1 SGB II

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	74.786.485,27 EUR
	Haushaltsansatz	75.264.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>477.514,73 EUR</u>

Grundlage der Planung waren 22.400 Bedarfsgemeinschaften mit einem Durchschnittssatz von 280 EUR/Monat. Die Minderausgabe begründet sich mit der tatsächlichen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften von 22.310 für das Jahr 2007 und einem Durchschnittssatz von 279,34 EUR/Monat. Zur Deckung von Mehrausgaben im Unterabschnitt 40500 „Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ wurden für den Kommunalen Finanzierungsanteil aus o. g. Haushaltsstelle Mittel in Höhe von 519.326 EUR zur Verfügung gestellt.

1.48500.781000.7 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII – Leistungen der Grundsicherung a. v. E.

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	6.046.541,69 EUR
	Haushaltsansatz	5.223.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>823.541,69 EUR</u>

Die Mehrausgabe resultiert einerseits aus einem zweimaligen Anstieg der Regelsätze, dieser war zum Zeitpunkt der Planung nicht ersichtlich.

Andererseits stieg die Anzahl der Bedürftigen, die Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII erhalten, stärker als geplant. Der Anstieg ist durch Neuzugänge sowie durch Wechsel des Leistungsanspruches der Hilfebedürftigen aus dem SGB II in das SGB XII z. B. durch Erreichung des 65. Lebensjahres zu verzeichnen. Weiterhin stiegen die Kosten durch erhöhte Grundmieten und Krankenversicherungsbeiträge.

1.55000.717000.7 Förderung des Sports - Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	94.880,00 EUR
	Haushaltsansatz	725.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>630.120,00 EUR</u>

Die Minderausgabe resultiert aus der Einsparung des Zuschusses zur Handball-WM und der aus steuerlichen Gründen vorgenommenen Veränderung der Zuordnung des Zuschusses an die Stadion-Betreibergesellschaft auf die entsprechende Haushaltsstelle 1.56200.676000.1 gemäß den Gruppierungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt.

1.56200.676000.1 Stadion - Erstattung an Private Unternehmen

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	360.000,00 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>360.000,00 EUR</u>

Ausschlaggebend für die Mehrausgabe war die aus steuerlichen Gründen vorgenommene Veränderung der Zuordnung des Zuschusses an die Stadion Betreibergesellschaft auf die entsprechende Haushaltsstelle gemäß den Gruppierungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt (die Planung erfolgte auf der Hst. 1.55000.717000.7).

1.61300.100000.8 Bauordnungsamt - Verwaltungsgebühren

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	2.444.737,52 EUR
	Abgang auf Kassenreste	91.172,21 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	200.000,00 EUR
	<u>Globalbereinigung neues Jahr</u>	<u>180.000,00 EUR</u>
	bereinigte Soll-Einnahme	2.373.565,31 EUR
	Haushaltsansatz	1.700.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>673.565,31 EUR</u>

Die Mehreinnahme resultiert aus Gebühreneinnahmen für Genehmigungen der Bauvorhaben z. B. für das Müllheizkraftwerk Rothensee, diverse Altenpflegeheime, Areal Lübecker Straße, Möbel Höffner, Einkaufszentrum Gr. Diesdorfer Straße und der Zenit GmbH Brenneckestraße.

1.61300.655000.7 Bauordnungsamt - Sachverständigen-, Gutachter- u. a. Kosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.080.564,52 EUR
	Haushaltsansatz	415.400,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>665.164,52 EUR</u>

Die Mehrausgabe steht im direkten Zusammenhang mit den Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen (Anstieg der Ausgaben für Prüfstatiker) in der Haushaltsstelle 1.61300.100000.8.

1.63000.171000.6 Gemeindestraßen - Zuweisungen und Zuschüsse vom Land

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.100.069,44 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>1.100.069,44 EUR</u>

Mehreinnahmen wurden erzielt für die durch Hochwasser geschädigte Infrastruktur (Ufermauer Stromelbe Westseite und Stützmauer Cracauer Wasserfall).

1.63000.511000.5 Gemeindestraßen - Unterhaltung für Straßen, Brücken, VLE und Reinigung

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	8.801.845,94 EUR
	Haushaltsansatz	7.862.900,00 EUR
	<u>Mehrausgaben</u>	<u>938.945,94 EUR</u>

Die Mehrausgabe steht in Verbindung mit den zweckgebundenen Einnahmen von Landesmitteln für Infrastrukturmaßnahmen/Hochwasser in der Hst. 1.63000.171000.6.

1.63000.543000.7 Gemeindestraßen - Sonst. Energiebedarf, Niederschlagswasser

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	4.620.432,66 EUR
	Haushaltsansatz	3.976.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>644.432,66 EUR</u>

Bei der Planung wurden die veränderten Bedingungen, wie z. B. der Abschluss des Konzessionsvertrages mit der Abwassergesellschaft mbH, die Erhöhung der anrechenbaren Flächen und der Mehrwertsteuer nicht berücksichtigt. Zur Zahlung über die Einleitung von Oberflächenwasser wurde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 644.432,66 EUR (DS 0530/07) genehmigt.

1.67000.543000.3 Straßenbeleuchtung – Sonst. Energiebedarf, u. a. Lichtsignalanlagen (LSA)

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.912.341,67 EUR
	Haushaltsansatz	1.447.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>465.341,67 EUR</u>

Der Plansatz stand im Widerspruch zu den Ist-Ausgaben 2006. Zwar wurde die Preiserhöhung der SWM GmbH bei der Planung 2007 berücksichtigt, eine Anpassung des Planansatzes durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist jedoch nicht erfolgt.

1.81000.210000.7 Städtische Werke Magdeburg GmbH – Gewinnanteile u.a.

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	12.343.083,20 EUR
	Haushaltsansatz	9.466.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>2.877.083,20 EUR</u>

Die Mehreinnahme betrifft die höhere Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2006 der SWM. In Höhe dieser Mehreinnahme wurde per Antrag auf überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 1.91000.860200.4 – Zuführung zum Vermögenshaushalt – die zweckgebundene Rücklage für PPP – Maßnahmen aufgestockt.

1.87700.210000.6 Wohnungsgesellschaft Magdeburg mbH – Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	432.969,06 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>432.969,06 EUR</u>

Gemäß SR-Beschluss Nr. 1722-57(IV)07 vom 6.12.2007 hat die Wobau auf den zu erwartenden Bilanzgewinn 2007 2,5 Mio. EUR in 2007 an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeschüttet. Der Teilbetrag in Höhe von 432.969,06 EUR wurde aus der Gewinnrücklage der Gesellschaft aufgelöst und unter obiger HHSt. in 2007 vereinnahmt.

1.88000.208100.2 Zinsen anmeldebehafteter Grundstücke

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	506.673,11 EUR
	Haushaltsansatz	200.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>306.673,11 EUR</u>

Die konkrete Höhe der Zinseinnahmen ist nicht planbar. Sie werden nur dann eingenommen, wenn Verkaufserlöse aufgrund rechtskräftiger Bescheide zur Ablehnung vermögensrechtlicher Ansprüche und erfolgter Zuordnung der Landeshauptstadt Magdeburg zustehen. Auf die termin- bzw. vorgangsbezogene Bearbeitung der Bescheide hat die Stadt keinen Einfluss.

1.88200.140000.1 Stadthalle Rotehornpark, Bördelandhalle, Johanniskirche – Mieten und Pachten

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	14.488,24 EUR
	Abgang auf Kassenreste	0,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahme	14.488,24 EUR
	Haushaltsansatz	364.100,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>349.611,76 EUR</u>

1.88200.140200.7 Stadthalle Rotehornpark, Bördelandhalle, Johanniskirche – Mieten und Pachten Bördelandhalle

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	347.779,92 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>347.779,92 EUR</u>

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2007 stand eine Haushaltsstelle für alle Objekte zur Verfügung. Durch die Zuordnung zu den Fachbereichen 02 und 23 wurde die Ergänzung um weitere Haushaltsstellen notwendig. Für die Johanniskirche wurde die Haushaltsstelle 1.88200.140100.9 und für die Bördelandhalle die Haushaltsstelle 1.88200.140200.7 eröffnet.

1.88300.540100.3 Grundstücke Kommunales Gebäudemanagement – Bewirtschaftungskosten Wärmekosten

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	186.208,40 EUR
	Haushaltsansatz	904.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>717.791,60 EUR</u>

Der Haushaltsansatz wurde für Wärmekosten im FB 40 in Höhe von 716.953,15 EUR gem. Stadtratsbeschluss zur DS 0548/07 für überplanmäßige Ausgaben zur Bezahlung der Betriebskosten aller Schulformen genutzt.

1.90000.001000.9 Steuern – Grundsteuer B

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	26.821.544,58 EUR
	Abgang auf Kassenreste	640.297,79 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	100.000,00 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	3.000.000,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahmen	23.281.246,79 EUR

Haushaltsansatz	26.000.000,00 EUR
Mindereinnahme	2.718.753,21 EUR

Die Mindereinnahme von 2.718.753,21 Euro beruht auf der Differenz der pauschalen Restebereinigung von 2,9 Mio. Euro. Diese pauschale Restebereinigung ist zwingend notwendig, da Kassenreste in Höhe von 3.591.220,36 EUR bestehen. Diese werden zurzeit auf Werthaltigkeit untersucht.

1.90000.003000.7 Steuern – Gewerbesteuer

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	72.974.146,85 EUR
	Abgang auf Kassenreste	3.253.297,97 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	3.050.000,00 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	7.000.000,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahmen	65.770.848,88 EUR
	Haushaltsansatz	61.195.400,00 EUR
	Mehreinnahme	4.575.448,88 EUR

Nach Einschränkung der Verlustverrechnung zahlen auch größere Unternehmen wieder Gewerbesteuern. Für 2005 waren im Vergleich zu Vorjahren höhere Gewerbesteuer-nachzahlungen zu verzeichnen, die auch zu höheren Vorauszahlungen für 2007 führten.

1.90000.010000.8 Steuern – Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	32.844.216,72 EUR
	Haushaltsansatz	26.743.100,00 EUR
	Mehreinnahme	6.101.116,72 EUR

Die Mehreinnahme beruht auf Schaffung neuer Arbeitsplätze, realer Einkommensverbesserung durch Tarifabschlüsse sowie durch geringere Einkommensteuererstattungen an Arbeitnehmer und geringere Auszahlungen für Investitionszulagen und Eigenheimzulagen nach Gesetzesänderungen im Einkommenssteuergesetz.

1.90000.011000.7 Steuern – Familienleistungsausgleich

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	360.741,60 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	Mehreinnahme	360.741,60 EUR

Der Familienleistungsausgleich ist seit dem Jahr 2007 entfallen. Bei der Zahlung von 360.741,60 Euro handelt es sich um die Spitzabrechnung (Abschluss) für 2006.

1.90000.021000.5 Steuern – sonstige Vergnügungssteuer

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	379.392,03 EUR
	Abgang auf Kassenreste	21.308,93 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	0,00 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	100.000,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahmen	258.083,10 EUR
	Haushaltsansatz	950.000,00 EUR
	Mindereinnahme	691.916,90 EUR

Für die Vorjahre mussten auf der Grundlage von Vergütungssteuererklärungen 328.042 Euro zurückgezahlt werden. Für die Monate September bis Dezember 2007 werden ca. 120.000,00 Euro erst in 2008 fällig. Um in den Folgejahren auf die früheren Vergütungssteuereinnahmen von 950.000,00 Euro zu kommen, ist eine Anpassung des Spielgerätesteuersatzes von 10 % auf 15 % erforderlich.

1.90000.265000.0 Steuern – Verzinsung von Steuernachforderungen

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.751.824,79 EUR
	Abgang auf Kassenreste	358.033,39 EUR
	Globalbereinigung altes Jahr	300.000,00 EUR
	Globalbereinigung neues Jahr	500.000,00 EUR
	bereinigte Soll-Einnahmen	1.193.791,40 EUR
	Haushaltsansatz	2.400.000,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>1.206.208,60 EUR</u>

Mit der rechtzeitigen Anpassung der Vorauszahlungen an die voraussichtliche Gewerbesteuer vermeiden viele Firmen Nachzahlungen, für die Nachzahlungszinsen anfallen würden.

1.90000.810000.0 Steuern – Gewerbesteuerumlage

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	6.417.409,00 EUR
	Haushaltsansatz	5.168.000,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>1.249.409,00 EUR</u>

Durch die Übererfüllung bei der Gewerbesteuer wurde analog mehr Gewerbesteuerumlage fällig.

1.90100.041100.7 Allgemeine Zuweisungen – Schlüsselzuweisung vom Land

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	142.807.115,22 EUR
	Haushaltsansatz	133.138.500,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>9.668.615,22 EUR</u>

1.90100.041110.6 Allgemeine Zuweisungen – Schlüsselzuweisung vom Land „Spitzabrechnung Vorjahr“

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	5.047.541,00 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>5.047.541,00 EUR</u>

Die Planung der Haushaltsansätze für die Zuweisungen des Landes nach dem FAG erfolgte auf der Grundlage des Orientierungsdatenerlasses vom 15.11.06. Mit der zunächst erfolgten Festsetzung vom 29.03.07 auf Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2006 des Landes (GVBl. LSA S.545) erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg eine Nachzahlung für das Jahr 2006, die aus Nachweiszwecken auf eine separate Haushaltsstelle 1.90100.041110.6 verbucht wurde. Darüber hinaus erfolgte auf der Grundlage des Nachtragshaushaltes des LSA in 2007 (GVBl. LSA S.285) eine Änderung der Festsetzung über 7.412.105,- EUR Mehreinnahmen. Weiterhin erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg auf Antrag vom 11.04.07 eine Zuweisung aus der Finanzausgleichsumlage nach § 19a FAG (Ausgleichsstock) in Höhe von 2.256.498,22 EUR.

**1.90100.092000.7 Allgemeine Zuweisungen –
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	8.382.877,41 EUR
	Haushaltsansatz	7.200.000,00 EUR
	Mehreinnahme	1.182.877,41 EUR

Entsprechend geltender gesetzlicher Regelung stellt das LSA den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Milderung der diesen aus der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 6 Abs. 1. Nr. 2 SGB II erwachsenden Lasten 42,6 Mio. EUR zur Verfügung. Gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden die Mittel auf die kommunalen Träger aufgeteilt, wobei der jeweilige Anteil jeweils dem Anteil an der Summe der Aufwendungen entspricht.

Darüber hinaus stellte das LSA den Landkreisen und kreisfreien Städten Mittel aus weiteren Minderausgaben des Landes aufgrund der Wohngeldreform im Rahmen des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2004 zur Verfügung. Diese Mittel belaufen sich auf ca. 20 Mio. EUR und werden ebenfalls prozentual auf die kommunalen Träger verteilt. Der prozentuale Anteil für Magdeburg lag 2006 bei 11,9 % und 2007 bei 12,2 %. In der Erfüllung der Einnahmen in Höhe von 8.382.877,41 EUR sind außerdem eine Nachzahlung für 2006 in Höhe von 351.876,50 EUR und eine weitere zusätzliche Zahlung für 2007 in Höhe von 368.751,94 EUR enthalten.

**1.90100.093000.6 Allgemeine Zuweisungen –
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderlasten**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	19.216.278,40 EUR
	Haushaltsansatz	18.400.000,00 EUR
	Mehreinnahme	816.278,40 EUR

Zur finanziellen Unterstützung der Kommunen werden gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (GVBl. LSA 2005 S. 719) 157 Mio. EUR auf die kommunalen Träger aufgeteilt. Dabei entspricht der Anteil jeweils dem Anteil an der Summe der Aufwendungen aller kommunaler Träger an den in § 22 Abs. 1 SGB II genannten Aufwendungen.

Die Mehreinnahmen resultieren aus dem prozentualen Anteil für Magdeburg, der 2007 höher war als für 2006.

**1.91000.805200.2 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Zinsausgaben aus
Kassenkrediten**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	3.028.992,10 EUR
	Haushaltsansatz	2.300.000,00 EUR
	Mehrausgabe	728.992,10 EUR

1.91000.806000.5 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Zinsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnung

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	4.862.464,27 EUR
	Haushaltsansatz	5.510.400,00 EUR
	Minderausgabe	647.935,73 EUR

1.91000.807000.4 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Zinsausgaben an private Unternehmen, Kreditmarkt

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.786.830,55 EUR
	Haushaltsansatz	1.104.100,00 EUR
	Mehrausgabe	682.730,55 EUR

1.91000.807100.2 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Zinsausgaben an private Unternehmen, Kassenkredite

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	2.605.402,06 EUR
	Haushaltsansatz	4.105.000,00 EUR
	Minderausgabe	1.499.597,94 EUR

Die Zinsausgaben haben sich diametral entwickelt und stellen sich somit anders dar als in der Planung vorgesehen. Ein wichtiger Einsparungseffekt ergab sich aus der vorläufigen Haushaltsführung, die bis zum Mai 2007 währte. Geringere Ausgaben für Kredite waren die Folge. Die Zinsausgaben an den Kreditmarkt, die gegenseitig deckungsfähig sind, ergeben einen Saldo von 34.794,82 EUR. Die ausgewiesenen Mehr- und Minderausgaben resultieren aus einer neuen Zuordnung zu den Kreditinstituten, die nicht entsprechend geplant war.

Die Minderausgaben aus der Haushaltsstelle 1.91000.806000.5 wurden für eine überplanmäßige Ausgabe gemäß DS 0009/07 (DEGES) in Höhe von 65.000,00 EUR bereitgestellt.

1.91000.860200.4 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Zuführung zum Vermögenshaushalt, zweckgebunden PPP-Modell

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	5.977.000,00 EUR
	Haushaltsansatz	3.100.000,00 EUR
	Mehrausgabe	2.877.000,00 EUR

Auf der Grundlage der DS 0508/07 erfolgte aus Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.81000.210000.7 (Gewinnanteile Städtische Werke MD) die Deckung zur zweckgebundenen Zuführung zur Rücklage PPP.

Verwaltungshaushalt

2.5 Darstellung der Erfüllung in den Einzelplänen

Einnahmen

- in EUR -

Epl.	Ansatz 2007	Nachtragshaushalt mehr/weniger (+/-)	Ansatz 2007 insgesamt	laufendes Anordnungssoll * 2007	Abweichungen mehr/weniger (+/-)	Erfüllung in %
0	2.394.600		2.394.600	2.530.456,60	135.856,60	105,67
1	13.265.500		13.265.500	13.977.922,36	712.422,36	105,37
2	1.841.400		1.841.400	2.391.962,97	550.562,97	129,90
3	2.537.900		2.537.900	3.276.232,62	738.332,62	129,09
4	57.482.000		57.482.000	50.846.284,67	-6.635.715,33	88,46
5	3.205.400		3.205.400	3.072.520,58	-132.879,42	95,85
6	5.657.500		5.657.500	7.640.313,75	1.982.813,75	135,05
7	3.800.800		3.800.800	3.888.544,22	87.744,22	102,31
8	21.094.500		21.094.500	26.937.182,48	5.842.682,48	127,70
9	313.989.100		313.989.100	341.858.523,13	27.869.423,13	108,88
gesamt	425.268.700		425.268.700	456.419.943,38	31.151.243,38	107,33

* Spalte "laufendes Anordnungssoll" = Laufende Anordnung (L) + Bereinigung Vorjahr (B) - Bereinigung Nachjahr (-B)

Ausgaben

- in EUR -

Epl.	Ansatz 2007	Nachtragshaushalt mehr/weniger (+/-)	Ansatz 2007 insgesamt	laufendes Anordnungssoll (L) 2007	Abweichungen mehr/weniger (+/-)	Erfüllung in %
0	36.058.900		36.058.900	32.182.998,20	-3.875.901,80	89,25
1	34.932.900		34.932.900	33.973.793,13	-959.106,87	97,25
2	17.151.800		17.151.800	19.102.794,53	1.950.994,53	111,37
3	33.358.500		33.358.500	33.443.252,47	84.752,47	100,25
4	176.325.800		176.325.800	180.502.047,63	4.176.247,63	102,37
5	11.744.200		11.744.200	10.717.326,64	-1.026.873,36	91,26
6	38.981.500		38.981.500	40.613.344,46	1.631.844,46	104,19
7	4.577.000		4.577.000	4.408.309,18	-168.690,82	96,31
8	59.660.200		59.660.200	57.925.081,55	-1.735.118,45	97,09
9	124.622.800		124.622.800	129.358.728,74	4.735.928,74	103,80
gesamt	537.413.600		537.413.600	542.227.676,53	4.814.076,53	100,90

2.6 Einschätzung der Budgetierung

Das verfügbare Budget setzt sich zusammen aus 21.750,7 Tsd. EUR Einnahmen (incl. üpl/apl/Sperren) und 52.620,9 Tsd. EUR Ausgaben, der Zuschuss beträgt 30.870,2 Tsd. EUR. Die Inanspruchnahme des Budgetzuschusses per 31.12.2007 beträgt 94,8 % und basiert auf Mehreinnahmen von 2.722,0 Tsd. EUR und Mehrausgaben von 1.121,1 Tsd. EUR. Hieraus ermittelt sich ein Budgetzuschussrest von 1.600,9 Tsd. EUR.

Alle Budgets wurden eingehalten.

Die wesentlichen Erläuterungen zur Erfüllung der verfügbaren Budgets 2007 werden nachfolgend kurz dargestellt.

Budget 0 – Bereich OB

Dem Budget 0 stand ein Zuschuss in Höhe von 701.719 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 662.545 EUR (94,9 %) in Anspruch genommen und in Höhe von 39.174 EUR nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 1.735 EUR und Minderausgaben in Höhe von 37.439 EUR.

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- | | |
|---|------------|
| - Veranstaltungen und Städtepartnerschaften, | 27.900 EUR |
| - den nicht wie geplant in Anspruch genommenen Auswertungen der zentralen Verfahren (Finanzwesen und Personal – Amt 14) | 5.400 EUR |
| - diversen Ansätzen wie Fortbildung. | 4.100 EUR |

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Dem Budget 1 stand ein Überschuss in Höhe von 1.645.200 EUR zur Verfügung. Der Budgetüberschuss wurde mit 1.829.663 EUR (111,2 %) erfüllt, die Differenz beträgt 184.463 EUR. Die Ursachen sind Mindereinnahmen in Höhe von 205.268 EUR und Minderausgaben von 389.731 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden:

- | | |
|---|-------------|
| - im Amt 31 aus Baumfällgenehmigungen, darunter 52.480 EUR einmalig durch die Genehmigung (nach Immissionsschutzgesetz) zur Herstellung kunstharzgebundener Steinplatten, | 74.033 EUR |
| - im FB 32 bei den allgemeinen Ordnungswidrigkeiten durch mehr Anzeigen und in der Straßenverkehrsabteilung sind die Verwaltungsgebühren abhängig vom Bürgerverhalten, | 238.000 EUR |
| - bei Märkten. | 8.802 EUR |

Wesentliche Mindereinnahmen entstanden:

- | | |
|---|-------------|
| - im Amt 37 bei Benutzungsgebühren und durch Niederschlagung alter Kassenreste, | 20.469 EUR |
| - im FB 32 bei den Verkehrsordnungswidrigkeiten sowie im Bürgerservice, | 164.800 EUR |
| - bei Verwaltungsgebühren, Erstattung aus übrigen Bereichen, | 21.554 EUR |

- private Telefongespräche und Ausbuchung von Forderungen (FB 01),
 - durch Ausbuchung alter Kassenreste (Niederschlagungen) im FB 32. 319.300 EUR

Wesentliche Mehrausgaben resultieren aus:

- Fahrzeugunterhaltung (erhöhte Spritpreise und Reparaturkosten, die Fahrzeuge haben ein Durchschnittsalter von 10 Jahren (Amt 37), 16.608 EUR
 - Gutachterkosten im Amt 31. 20.356 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- dem FB 01 bei Einrichtungsgegenständen, Aus- und Fortbildung, Veranstaltungen, Mieten und Pachten für Farbkopierer und dem noch nicht erfolgten Umzug des Betriebsärztlichen Dienstes, 112.567 EUR
 - Leasingverträgen, die für die mobilen Datenerfassungsgeräte erst ab 12/07 abgeschlossen wurden und aus geringeren Kosten, die sich durch den Umzug des SOD von der Saalestr. zum Alten Markt ergeben, 49.443 EUR
 - dem Bereich Bürgerservice bei Einrichtungsgegenständen, aus Mieten, Portogebühren (weniger Melderegisterauskünfte) und Geschäftsausgaben (Bundesdruckerei), 90.800 EUR
 - der Straßenverkehrsabteilung u.a. bei Bürobedarf, Porto und aus geringeren Kosten an das KBA, 85.355 EUR
 - günstigen Konditionen für Druck von Veröffentlichungen im Amt 12, 12.501 EUR
 - Bewirtschaftungskosten, da durch den Eb KGM weniger abgefordert wurde wie geplant war, 6.885 EUR
 - dem Bereich Marktwesen. 15.655 EUR

Budget 2 – Finanzen

Dem Budget 2 stand ein Überschuss in Höhe von 659.544 EUR zur Verfügung. Der Budgetüberschuss wurde mit 1.709.573 EUR (259,2 %) erfüllt, die Differenz beträgt 1.050.029 EUR. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 636.431 EUR und Minderausgaben von 413.597 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden:

- für Mieten und Pachten / Erbbauzins, 184.848 EUR
 - für steuerliche Nebenleistungen, 372.830 EUR
 - für Verkaufserlöse / Benutzungsgebühren, 54.730 EUR
 - für Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen 24.000 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- Unterhaltung der Hochbauten, 62.335 EUR
 - Bewirtschaftungskosten, 17.500 EUR
 - Post- und Fernmeldegebühren, 16.347 EUR
 - Sachverständigen-/Gutachterkosten, 11.587 EUR
 - Unterhaltung öffentl. Grün, 63.702 EUR
 - Zuschüsse Kleingartenverband (s. DS 0176/07: wg. Vertrags-

änderung Einnahmeminderung bei Pachteinnahmen in gleicher Höhe),	100.160 EUR
- EDV-Kosten,	40.323 EUR
- Geschäftsausgaben, Dienstreisen und Weiterbildungen.	66.363 EUR
- Erstattungen von Ausgaben des VwH	34.000 EUR

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Dem Budget 3 stand ein Zuschuss von 569.300 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 484.826 EUR (85,2 %) in Anspruch genommen und in Höhe von 84.474 EUR nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen von 57.764 EUR und Minderausgaben von 26.710 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden:

- aus Zuwendungen vom Land für Lokales Kapital (ISA),	50.000 EUR
- beim Eigenanteil tti Magdeburg GmbH am Projekt Regionalmanagement,	5.000 EUR
- aus Zuwendungen der Investitionsbank für Regionalmanagement,	60.000 EUR
- aus der Beteiligung des Landes an der Broschüre Romanik-Infozentrum.	4.500 EUR

Wesentliche Mindereinnahmen entstanden:

- durch die Verschiebung des Daimler-Chrysler-Umweltforums in das Jahr 2008 keine Beteiligung durch LSA,	30.000 EUR
- bei Zuwendung aus den Umlandkreisen, Rückzahlungen sowie durch Bereinigung einer doppelten Sollstellung.	32.000 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- der Verschiebung des Daimler-Chrysler-Umweltforums in das Jahr 2008,	30.000 EUR
- geringere Kosten für Instandhaltung und Wartung der touristischen Infrastruktur,	26.800 EUR
- Gutachterkosten in Verbindung mit städt. Gesellschaften und Optimierung von städt. Gewerbegebieten (Kosten wurden von Gesellschaften bzw. durch die jeweiligen Grundstückseigentümer übernommen),	40.000 EUR
- Sonstigen Sachausgaben (Marketingmaßnahmen),	10.000 EUR
- dem nicht stattgefundenen Wirtschaftsforum, der Standortmesse, einer kleineren Standfläche (Expo Real) sowie Veranstaltungen des Netzwerkes Blaues Band.	50.000 EUR
- nicht umgesetzte Vorhaben des Tourismusleitkonzeptes.	25.000 EUR

Wesentliche Mehrausgaben resultieren aus:

- der Zahlung gem. 2. Nebenvereinbarung zur Verlängerung des Managementvertrages zur Durchführung des Regionalmanagements,	142.000 EUR
- Mietkosten, da weitere Räume in der Julius-Bremer-Straße 8-10 anzumieten waren.	11.800 EUR

Budget 4 – Bildung, Sport und Kultur

Dem Budget 4 stand ein Zuschuss in Höhe von 16.506.895 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 16.485.880 EUR (99,9 %) in Anspruch genommen und in Höhe von 21.015 EUR nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 324.750 EUR und Mehrausgaben von 303.735 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden durch :

- die Erstattung von Betriebskosten durch Sportvereine, 115.934 EUR
- Rückzahlung von Betriebskosten für Berufsschulen, 164.385 EUR
- Erstattung vom Bund für Zivildienstleistende in Förderschulen, 6.347 EUR
- Zuschüsse und Zuweisungen vom Land, Spenden und Sponsorengelder für Sonderausstellungen im Museum wie „Farben-Räume-Zeiten“, „in between“, „Aufbruch in die Gotik“, „Generationen“, „Verfolgung in der NS-Zeit in Magdeburg“ und für das Projekt „Spektakel der Macht“, 204.369 EUR
- Landesfördermittel für die Anschaffung von Medieneinheiten in Bibliotheken sowie zweckgebundene Spenden für „Nasville meets Magdeburg“ u. „Stolpersteine“ im Kulturbüro, 47.270 EUR
- den Zuwendungsbescheid vom Land in Höhe von 380.634 EUR (Planansatz 300.000 EUR) für Betriebs- u. Personalkosten im Konservatorium, 80.634 EUR
- Unterrichtsgebühren im Konservatorium durch neue Gebührensatzung, 15.795 EUR
- Benutzungsgebühren in der Konzerthalle, Gesellschaftshaus, im Museum durch Sonderausstellungen (Playmobil, Nathusius) und Konzerteinnahmen im Konservatorium sowie im Stadtarchiv durch Anfertigung von Kopien, 73.107 EUR
- Verkaufserlöse im Kulturhistorischen Museum und im Kloster Unser Lieben Frauen (Museumsshop), im Konservatorium sowie von ausgesonderten Medien in den Stadtteilbibliotheken, 43.786 EUR
- Einnahmen aus Mieten und Pachten im Gesellschaftshaus und in der Konzerthalle durch Kooperationsvereinbarungen, 22.147 EUR
- Einnahmen aus Rückforderungen von Fördermitteln aus 2006 im Kulturbüro sowie Einnahmen aus Konzessionsvertrag „Gastronom“ im Gesellschaftshaus. 19.204 EUR

Wesentliche Mindereinnahmen entstanden durch:

- den Ausfall der Friedensfahrt/keine Einnahmen von Sponsoren 35.000 EUR
- Veränderung der Öffnungszeiten in den Schwimmhallen, Besucherrückgang, 171.712 EUR
- weniger Besucher in den Freibädern aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen, 110.978 EUR
- Nichtzahlung des Landeszuschusses für die Handball-WM aufgrund höherer Eigeneinnahmen der Handball GmbH (durch Kartenverkauf), s. auch Minderausgaben, 125.000 EUR

- Entgelte in den Gruson-Gewächshäusern und in den Stadtbibliotheken durch Besucherrückgang, 19.579 EUR
- Rückgang bei Mieten und Pachten im Kloster-Cafe' und Kaiser-Otto-Saal und bei Verkaufserlösen im Stadtarchiv. 10.362 EUR

Wesentliche Mehrausgaben resultieren aus:

- der Unterhaltung der Ausstattung der PC-Schülerarbeitsplätze zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit, 83.755 EUR
- Tariferhöhungen durch MVB/Auswirkungen bei Schülerfahrkarten, 105.017 EUR
- der Erhöhung des Beitrages der Schülerunfallversicherung/Festsetzung durch Unfallkasse Zerbst, 243.890 EUR
- sonstigen Sachausgaben für geförderte Projekte (u. a. Sonderausstellungen) im Museum und im Kloster Unser Lieben Frauen sowie im Konservatorium, 189.582 EUR
- sonstigen Sachausgaben für Honorare im Museum (Sonderausstellungen), im Konservatorium (Konzerte) und im Kulturbüro durch Teilnahme an der Steubenparade in New York City, 105.030 EUR
- Sachausgaben beim Ankauf von Medieneinheiten in den Stadtbibliotheken und Anschaffung von Merchandising im Museumsshop für die Ausstellung Playmobil, 32.327 EUR
- Sachausgaben für Ausstattungsgegenstände im Gesellschaftshaus, Stadtbibliotheken, Museum sowie Lehrmittelbedarf im Konservatorium, 48.883 EUR
- Sachausgaben für Information und Dokumentation in der Konzerthalle durch Erweiterung des Internetauftrittes und Druck von Broschüren, Fachtexte (Telemann) im Gesellschaftshaus, 32.369 EUR
- Sachausgaben bei Dienstreisen im Kulturbüro durch Teilnahme an der Steubenparade und im Museum durch Sonderausstellungen, 30.393 EUR
- Sachausgaben bei den Bewirtschaftungskosten im Konservatorium (Nutzung Thiem 20) und in den Stadtbibliotheken sowie im Stadtarchiv und Ausgaben bei der Haltung von Fahrzeugen in den Stadtbibliotheken und Museen. 74.599 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- geringeren Bewirtschaftungskosten im Sportbereich durch veränderte Öffnungszeiten der Objekte, Abgabe von Sportstätten und Reduzierung der Abschläge an SWM, 110.820 EUR
- der Einsparung des Zuschusses zur Handball-WM, da die Eigeneinnahmen der Handball GmbH durch Kartenverkauf höher ausfielen, als geplant, 200.000 EUR
- Einsparungen bei Sportveranstaltungen, 12.939 EUR
- den Kosten zur Unterhaltung der Kraftfahrzeuge, 9.517 EUR
- der Einsparung der Ausgabeposition Dienstreisen, 6.093 EUR
- Personalkosten für nebenamtliche Musikschullehrer im Konservatorium, 48.684 EUR
- Einsparungen bei Veranstaltungen zur Kulturstadt Magdeburg (Sperre), in der Konzerthalle und im Museum, 237.677 EUR
- Einsparungen bei den Post-, Fernmelde- u. Bankgebühren 12.384 EUR

im Kulturbüro, den Stadtbibliotheken, im Museum und im Gesellschaftshaus,

- Einsparungen bei der Aus- und Fortbildung, Umschulung im Gesellschaftshaus, in den Stadtbibliotheken und im Konservatorium. 4.561 EUR

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Dem Budget 5 stand ein Zuschuss in Höhe von 7.504.596 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 7.353.324 EUR (98,0 %) in Anspruch genommen und in Höhe von 151.272 EUR nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 76.957 EUR und Minderausgaben in Höhe von 74.315 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden:

- im Bereich Kinder- und Jugendarbeit durch sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, durch Rückzahlungen nicht verausgabter Zuwendungen, 36.565,70 EUR
- im Bereich Jugendsozialarbeit durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund, hier Zuwendungsbescheid für „Entwicklung lokaler integrierter Strategien in der LH MD“ – Lokaler Aktionsplan / 1. Rate, 30.000,00 EUR
- im Bereich Jugendsozialarbeit – Werkstätten durch sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen durch Rückzahlungen nicht verausgabter Zuwendungen, 33.396,62 EUR
- im Bereich Einrichtungen der Jugendarbeit, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen durch Rückzahlungen nicht verausgabter Zuschüsse und Gutschriften Betriebskosten, 76.674,50 EUR
- im Bereich Hilfe für junge Volljährige, Erstattungen vom Land, Kostenerstattungen für unbegleitete Flüchtlinge durch überörtliche Träger. 73.576,98 EUR

Wesentliche Mindereinnahmen entstanden:

- im Bereich Sozial-, Gesundheits- und Jugendhilfeplanung, Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für diverse Projekte (LOS Neustädter Feld, Olvenstedt), 60.913,73 EUR
- im Bereich Kinder- und Jugendnotdienst, Zuweisungen und Zuschüsse von übrigen Bereichen, 72.300,00 EUR
- im Bereich Förderung der Erziehung in der Familie, Erstattung von Sozialleitungsträgern in Einrichtungen, ab 01.01.2007 keine UVG-Kostenerstattungen mehr, 14.948,20 EUR
- im Bereich Förderung der Altenpflege, Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen, 13.520,85 EUR
- im Bereich Obdachlosen- und Übergangswohnheime, Benutzungsgebühren / keine vollständige Auslastung. 9.739,00 EUR

Wesentliche Mehrausgaben resultieren aus:

- im Bereich Jugendamt, Mieten und Pachten für die Sozialzentren, sh. DS 0034/06 HKK 77 die geforderte Einsparsumme konnte in 2007 nicht erzielt werden, 43.877,92 EUR
- im Bereich Hilfe für junge Volljährige, Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen / stationäre Leistungen als 383.085,67 EUR

- Pflichtleistungen, durch Anstieg der Fallzahlen um 25 %, im Bereich Gesundheits- und Veterinäramt, sonstige Geschäftsausgaben, hier handelt es sich um die Übernahme von Bestattungskosten von Verstorbenen deren Angehörige die Bestattungsaufwendungen aufgrund ihrer sozialen Lage nicht erbringen können, 26.198,20 EUR
- im Bereich Förderung der Erziehung in der Familie, Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen, Unterbringungen in Notfällen von Mutter und Kind sind fallzahlabhängig. 23.068,39 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- im Bereich der Jugendarbeit durch Zuweisungen und sonstige Zuschüsse an übrige Bereiche, 63.244,13 EUR
- im Bereich Inobhutnahmen, Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen 42.578,06 EUR
- im Bereich Sozial- und Wohnungsamt, diverse Sachausgaben der Verwaltung u.a. durch Budgetkürzungen I0053/07, 34.478,69 EUR
- im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Veranstaltungen, 18.427,68 EUR
- im Bereich der Obdachlosen- und Übergangwohnheime, diverse Sachausgaben der Verwaltung, 15.777,09 EUR
- im Bereich Förderung der Altenpflege durch Zuweisungen und sonstige Zuschüsse an übrige Bereiche durch personelle Veränderungen in den Einrichtungen, 21.366,22 EUR
- im Bereich Kinder- und Jugendnotdienst, Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche, 80.300,00 EUR
- Sozial- Gesundheits- und Jugendhilfeplanung, Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche, 58.545,95 EUR
- im Bereich Jugendsozialarbeit – Werkstätten durch Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche, 28.074,60 EUR
- im Bereich Kinder- und Jugendarbeit durch Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche, 140.078,56 EUR
- im Bereich Einrichtungen der Jugendarbeit, verschiedene Veranstaltungen, 39.120,96 EUR
- Förderung der Wohlfahrtspflege, Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche. 14.014,00 EUR

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Dem Budget 6 stand ein Zuschuss in Höhe von 7.892.490 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde mit 7.821.965 EUR (99,1 %) in Anspruch genommen und in Höhe von 70.525 EUR nicht verausgabt. Die Ursachen sind Mehreinnahmen in Höhe von 1.829.710 EUR und Mehrausgaben in Höhe von 1.759.185 EUR.

Wesentliche Mehreinnahmen entstanden:

- durch Zuweisung des Landes zweckgebunden für die durch Hochwasser geschädigte Infrastruktur (u.a. für die Ufermauer Stromelbe Westufer und Stützmauer Cracauer Wasserfall), 1.100.100 EUR
- bei Verwaltungsgebühren im Bauordnungsamt durch Baugenehmigungen für Großvorhaben (u.a. für Müllheizkraftwerk Rothensee, Altenpflegeheime, Möbel Höffner, Ein-

kaufszentrum G. Diesdorfer Str.) und im Tiefbauamt für Schadensfälle an Lichtsignalanlagen, Verkehrsleiteinrichtungen,

- bei Gebühren im Bereich Parkeinrichtungen (abhängig vom Bedarf der Parkplatzsuchenden) und Einnahmen aus dem Parkleitsystem im Tiefbauamt sowie im Stadtplanungsamt durch Kostenfestsetzungsbescheide für planungsrechtliche Auskünfte, 97.712 EUR
- im Tiefbauamt durch Sondernutzungen und durch Erlöse beim Verkauf von Altmaterial (Pflastersteine), 45.682 EUR
- durch gestiegene Anzahl von Bewerberfirmen bei öffentlichen Ausschreibungen im Hochbauamt. 27.341 EUR

Wesentliche Mindereinnahmen entstanden:

- bei Verwaltungsgebühren im Fachbereich 62 durch Rückgang des Verkaufs von Luftbildern, Anfertigung von Kartenausügen, Plänen, Vervielfältigungen und im Stadtplanungsamt durch den Verkauf von erstellten Broschüren, 75.111 EUR
- bei Verwaltungsgebühren im Tiefbauamt durch Rückgang der Bautätigkeit im Bereich Aufgrabungen sowie bei Ersatzvornahmen. 39.924 EUR

Wesentliche Mehrausgaben resultieren aus:

- der Unterhaltung f. Straßen, Brücken, Verkehrsleiteinrichtungen u. Reinigung im Tiefbauamt (i.V.m. Landesmitteln für Hochwasser), 967.545 EUR
- Ausgaben für Sachverständigen-, Gutachter- u.a. Kosten im Bauordnungsamt, die im direkten Zusammenhang mit der Erteilung der Baugenehmigung stehen, 655.165 EUR
- Energiekosten f. Straßenbeleuchtung u. Lichtsignalanlagen, 465.342 EUR
- Kosten für Veranstaltungen (Tagungen und Ausstellungen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung) und Erhöhung der Zwecksverbandsumlage im Stadtplanungsamt, 69.805EUR
- Ausgaben für Kopierleistungen und Post- und Fernmeldegebühren durch öffentliche Ausschreibungen im Hochbauamt. 26.549 EUR

Wesentliche Minderausgaben resultieren aus:

- Betriebs- und Materialkosten Straßenbeleuchtung und Kosten für die Entsorgung von Sperrmüll im Tiefbauamt 217.560 EUR
- sonstigen Sachausgaben, Geschäftsausgaben, Dienstreisen / Fahrkostenersätze, Post-, Fernmelde- u. Bankgebühren im Fachbereich 62, Stadtplanungs-, Bauordnungs- und Tiefbauamt, 77.212 EUR
- Kosten für Information und Dokumentation im Fachbereich 62, Stadtplanungs- und Tiefbauamt, 67.619 EUR
- Bewirtschaftungskosten im Fachbereich 62, Hochbau-, Stadtplanungs-, Bauordnungs- und Tiefbauamt, 38.270 EUR
- Sachverständigen-, Gutachter- u. ähnliche Kosten im Stadtplanungsamt. 23.048 EUR

Budget	verfügbares Budget 2007 *			Inanspruchnahme per 31.12.2007				Budgetvergleich (mehr + / weniger -)
	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/ Überschuss	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/ Überschuss	in %	
0	2.200	703.919	701.719	3.935	666.480	662.545	94,4	-39.174
Personalkosten		2.612.800			2.485.162			-127.638
DK510		4.700			4.692			-8
DKKID		85.200			85.200			0
gesamt	2.200	3.406.619	3.404.419	3.935	3.241.534	3.237.599	95,1	-166.820
1	6.681.700	5.036.500	-1.645.200	6.476.432	4.646.769	-1.829.663	111,2	-184.463
Personalkosten		36.804.000			34.135.188			-2.668.812
DK510		0			0			0
DKKID		1.928.400			1.908.300			-20.100
gesamt	6.681.700	43.768.900	37.087.200	6.476.432	40.690.257	34.213.825	92,3	-2.873.375
2	2.984.100	2.324.556	-659.544	3.620.531	1.910.959	-1.709.573	259,2	-1.050.029
Personalkosten		8.749.700			8.668.700			-81.000
DK510		5.319.800			5.319.777			-23
DKKID		1.826.900			1.824.400			-2.500
gesamt	2.984.100	18.220.956	15.236.856	3.620.531	17.723.836	14.103.304	92,6	-1.133.552
3	152.200	721.500	569.300	209.964	694.790	484.826	85,2	-84.474
Personalkosten		1.158.100			1.157.852			-248
DKKID		26.000			26.000			0
gesamt	152.200	1.905.600	1.753.400	209.964	1.878.642	1.668.678	95,2	-84.722

Budget	verfügbares Budget 2007 *			Inanspruchnahme per 31.12.2007				Budgetvergleich (mehr + / weniger -)
	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/ Überschuss	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/ Überschuss	in %	
4	5.419.400	21.926.295	16.506.895	5.744.150	22.230.030	16.485.880	99,9	-21.015
Personalkosten		16.830.600			16.142.973			-687.627
DK510		17.400			17.400			0
DKKID		322.300			322.300			0
	5.419.400	39.096.595	33.677.195	5.744.150	38.712.703	32.968.553	97,9	-708.642
5	1.614.000	9.118.596	7.504.596	1.690.957	9.044.281	7.353.324	98,0	-151.272
Personalkosten		18.833.800			17.943.609			-890.191
DK510		0			0			0
DKKID		745.800			727.800			-18.000
gesamt	1.614.000	28.698.196	27.084.196	1.690.957	27.715.690	26.024.733	96,1	-1.059.463
6	4.897.100	12.789.590	7.892.490	6.726.810	14.548.775	7.821.965	99,1	-70.525
Personalkosten		19.454.790			19.028.963			-425.827
DK510		1.579.900			1.579.900			0
DKKID		566.400			554.700			-11.700
gesamt	4.897.100	34.390.680	29.493.580	6.726.810	35.712.338	28.985.528	98,3	-508.052
Gesamtbudgets	21.750.700	52.620.956	30.870.256	24.472.779	53.742.084	29.269.304	94,8	-1.600.952
Personalkosten		104.443.790			99.562.447			-4.881.343
DK510		6.921.800			6.921.769			-31
DKKID		5.501.000			5.448.700			-52.300
gesamt	21.750.700	169.487.546	147.736.846	24.472.779	165.675.000	141.202.220	95,6	-6.534.626

* incl. üpl/apl/Sperren

2.7 Kalkulatorische Kosten 2007

UA	Einrichtungen mit Kostenrechnung	Abschreibungen Grupp. 680			Kalkulatorische Zinsen Grupp. 685		
		Ansatz 2007	Anordnungs- soll	Minder-/Mehraus- gaben	Ansatz 2007	Anordnungs- soll	Minder-/Mehraus- gaben
11620	Tierheim	20.800	18.340	-2.460	13.600	13.002	-598
16000	Rettungsdienst	196.000	190.001	-5.999	27.400	27.319	-81
35000	Volkshochschule	7.800	6.798	-1.002	1.000	876	-124
43640	Asylbewerberheim Windmühlenstraße	48.800	48.795	-5	46.700	42.640	-4.060
43680	Asylbewerberwohnheim Grusonstraße	800	715	-85	100	75	-25
43700	Frauenhaus	300	207	-93	100	22	-78
46020	Internationales Jugendbegegnungs- zentrum Barleber See	1.400	1.823	423	400	618	218
46110	Wohnheim Albert-Vater-Straße	4.600	4.574	-26	7.900	7.866	-34
46630	Kinder- und Jugendnotdienst	300	244	-56	100	67	-33
57010	Freibad Süd	900	849	-51	200	152	-48
57020	Freibad Carl-Miller-Str.	300	968	668	100	381	281
57030	Freibad E.-Rademacher	1.500	1.087	-413	500	264	-236
57080	Elbe-Schwimmhalle	5.800	5.781	-19	1.700	1.698	-2
57180	Schwimmhalle Diesdorf	300	450	150	300	60	-240
57280	Schwimmhalle Olvenstedt	900	845	-55	200	147	-53
57380	Schwimmhalle Nord	700	642	-58	300	212	-88
59020	NEZ Barleber See - Strandbad	1.300	1.944	644	300	334	34
59030	NEZ Neustädter See	1.100	1.013	-87	400	319	-81
	gesamt:	293.600	285.076	-8.524	101.300	96.052	-5.248

2.8 Abrechnung der Inneren Verrechnungen 2007

- in EUR -

Bezeichnung	Haushaltsstelle	Ansatz 2007		Rechnungsergebnis 2007	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1. Verwaltungs- kostenbeiträge	<u>169100</u>	495.700		495.700	
	679100		495.700		495.700
2. Personalgemein- kosten	<u>169200</u>	0		0	
	679200		0		0
3. Wartung Feuerlöscher	<u>169300</u>	21.700		21.700	
	679300		21.700		21.700
4. KGm	<u>169400</u>	0		0	
	679400		0		0
5. Sonstige Erstattungen	<u>169600</u>	58.800		58.800	
	679600		58.800		58.800
6. Schulen / Sport	<u>169610</u>	0		0	
	679610		0		0
Gesamt:	<u>169</u> 679	576.200	576.200	576.200	576.200

3. Vermögenshaushalt

3.1 Gesamteinschätzung der Erfüllung der Einnahmen und Ausgaben

Der **Vermögenshaushalt 2007** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von **80.001.892,01 EUR** in den Einnahmen (bereinigte Soll-Einnahmen) und Ausgaben (bereinigte Soll-Ausgaben) zum 31.12.2007 ab. Die Erfüllung ist gegenüber dem Vorjahr bei den Einnahmen von 179,5 % auf 113,2 % und bei den Ausgaben von 175,0 % auf 113,2 % gesunken.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Erfüllung bei den Einnahmen (bereinigte Soll-Einnahmen) und den Ausgaben (bereinigte Soll-Ausgaben) deutlich gesunken, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Haushaltsjahr 2006 im Anordnungssoll einnahme- als auch ausgabeseitig 99 Mio. EUR aufgrund der Abwasserkonzessionierung (SAM) enthalten waren.

Nach dem abschließenden Stand der Haushaltsrechnung vom 05.02.2008 stehen im Vermögenshaushalt, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperren), den Einnahmen in Höhe von 98 % Ausgaben in Höhe von 81 % gegenüber.

Das Ergebnis des Vermögenshaushaltes per 31.12.2007 mit Stand vom 05.02.2007 ist ausgeglichen und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

		- in EUR -	
		31.12.2006	31.12.2007
	Anordnungssoll – Einnahmen (L)	224.318.632,70	82.862.758,43
+	Haushaltseinnahmereste (H)	2.697.800,00	0,00
-	Abgang alter Haushaltseinnahmereste (-A)	925,10	2.697.800,00
-	Abgang alter Kassenreste (C)	1.452.986,21	163.066,42
=	Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	225.562.521,39	80.001.892,01
	Anordnungssoll Ausgaben (L)	218.599.210,11	71.725.286,62
+	Haushaltsausgabereste (H)	9.585.000,00	10.498.600,00
-	Abgang alter Haushaltsausgabereste(-A)	2.621.688,72	2.221.994,61
=	Summe Soll-Ausgaben (E)	225.562.521,39	80.001.892,01
	Ergebnis:	0,00	0,00

Im Haushaltsjahr 2007 wurde der LH MD durch das Landesverwaltungsamt die vorgesehene **Kreditaufnahme in Höhe von 7.926.200 EUR für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen versagt**. Es durften nur die Maßnahmen in den Investitionshaushalt aufgenommen werden, zu der die Stadt Magdeburg rechtlich verpflichtet ist, die sachlich und zeitlich unabweisbar sind und die mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden. In der Folge mussten in der Investitionsprioritätenliste 2007 – 2010 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zahlreiche Planansätze auf „Null“ reduziert werden und es wurden die Maßnahmen durchgeführt, die konform zu den kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVWA waren. Im Ergebnis wurde der Finanzierungsbedarf bis auf die Summe in Höhe von 1.831.300 EUR gesenkt. Diese wurde am Jahresende der allgemeinen Rücklage entnommen.

Im Haushaltsjahr 2007 betrug das Investitionsvolumen 70,7 Mio. EUR (im Vergleich zum Vorjahr waren es 124,9 Mio. EUR).

Nach Prüfung der von den Fachbereichen/Ämtern beantragten **Haushaltsausgabereste 2007** ergab sich eine Summe von insgesamt **17.020.100 EUR**, davon 6.521.500 EUR aus dem Haushaltsjahr 2006 und 10.498.600 EUR aus dem Haushaltsjahr 2007. Die Übertragung erfolgte in das Haushaltsjahr 2008.

Die aus dem Haushaltsjahr 2006 übertragenen Krediteinnahmereste in Höhe von 2.697.800 EUR wurden gesamt in Abgang gebracht.

Es muss festgestellt werden, dass Haushaltsausgabereste im Haushaltsjahr 2007 verstärkt auch bei dem Erwerb beweglicher Sachen/Hard- und Software zu verzeichnen sind. In den Vorjahren wurden Haushaltsausgabereste für den Erwerb beweglicher Sachen nur in geringem Umfang gebildet. Die Ursache für die erhöhten Haushaltsausgabereste 2007 bei dem Erwerb beweglicher Sachen besteht darin, dass die Ausschreibung der Leistungen für die LH MD durch die KID europaweit erfolgte. Die Zuschlagserteilung für diesen Auftrag erfolgte erst am 10. Oktober 2007, so dass die Rechnungslegung und die Zahlbarmachung im Haushaltsjahr 2008 erfolgt.

Für Bauinvestitionen wurden insgesamt rund 10 Mio. EUR als Haushaltsausgabereste übertragen. Durch die späte Bewilligung der Städtebaufördermittel beispielsweise konnten die Ausgaben des **Stadtumbauprogramms Ost** nicht kassenwirksam werden und es mussten 742.200 EUR Haushaltsausgabereste übertragen werden. Das Gleiche gilt für die Maßnahme – **Sanierung historischer Stadtkern** –. Aus dieser Maßnahme mussten 628.700 EUR Haushaltsausgabereste übertragen werden.

Die Einnahmen aus den Fördermittelprogrammen der Städtebauförderung wird durch die Ausgaben bestimmt. Von den bewilligten Fördermitteln wurden 79,7 % abgerufen. Dies entspricht dem prozentualen Förderanteil der getätigten Ausgaben (nach Baufortschritt).

Das Vorhaben **Sohlener Brücke** wurde im Haushaltsjahr 2007 abgeschlossen. Für 2008 sind im Haushaltsplan noch Haushaltsmittel in Höhe von 700,0 Tsd. EUR für die Schlussrechnungen eingestellt. Für den Erwerb von Grundstücken für die Sohlener Brücke wurden 250.000 EUR Haushaltsausgabereste übertragen. Für die Sanierung der Brücke Sohlener Straße erhielt die LH MD 118.700 EUR Kofinanzierung (d. h. der 10 %ige Eigenanteil wurde ebenfalls gefördert).

Für die Maßnahme – **Neubau Feuerwache Nord** – wurden insgesamt 1.036.900 EUR Haushaltsausgabereste 2007 gebildet. Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme, die voraussichtlich im März 2009 fertiggestellt sein wird. Die für 2007 gebildeten Haushaltsausgabereste für die FW Nord sind vertraglich gebunden und resultieren größtenteils aus fehlender Rechnungslegung. Weiterhin ergaben sich Verzögerungen bei der Notabdichtung des Daches. Auf Grund des ständigen Regenwetters entstanden Verzögerungen bei den Rohrinstallations- und Innenausbauten.

Die Abarbeitung der eingestellten Haushaltsmittel der **IZBB-Maßnahmen (GS Lindenhof, Sek. Th. Müntzer und Sek. Weitling)** konnte erst verspätet beginnen, da die Bewilligungsbescheide erst Ende Juli bzw. Ende November 2006 eingegangen sind. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2007 und 2008 übertragen.

Zusätzlich zu den geplanten Maßnahmen im Haushaltsjahr 2006 erhielt die LH MD vom Land für den **1. und 2. BA für den Neubau von 3 Kunstrasenplätzen und Großspielfel-**

dem sowie für den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes sowie Sanierung von 2 bestehenden Rasenspielflächen die Bewilligung von Fördermittel in Höhe von insgesamt 3.750.100 EUR (70 %). Der 1. BA wurde 2007 mit 2,1 Mio. EUR ausgabeseitig realisiert. Einnahmen wurden für den 1. BA in Höhe von 1,5 Mio. EUR abgerufen. Die Mittel, die 2007 für den 2. BA eingestellt waren, konnten in 2007 nicht realisiert werden, da mit der Maßnahme erst am Jahresende begonnen wurde. Somit konnten auch noch keine Einnahmen abgefordert werden und es entstanden 819.300 EUR Mindereinnahmen. Haushaltsausgabereste entstanden für den 2. BA in Höhe von 819.300 EUR.

Für den 3. BA Sport- und Spielhallenumbau wurden 138.200 EUR Haushaltsausgabereste 2007 gebildet. Für diesen BA steht der Fördermittelbescheid noch aus.

Der Bewilligungsstand der Fördermittel zeigt zum 31.12.2007 eine Bewilligungsquote von 114 % aber nur eine Fließquote von 79,1 %. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2006 hat sich die Bewilligungsquote um 25,6 % und die Fließquote um 10,7 % erhöht.

Nachstehend die Gegenüberstellung der Ergebnisse zu den insgesamt für das Jahr 2007 zur Verfügung gestellten Mitteln.

- in EUR -

Ansatz 2007	AOS 31.12.2007	Erfüllung in %	Mehr- bzw. Mindereinn.	Übertrag 2008
Einnahmen				
70.653.900	82.862.758	117,27	+12.208.858	0
HER 2006				
2.697.800	0	0	0	0
73.351.700	82.862.758	117,27	+12.208.858	0
Ausgaben				
70.653.900	71.725.286	101,51	+1.071.386	10.498.600
HAR 2006				
17.689.500	8.946.005	50,57	-8.743.495	6.521.500
88.343.400	80.671.291	156,78	-7.672.109	17.020.100

Die Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen in Höhe von 630.900 EUR wurden zum 31.12.2007 mit insgesamt 785.200 EUR verausgabt. In Betrachtung des fortgeschriebenen Gesamtbudgets von 1.015.500 EUR ergibt sich eine Erfüllung von 77,3 %.

Die **Verpflichtungsermächtigungen 2007 in Höhe von 24.734.800 EUR** (genehmigungspflichtige VE durch das LVWA betragen 20.469.300 EUR) wurden in Höhe von 10.046.000 EUR realisiert. Die Abrechnung zeigt eine Erfüllung von 49,1 % auf. Diese niedrige Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen ergibt sich z. B. aus der späten Bewilligung von Maßnahmen (dadurch verspäteter Baubeginn) bzw. bei den Städtebaufördermitteln im Unterschied zwischen Antrags- und Bewilligungssummen. Der Punkt 5 im Rechenschaftsbericht gibt einen Überblick über die Ausschöpfung der Verpflichtungsermächtigungen nach Investitionsvorhaben.

In der nachfolgenden Übersicht werden die zur Übertragung gekommenen Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereste von 2003 bis 2007 gegenübergestellt:

- in Tsd. EUR -

	2003	2004	2005	2006	2007
Haushaltseinnahmereste	36.043	35.733	15.433	2.697	0
Haushaltsausgabereste	28.103	27.885	21.223	17.689	17.020.100

Nachfolgende Vergleichsübersicht (ohne HAR 2007) zeigt grob, wo erhebliche Abweichungen zu verzeichnen sind:

- in EUR -

	Soll-Einnahmen	Ansatz 2007	Haushaltsvergleich	
Gesamthaushalt	82.862.758,43	70.653.900,00	12.208.858,43	Mehreinnahmen
EPL 0-8	33.209.214,30	32.961.500,00	247.714,30	Mehreinnahmen
EPL 9	49.653.544,13	37.692.400,00	11.961.144,13	Mehreinnahmen
darunter:				
EPL 9 *	29.384.006,13*	19.167.400,00*	10.216.606,13*	Mehreinnahmen

* ohne UA 90100 – Investitionshilfe (20.269.538,00 EUR Soll und 18.525.000,00 EUR Plan)

Mehreinnahmen entstanden 2007 im **Einzelplan 9** in Höhe von 10.216.606 EUR, davon: zweckgebundene Zuführung vom VwH für PPP in Einnahmen und Ausgaben (2.877 Tsd. EUR), für die Sondertilgung von Krediten (3.925 Tsd. EUR), zum Jahresausgleich im VmH (1.491 Tsd. EUR) und für die Umschuldung (KommInvest 2.021 Tsd. EUR).

Am 06.12.2007 beschloss der Stadtrat, dass die Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes SAB aus dem Jahr 2006 an den Vermögenshaushalt der LH MD abgeführt werden soll. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 1.349,5 Tsd. EUR wurde der Rücklage zugeführt. Weiterhin wurde mit der DS 0516/07 am 06.12.2007 im Stadtrat beschlossen, dass die Wobau die Kapitalrücklage in Höhe von 2.067,0 Tsd. EUR auflösen soll und diese als Vorabausschüttung auf den zu erwartenden Bilanzgewinn 2007 an die LH MD als alleinige Gesellschafterin der Wobau zu zahlen ist. Diese Einnahmen wurden der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Eine weitere zusätzliche Einnahme erhielt die LH MD vom Bund: „Zur Herstellung des Rechtsfriedens und eines Interessenausgleichs haben der Bund und die kommunalen Spitzenverbände eine für sämtliche mitprivatisierte Kommunalobjekte abschließende außergesetzliche Regelung vereinbart, dass die BVS für Ausgleichsleistungen in den neuen Ländern einmalig einen Betrag zur Verfügung stellt“. Per 03.09.2007 hat die LH MD für 94 positiv entschiedene Fälle das Angebot von Abschlagszahlungen in Höhe von 1.118.163 EUR erhalten. Davon hat die LH MD bei 93 Fällen das Angebot von Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt 1.115.700 EUR angenommen.

Diese oben aufgeführten Mehreinnahmen wurden der Allgemeinen Rücklage im Haushaltsjahr 2007 zugeführt (Bestand per 31.12.2007: 4.532.291 EUR):

Entwicklung Allgemeine Rücklage

Bestand (1.1.2007)	5.757.239
APL Sondertilgung Kredite	-3.925.939
Entnahme für VmH	-1.831.300
Ausgleichsleistg. BVS	1.115.700
Zuführung Kapitalver- zinsung SAB	1.349.561
Zuführung Wobau	2.067.030
<u>Gesamt (1.1.2008)</u>	<u>4.532.291</u>

Mehrausgaben entstanden im **Einzelplan 9** in Höhe von 10.403.502 EUR z. B. durch Sondertilgung von Krediten von insgesamt 7.595.159 EUR. Weiterhin wurden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 8.450.933 EUR bereitgestellt und es entstanden Mehrausgaben in Höhe von 2.877.000 EUR durch Zuführung an die Rücklage PPP.

Im **Einzelplan 6 (Baudezernat)** stehen Minderausgaben in Höhe von 3.952.817 EUR Mindereinnahmen in Höhe von 2.356.014 EUR gegenüber. Dies zeigt deutlich, dass die Fördermittel nicht in der Höhe geflossen sind, wie sie im Haushaltsplan 2007 veranschlagt worden sind.

Für das **Tiefbauamt** sind im Haushaltsplan 2007 Einnahmen (GVFG/EFRE, FAG und Einnahmen Dritter) in Höhe von 6.778.000 EUR eingestellt. Bis zum Kassenschluss 2007 wurden Einnahmen in Höhe von 1.007.500 EUR kassenwirksam. Weitere 4.592.900 EUR waren bis zum 31.12.2007 angeordnet, so dass Einnahmen in Höhe von insgesamt 5.600.400 EUR 2007 geflossen sind. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 82,6 %.

Im Haushaltsjahr 2007 wurden insgesamt 57 Anträge auf außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben mit einem Gesamtvolumen von 3.864.723,02 EUR gestellt und genehmigt. 16 Anträge auf außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben wiesen als Deckungsquelle Haushaltsausgabereste mit einem Gesamtvolumen von 1.485.600 EUR aus (*s. Anlage 7*). Diese Anträge sind im BKF-System nicht buchbar, so dass das Anordnungssoll für diese außer- bzw. überplanmäßigen Ausgaben im laufenden Anordnungssoll (L) und nicht im Anordnungssoll (H) gebucht sind. Auf der Haushaltsrechnung findet dadurch eine Verschiebung in das laufende Soll statt. Das Anordnungssoll dieser Haushaltsausgabereste, die in BKF nicht zu buchen sind, beträgt insgesamt 1.434.758,59 EUR.

Darstellung der Verfahrensweise abweichend vom Rechnungsergebnis (E):

	Bezeichnung in der Haushaltsrechnung Ausgaben Vermögenshaushalt	lt. Haushaltsrechnung (HR)	Verfahrensweise lt. Absprache	Abweichung zur HR
	lfd. Anordnungssoll nach interner Tab.		70.290.528,03	
+	Apl-/üpl mit Deckung HHR Vorjahre		1.434.758,59	
=	lfd. AOS (L)	71.725.286,62	71.725.286,62	0
+	Buchung HAR (H)	8.946.005,39	8.946.005,39	0
=	Anordnungssoll Gesamt	80.671.292,01	80.671.292,01	0
./.	Haushaltsausgabereste Vorjahr (H)	17.689.500,00	17.689.500,00	0
+	Reste auf Nachjahr (H + V)	17.020.100,00	17.020.100,00	0
=	Rechnungsergebnis (E)	80.001.892,01	80.001.892,01	0

Die Investitionshilfe 2007 (Festsetzung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz für das Haushaltsjahr 2007) ist für das Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 1.111.481 EUR gestiegen:

- in EUR -

	Soll-Ausgaben Gesamthaushalt	Ansatz 2007	Haushaltsvergleich	
	71.725.286,62	70.653.900,00	1.071.386,62	Mehrausgaben
EPL 9	27.500.102,34	17.096.600,00	10.403.502,34	Mehrausgaben
EPL 0-8	44.225.184,28	53.557.300,00	-9.332.115,72	Minderausgaben

Aus dieser Vergleichsübersicht der Ausgaben wird deutlich, dass Minderausgaben in den Fachbereichen/Ämtern zu verzeichnen sind, die unter anderem zur Bildung von neuen Haushaltsausgabenresten 2007 in Höhe von 10.498.600 EUR führten.

Im Punkt 3.3 des Rechenschaftsberichtes sind alle Vorhaben mit entsprechenden Begründungen aufgeführt, die Abweichungen zum Haushaltsansatz **2007** ab 250.000 EUR ausweisen.

3.2 Erfüllung des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen

3.2.1 Gegenüberstellung des Anordnungssoll 2007 (L) zum Haushaltsplan

- in EUR -

Einzelplan	Ansatz Einnahmen 2007	Anordnungssoll (L) Einnahmen 2007	Abweichungen absolut (+/-)	Erfüllung in %
	3	4	4 - 3	
0	0,00	62.502,96	62.502,96	
1	330.000,00	516.750,00	186.750,00	156,59
2	3.826.200,00	2.999.927,88	-826.272,12	78,40
3	0,00	223.942,74	223.942,74	
4	1.450.000,00	3.400,00	-1.446.600,00	0,23
5	869.100,00	1.672.604,78	803.504,78	192,45
6	21.758.000,00	19.401.985,10	-2.356.014,90	89,17
7	2.058.200,00	2.648.047,35	589.847,35	128,66
8	2.670.000,00	5.680.053,49	3.010.053,49	212,74
9	37.692.400,00	49.653.544,13	11.961.144,13	131,73
gesamt	70.653.900,00	82.862.758,43	12.208.858,43	117,28

Einzelplan	Ansatz Ausgaben 2007	Anordnungssoll (L) Ausgaben 2007	Abweichungen absolut (+/-)	Erfüllung in %
	3	4	4 - 3	
0	811.300,00	122.227,15	-689.072,85	15,07
1	3.752.400,00	2.554.473,18	-1.197.926,82	68,08
2	8.331.200,00	4.709.058,56	-3.622.141,44	56,52
3	255.700,00	782.150,58	526.450,58	305,89
4	1.557.300,00	141.498,34	-1.415.801,66	9,09
5	4.411.400,00	5.534.866,98	1.123.466,98	125,47
6	29.277.600,00	25.324.782,68	-3.952.817,32	86,50
7	26.400,00	39.841,31	13.441,31	150,91
8	5.134.000,00	5.016.285,50	-117.714,50	97,71
9	17.096.600,00	27.500.102,34	10.403.502,34	160,85
gesamt	70.653.900,00	71.725.286,62	1.071.386,62	101,52

3.2.2 ⁶² Gegenüberstellung des Anordnungsoll (H+L) zum Haushaltsplan 2007
unter Berücksichtigung der HER und HAR / ÜPL und APL

Einzelplan	Ansatz Einnahmen 2007 HER, ÜPL, APL	Einnahmen 2007 insgesamt (H+L)	Abweichungen absolut (+/-)	Erfüllung in %
1	3	4	4 - 3	
0	52.785,93	62.502,96	9.717,03	118,41
1	455.000,00	516.750,00	61.750,00	113,57
2	3.836.200,00	2.999.927,88	-836.272,12	78,20
3	112.541,43	223.942,74	111.401,31	198,99
4	1.452.200,00	3.400,00	-1.448.800,00	0,23
5	929.436,00	1.672.604,78	743.168,78	179,96
6	21.758.000,00	19.401.985,10	-2.356.014,90	89,17
7	2.776.071,00	2.648.047,35	-128.023,65	95,39
8	5.232.252,28	5.680.053,49	447.801,21	108,56
9	47.989.440,50	49.653.544,13	1.664.103,63	103,47
gesamt	84.593.927,14	82.862.758,43	-1.731.168,71	97,95

Einzelplan	Ansatz Ausgaben 2007 HAR, ÜPL, APL	Ausgaben 2007 insgesamt (H+L)	Abweichungen absolut (+/-)	Erfüllung in %
1	3	4	4 - 3	
0	2.066.438,26	561.694,54	-1.504.743,72	27,18
1	4.856.400,00	3.150.498,34	-1.705.901,66	64,87
2	10.202.000,00	6.498.646,15	-3.703.353,85	63,70
3	1.144.785,27	967.740,22	-177.045,05	84,53
4	2.650.800,00	220.919,98	-2.429.880,02	8,33
5	5.262.493,66	5.823.924,62	561.430,96	110,67
6	35.310.140,47	28.463.724,52	-6.846.415,95	80,61
7	1.348.385,00	553.733,21	-794.651,79	41,07
8	11.196.651,48	6.930.308,09	-4.266.343,39	61,90
9	25.547.533,00	27.500.102,34	1.952.569,34	107,64
gesamt	99.585.627,14	80.671.292,01	-18.914.335,13	81,01

3.2.3 Darstellung der Abweichungen vom Haushaltsansatz 2007 nach Übertragung der Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereste

- in EUR -

Einnahmen			
Einzelplan	Abweichungen Ansatz/Anordnungssoll (L) 2007 absolut +/-	als HER nach 2008 übertragen	tatsächl. Mehr-/Mindereinnahme
1	2	3	2 - 3
0	62.502,96	0,00	62.502,96
1	186.750,00	0,00	186.750,00
2	-826.272,12	0,00	-826.272,12
3	223.942,74	0,00	223.942,74
4	-1.446.600,00	0,00	-1.446.600,00
5	803.504,78	0,00	803.504,78
6	-2.356.014,90	0,00	-2.356.014,90
7	589.847,35	0,00	589.847,35
8	3.010.053,49	0,00	3.010.053,49
9	11.961.144,13	0,00	11.961.144,13
gesamt	12.208.858,43	0,00	12.208.858,43

- in EUR -

Ausgaben			
Einzelplan	Abweichungen Ansatz/Anordnungssoll (L) 2007 absolut +/-	als HAR nach 2008 übertragen	tatsächl. Mehr-/Minderausgabe
1	2	3	2 - 3
0	-689.072,85	721.000,00	31.927,15
1	-1.197.926,82	1.158.400,00	-39.526,82
2	-3.622.141,44	3.380.000,00	-242.141,44
3	526.450,58	33.600,00	492.850,58
4	-1.415.801,66	40.400,00	-1.375.401,66
5	1.123.466,98	970.600,00	2.094.066,98
6	-3.952.817,32	3.504.200,00	-448.617,32
7	13.441,31	24.400,00	37.841,31
8	-117.714,50	666.000,00	548.285,50
9	10.403.502,34	0,00	10.403.502,34
gesamt	1.071.386,62	10.498.600,00	11.569.986,62

3.2.4 Abrechnung der Budgets 2007 im Vermögenshaushalt für den Erwerb beweglicher Sachen

- Tsd. EUR -

Budget Nr.	Bezeichnung der Budgets	HAR 2006	Budget 2007	sonstige Veränderungen APL/ÜPL	Gesamt budget 2007	Erfüllg. 31.12.2007	Mehrausg./+ Minderausg./-	als HAR 2007 übertragen
0	Oberbürgermeister	0,0	5,6	0,7	6,3	0,7	-5,6	5,6
1	Umwelt, Wirtschaft und Allgemeine Verwaltung	12,3	200,9	0,0	213,2	154,8	-58,4	53,5
2	Finanzen	0	22,1	41,2	63,3	53,5	-9,8	8,6
3	Kommunal- und Ordnungsangelegenheiten	0	6,4	5,0	11,4	4,6	-6,8	4,4
4	Kultur, Schule und Sport	0	208,9	320,2	529,1	472,6	-56,5	53,2
5	Soziales, Jugend und Gesundheit	1,8	81,9	3,4	87,1	34,7	-52,4	45,5
6	Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	0,0	105,1	0,0	105,1	64,3	-40,8	40,6
	gesamt	14,1	630,9	370,5	1.015,5	785,2	-230,3	211,4

3.3 Darstellung der wesentlichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen und Erläuterung dieser Abweichungen nach Vorhaben

2.06101-09

Fachbereich 01 – IUK-Strategie 2005 - 2008

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	662.200,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>662.200,00 EUR</u>

Im Haushaltsjahr 2006 war es ergänzend zum geplanten Ablauf der Projekte notwendig, vorab noch konzeptionelle Arbeiten durchzuführen. Insofern verzögerte sich auch die Inanspruchnahme der finanziellen Mittel im Jahr 2007. Dies betrifft insbesondere die Projekte mit komplexen Prozessen, wie das virtuelle Bauamt, die digitale Akte oder das Mitarbeiterportal. Im Zusammenhang mit der Projekterfüllung wurden entsprechend Aufträge in Höhe von 732.034 EUR ausgelöst, die voraussichtlich im Laufe des Jahres 2008 kassenwirksam werden. Die Projekte der Jahre 2006 und 2007 werden zeitlich verschoben durchgeführt.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 732.200 EUR (davon 659.500 EUR vom Planansatz 2007 und 72.700 EUR HAR aus Vorjahren) beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.13001-10

Neubau Feuerwache Nord

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.622.950,11 EUR
	Haushaltsansatz	2.500.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>877.049,89 EUR</u>

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme, die voraussichtlich im März 2009 fertiggestellt sein wird. Die Finanzierung ist über das Investitionsprogramm der Stadt gesichert, so dass die Beauftragung der einzelnen Gewerke jährlich über Verpflichtungsermächtigungen erfolgt. Verzögerungen bei der Notabdichtung des Daches auf Grund des ständigen Regenwetters führten zu Verzögerungen der Rohinstallations- und Innenausbauarbeiten, was auch im SK 965000 eine Restebildung zur Folge hatte.

Minderausgaben entstand auch z. B. durch nicht kassenwirksam gewordene Schlussrechnungen im Gewerk Rohbau, wodurch ein Haushaltsrest entstanden ist. Die im SK 950000 veranschlagten Mittel für die Erschließung sind teilweise im Rohbauauftrag enthalten, so dass auch hier ein Haushaltsrest gebildet werden musste.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 1.036.900 EUR (davon 877.000 EUR vom Planansatz 2007 und 159.900 EUR HAR aus Vorjahren) beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.16000-99**Rettungsdienst**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	44.836,80 EUR
	Haushaltsansatz	346.100,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>301.263,20 EUR</u>

Es bestehen offene Aufträge bei der KID. Durch die europaweite Ausschreibung der KID von Hard- und Software konnten 38.500 EUR im Jahr 2007 nicht mehr kassenwirksam werden. Weiterhin konnte der Einsatzleitwagen nicht kassenwirksam werden, da das Fahrgestell und der Aufbau des Wagens einer Sonderfertigung bedarf.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 230.800 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.22001-83**Sekundarschule Weitling - IZBB**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	652.074,88 EUR
	Haushaltsansatz	1.042.200,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>390.125,12 EUR</u>

Aufgrund der Minderausgaben entstanden die Mindereinnahmen. Die Einnahmen aus Fördermitteln besitzen eine Zeitklausel, die besagt, dass diese 8 Wochen nach Eingang mit Rechnungen unterlegt sein müssen. Bei Zuwiderhandlung müssen Verzugszinsen an den Fördermittelgeber gezahlt werden. Da es ersichtlich war, dass der Bauablauf und somit auch die Rechnungslegung sich verzögern, konnten nicht mehr Fördermittel abgerufen werden.

2.22001-83**Sekundarschule Weitling - IZBB**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	267.694,58 EUR
	Haushaltsansatz	1.290.800,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>1.023.105,42 EUR</u>

Mit dem Beschluss der HU-Bau wurde ursprünglich eingeschätzt, dass der Fördermittelbescheid Ende März 2006 vorliegt. Tatsächlich lag der Fördermittelbescheid aber erst Ende September 2006 vor, so dass erst ab diesem Zeitpunkt die Beauftragung der weiteren Planungsphasen erfolgen konnte. Trotz der danach parallel laufenden Planungsphasen (Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergaben) kam es zur Verzögerung im Bauablauf. Des Weiteren mussten aus Kostengründen einige Fachlose aufgehoben und mit minimiertem Bauprogramm vergeben werden, auch hierdurch kam es zu Bauverzögerungen.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 1.023.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.22001-84 Sekundarschule Th. Müntzer – IZBB

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	750.000,00 EUR
	Haushaltsansatz	1.197.000,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>447.000,00 EUR</u>

Aufgrund der Minderausgaben entstanden die Mindereinnahmen. Die Einnahmen aus Fördermitteln besitzen eine Zeitklausel, die besagt, dass diese 8 Wochen nach Eingang mit Rechnungen unterlegt sein müssen. Bei Zuwiderhandlung müssen Verzugszinsen an den Fördermittelgeber gezahlt werden. Da es ersichtlich war, dass der Bauablauf und somit auch die Rechnungslegung sich verzögern, konnten nicht mehr Fördermittel abgerufen werden.

2.22001-84 Sekundarschule Th. Müntzer - IZBB

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	365.575,73 EUR
	Haushaltsansatz	2.002.100,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>1.636.524,27 EUR</u>

Aufgrund des verspäteten Fördermittelbescheides (ursprünglicher Baubeginn 11/06, tatsächlicher 05/07) tritt eine Verschiebung der Kassenwirksamkeit der Finanzmittel von 2007 in 2008 ein. Der eingetretene Zeitverzug hinsichtlich Ausführungsplanung und Ausschreibung/Vergaben der Bauaufträge gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung kann nicht kompensiert werden. Die Finanzplanung bzw. voraussichtliche Kassenwirksamkeit der Baumaßnahme wurde für 2007 und 2008 entsprechend neu geordnet.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 1.699.900 EUR (davon 1.636.400 EUR vom Planansatz 2007 und 63.500 EUR HAR aus Vorjahren) beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.22001-85 Sekundarschule Schellheimer

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	309.377,50 EUR
	Haushaltsansatz	575.500,00 EUR
	APL	-5.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>261.122,50 EUR</u>

Gemäß einer Vereinbarung mit dem Kultusministerium beteiligt sich die Stadt mit einem Anteil an der aus IZBB - Mitteln finanzierten Sanierung des Schulgebäudes und der Sporthalle an der Friedrich-Ebert-Straße (Sportsekundarschule und Grundschule). Dieser Anteil wird entsprechend des Baufortschrittes nach Vorlage der Rechnungen an den Landesbaubetrieb überwiesen. Die noch zur Verfügung stehenden Mittel werden für die Schlussrechnungen benötigt.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 261.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.24001-29

BbS VII (BbS II)

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.731.567,08 EUR
	Haushaltsansatz	2.199.600,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>468.032,92 EUR</u>

Die Minderausgabe resultiert zum Teil daraus, dass Restleistungen im Bereich Freianlagen/Ingenieur-Bauwerke sowie Sicherungsmaßnahmen des Schulgeländes nicht fertiggestellt waren und somit auch nicht schlussgerechnet werden konnten. Darüber hinaus sind im Laufe des Jahres einige Ausschreibungsergebnisse günstiger ausgefallen.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 214.700 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.43201-03

Wohnen u. Pflegen MD gemeinnützige GmbH

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsausgabereste 2005 gesamt	675.900,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsausgaberest</u>	<u>675.900,00 EUR</u>

Auf der Grundlage der DS 0729/03 „Umwidmung von Fördermitteln für bauliche Maßnahmen des Eigenbetriebes Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime als Träger von Altenpflegeheimen“ (SR-Beschluss-Nr. 2742-74(III)03), wird der nach den vorliegenden Fördermittelbescheiden auf der gesetzlichen Grundlage des Art. 52 Pflegeversicherungsgesetz (Pflege VG) zu leistende 10 %ige Pflichtanteil der Stadt ab dem Jahr 2004 für die Errichtung von Wohneinheiten im „Betreuten Wohnen“ eingesetzt. In der Ausführung bedeutet dies, dass die Stadt die finanziellen Mittel für das Projekt „Betreutes Wohnen“ zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stellen muss und damit die nicht verausgabten Mittel aus Haushaltsausgaberesten in das Jahr 2007 zu übertragen sind.

Die Finanzierung der Pflegeeinrichtungen nach dem Pflege VG wird vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt übernommen.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 675.900 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.43201-03

Wohnen u. Pflegen MD gemeinnützige GmbH

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	1.450.000,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>1.450.000,00 EUR</u>

Die Finanzierung der umgewidmeten Fördermittel für das Projekt „Betreutes Wohnen“ konnte in 2007 nicht kassenwirksam werden. Der Haushaltsansatz von 2007 wurde aus diesem Grund in 2008 neu veranschlagt.

2.56201-17 Stadion – Nebenplätze 2. BA

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	49.774,11 EUR
	Haushaltsansatz	869.100,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>819.325,89 EUR</u>

Aufgrund der Freigabe des Haushaltes im Mai 2007 konnten erst im 2. Halbjahr die ersten Planungsschritte für die Realisierung des 2. Bauabschnittes zur Schaffung neuer Trainingsplätze und eines Neubaus Sanitärgebäude eingeleitet werden. Die Baugenehmigung lag im Jahr 2007 noch nicht vor, so dass die im Haushalt veranschlagten Mittel nicht in Anspruch genommen werden konnten. Nach Erteilung der Baugenehmigung wird die Ausführungsplanung erstellt und die Baumaßnahme wird realisiert. Die zur Übertragung angemeldeten Mittel werden in 2008 benötigt.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 819.300 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.61501-03 Sanierungsgebiet Buckau

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.924.600,00 EUR
	Haushaltsansatz	3.087.300,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>1.162.700,00 EUR</u>

Die aus den Programmjahren 2003 – 2007 für das laufende Haushaltsjahr 2007 bewilligten Städtebaufördermittel wurden an die LH MD auf Abruf ausgezahlt. Die Mindereinnahmen entstanden durch die Minderbewilligungen der Programmjahre 2006 und 2007.

2.61501-03 Sanierungsgebiet Buckau

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	3.100.507,76 EUR
	Haushaltsansatz	4.136.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>1.035.492,24 EUR</u>

Aufgrund der Minderausgaben entstanden die Mindereinnahmen.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 26.900 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.61501-08 Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	4.111.432,00 EUR
	Haushaltsansatz	3.729.000,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>382.432,00 EUR</u>

Der Mittelabfluss der URBAN 21-Mittel konnte durch zügige Abrechnung der Kosten beim Projekt Denkfabrik (Eröffnung im Dezember 2007) positiv gestaltet werden. Im Jahr 2007 wurden somit 382.232 EUR mehr eingenommen als geplant. Diese Mittel führten auch ausgabeseitig zu einer Mehrausgabe (Durchlauf der Fördermittel).

2.61501-08 Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	5.092.532,00 EUR
	Haushaltsansatz	4.710.000,00 EUR
	Mehrausgabe	382.532,00 EUR

Die Mehrausgabe resultiert aus den Mehreinnahmen.

2.61501-28 Stadtumbau – Ost / Aufwertung

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.574.336,00 EUR
	Haushaltsansatz	2.128.200,00 EUR
	Mindereinnahme	553.864,00 EUR

Die Mindereinnahmen resultieren aus der Minderbewilligung gegenüber der Beauftragung des Programmjahres 2007. Die bewilligten Städtebaufördermittel wurden fristgerecht bis zum 31.12.2007 abgerufen und an die LH MD ausgezahlt. Die vollständige Inanspruchnahme konnte im laufenden Haushaltsjahr nicht gesichert werden.

2.61501-28 Stadtumbau – Ost / Aufwertung

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.652.991,29 EUR
	Haushaltsansatz	3.124.900,00 EUR
	Minderausgabe	1.471.908,71 EUR

Die Minderausgaben sind zum einen auf weniger bewilligte Fördermittel des Programmjahres 2007 für das Haushaltsjahr 2007 zurückzuführen. Zum anderen entstanden Rückstände bei der Durchführung diverser städtischer Einzelvorhaben aufgrund nachfolgend aufgeführter Probleme, für welche entsprechende Haushaltsausgabereste in Höhe von 742.200 EUR gebildet wurden:

Fuß- und Radfahrerbrücke über das Schleinufer

Aufgrund der Mauersanierung, die durch Hochwasserschäden notwendig geworden sind, verzögerte sich der Bauablauf für diese Maßnahme um mehrere Monate. Es wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Uferbereiches durch das Tiefbauamt durchgeführt. Die Schlussrechnung für die Abrechnung der Maßnahme Fuß- und Radfahrerbrücke vom 20.12.2007 wurde im Haushaltsjahr 2008 beglichen. Für diese Teilmaßnahme wurden 40.500 EUR Haushaltsausgabereste gebildet.

Grünanlage Neustädter Straße

Mit den Mitteln dieses Vorhabens wurde eine neue Maßnahme, Grünanlage Regierungsstraße, im November 2007 beim LVwA beantragt. Die Bestätigung steht noch aus.

Kaserne Mark

Die Lüftungsanlage auf dem Dach konnte nicht wie geplant montiert werden, weil Schwierigkeiten bei der Lieferung des Lüftungsaggregates bestanden. Gegenwärtig sind hinsichtlich der Wetterverhältnisse Außenarbeiten nur bedingt möglich. Verzögerungen gab es bei den Tischlerarbeiten. Die Abnahme konnte wegen Mängel nicht erfolgen, wodurch der vorgesehene Abrechnungsstand nicht erreicht wurde.

Lukasklausur und Stadtumbaumanagement/Planung/Öffentlichkeitsarbeit

Der Bewilligungsbescheid vom LVwA bezüglich der Stadtumbau-Ost-Mittel liegt seit 29.10.07 dem Stadtplanungsamt vor. Ohne den Zuwendungsbescheid der EFRE-Mittel konnte jedoch kein Auftrag ausgelöst werden, da dies einem vorzeitigen Maßnahmebeginn gleich gekommen wäre. Dieser Zuwendungsbescheid liegt nunmehr seit Ende Dezember 2007 vor.

Tonschacht/Sportplatz Südost, Holsteiner Straße

Die Abrechnung konnte noch nicht erfolgen, da Mängel noch nicht von der Firma behoben werden konnten. Eine Mängelanzeige liegt der Firma vor. Eine Klärung erfolgt im Januar 2008.

Abbruch Gneisenauring 37

Verzögerungen sind eingetreten, weil der FB 23 eine Verkaufsoption (Ausschreibung) des Grundstückes mit Bewerbungsfrist bis zum 21.09.07 veranlasste. Bis zu diesem Termin mussten die Abbruchvorbereitungen ruhen, wodurch Verzögerungen bis hin zur Abrechnung auftraten. Für diese Maßnahme wurden 73.600 EUR Haushaltsausgabereste gebildet. Die Maßnahme wurde im Januar 2008 schlussgerechnet.

Abbruch Othrichstraße 32

Beim Abbruchunternehmer traten Verzögerungen wegen unplanmäßiger Reparaturen an zwei Bagger auf. Die Endabnahme der Leistung erfolgte am 08.01.08, so dass am 17.01.08 die Maßnahme abgerechnet werden konnte.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 742.200 EUR (733.000 EUR vom Planansatz 2007 und 9.200 EUR HAR aus Vorjahren) beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.61501-30

**Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV -
Erschließung Handelshafen**Einnahme

Anordnungssoll	1.237.783,52 EUR
Haushaltsansatz	349.600,00 EUR
<u>Mehreinnahme</u>	<u>888.183,52 EUR</u>

**2.61501-30 Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV -
Erschließung Handelshafen**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	1.237.783,52 EUR
	Haushaltsansatz	349.600,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>888.183,52 EUR</u>

Der Mittelabfluss im Jahr 2006 fiel aufgrund von Verzögerungen bei der Prüfung geringer als erwartet aus, so dass diese Mittel erst im Jahr 2007 ausgezahlt wurden. Somit sind ein- und ausgabeseitig 888.183,52 EUR kassenwirksam geworden, höher als geplant.

**2.61501-32 Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone I - Erschließung
Industrie- und Gewerbegebiet**

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	940.100,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>940.100,00 EUR</u>

**2.61501-32 Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone I - Erschließung
Industrie- und Gewerbegebiet**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	940.100,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>940.100,00 EUR</u>

Durch Bauverzögerungen und daraus resultierenden späteren Mittelabrufen sowie durch lange Prüfzeiten bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2007 keine Mittel ausgezahlt.

Dies hatte Minderausgaben in gleicher Höhe zur Folge.

2.61513-91 Sanierung historischer Stadtkern

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	2.604.370,59 EUR
	Haushaltsansatz	3.313.800,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>709.429,41 EUR</u>

Von den Minderausgaben sind 80.700 EUR durch Minderbewilligung im Programmjahr 2006 entstanden. Die restlichen 628.700 EUR wurden als Haushaltsausgaberesult beantragt. Durch die Haushaltssperre war die Vergabe von Aufträgen und Verträgen zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen, zu der die Landeshauptstadt Magdeburg nicht verpflichtet war oder die nicht unabweisbar waren, nicht möglich. Es entstanden u. a. Rückstände bei diversen Einzelvorhaben aufgrund nachfolgend aufgeführter Probleme:

Fürstenwallpark, 4. BA

Zusätzliche archäologische und bauhistorische Befunde, die Um- und Neuplanungen erforderlich machten, führten zu einer späteren Bauausführung.

Kloster Unser Lieben Frauen, 2. BA, Westturmgruppe

Verdeckte, größere Schäden an den Dachkonstruktionen und -eindeckungen der Turmhauben erforderten ein verändertes Vorgehen bei der Sanierung.

Hof „Haus der Romanik“

Hier gab es zusätzliche archäologische Befunde, die Um- und Neuplanungen erforderlich machten.

Umgestaltung Kreuzung Danzstr./Breiter Weg (Seitenbahn)

Auch hier gab es unerwartete archäologische Befunde, die zur verspäteten Bauausführung führten und Umplanungen erforderlich machten.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 628.700 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63002-23**Brenneckestraße, 2. BA – Rampen**

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	312.525,01 EUR
	Haushaltsansatz	700.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>387.474,99 EUR</u>

Diese Minderausgaben betreffen den Tiefbau. Aufgrund des späten Zuwendungsbescheides konnte erst im III. Quartal 2007 mit der Ausschreibung begonnen werden. Notwendige Rüdungsarbeiten, Rechnungsbegleichung zum Lärmschutz sowie die Komplettierung einer Lichtsignalanlage erfolgen im Frühjahr 2008 in Abhängigkeit vom Bautenstand. Die entstandenen Minderausgaben wurden über die Bildung eines Haushaltsausgaberestes kompensiert.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 254.900 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63004-47**Renneweg, B1 – BL 4**

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	<u>Haushaltsausgabereste 2005 gesamt</u>	<u>328.100,00 EUR</u>
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsrest</u>	<u>328.100,00 EUR</u>

Der Haushaltsausgaberest war zur Herstellung kombinierter Lärmschutzwände und Lärmschutzwälle sowie zum Neubau eines Geh- und Radweges vorgesehen. Im November 2006 fand die Submission statt. Der günstigste Bieter war die Fa. Graf GmbH aus Wesseling. Zur Begleichung dieses Auftrages war der Haushaltsausgaberest aus 2006 vorgesehen. Die Ausschreibung wurde jedoch Anfang 2007 aufgrund fehlender Leistungen im Leistungsverzeichnis aufgehoben. Damit waren diverse Nachträge zu erwarten. Daraufhin wurde der Vertrag mit dem zuständigen Ingenieurbüro gekündigt. Es wurde ein neuer Vertrag mit der Ingenieurgemeinschaft Gnade GmbH abgeschlossen (siehe HHSt. 2.63004-48). Somit konnte im Haushaltsjahr 2007 keine neue Ausschreibung und Vergabe durchgeführt werden. Der Fördermitelgeber wurde informiert und stellt Einnahmen im Haushaltsjahr 2008 bereit.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 328.100 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63004-48 Renneweg, B1 – BL 5

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	501.460,39 EUR
	Haushaltsansatz	970.000,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>468.539,61 EUR</u>

Im Haushaltsplan 2007 waren 200.000 EUR Einnahmen von der MVB und 770.000 EUR GVFG-Einnahmen eingestellt. Es war angedacht, Leistungen für die MVB vorzufinanzieren und dann von der MVB refinanziert zu bekommen. Jedoch wurden die Bauleistungen im Schienenbereich komplett von der MVB direkt bezahlt, so dass keine Refinanzierung erfolgte. Mit Datum vom 24.10.2007 erging ein Zuwendungsbescheid nach EntflechtG in Höhe von 580.000 EUR. Aufgrund des Bautenstandes und der zuwendungsfähigen Kosten konnten im Dezember 2007 Einnahmen in Höhe von 501.460,39 EUR abgefordert werden.

2.63004-48 Renneweg, B1 – BL 5

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	504.686,23 EUR
	Haushaltsansatz	970.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>465.313,77 EUR</u>

Diese Minderausgaben betreffen den Tiefbau. Die Minderausgaben resultieren aus einer günstigeren Submission. Die Abnahme der Straßenbauleistungen erfolgte Anfang Mai 2007. Zur Reduzierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen aus dem Bereich des Straßenverkehrs ist die Landeshauptstadt Magdeburg gesetzlich nach dem Immissionsschutzgesetz verpflichtet, an der Straße „Am Renneweg“ kombinierte Lärmschutzwände und Lärmschutzwälle zu errichten. Es wurde ein neuer Vertrag mit der Ingenieurgemeinschaft Gnade GmbH abgeschlossen. Somit konnte im Haushaltsjahr 2007 keine neue Ausschreibung und Vergabe durchgeführt werden (siehe Begründung zur HSt. 2.63004-47)

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 110.000 EUR (davon 5.700 EUR vom Planansatz 2007 und 104.300 EUR HAR aus Vorjahren) beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63004-49 Ausbau Seitenbahnen

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	282.471,52 EUR
	Haushaltsansatz	0,00 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>282.471,52 EUR</u>

Im Rahmen der Sperrung der geplanten Ausgaben 2007 des Tiefbauamtes wurde auch der Planansatz der Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen in Höhe von 165.000,00 EUR (für Teileinrichtung Fichtestraße) auf Null gesetzt. Da der Ausbau der Teileinrichtung „Fichtestraße“ bereits abgeschlossen war, wurden hier nunmehr Einnahmen in Höhe von 188.530,41 EUR realisiert. Des Weiteren wurde aufgrund der Einnahmeentwicklung bei der Realisierung

der Straßenausbaubeiträge insgesamt im Haushaltsjahr 2007 (Einnahmeausfälle aufgrund nicht entstandener sachlicher Beitragspflicht z. B. bei der Verkehrsanlage „Bodestraße“ und „Am Hopfengarten“) die Maßnahme „Weitlingstraße“ in Höhe von 93.941,11 EUR zusätzlich abgerechnet.

2.63005-58 Brücke Sohlener Straße

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsausgabereste 2006 gesamt	437.700,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsrest</u>	<u>437.700,00 EUR</u>

Dieser Haushaltsausgaberest setzt sich aus 290.000 EUR Grunderwerb und 147.700 EUR Tiefbau zusammen. Der ursprünglich angemeldete Haushaltsausgaberest für den Grunderwerb wurde durch Umplanung der benötigten Flächen nicht kassenwirksam. Damit konnte das Bauvorhaben insgesamt kostengünstiger und optimaler in der technischen Ausführung und zeitlichen Abwicklung gestaltet werden. Der Haushaltsausgaberest wird aufgrund der GD-Stellung zur Begleichung weiterer Abschlags- sowie der Schlussrechnung für Tiefbauleistungen genutzt.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 250.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63005-58 Brücke Sohlener Straße

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	1.414.737,99 EUR
	Haushaltsansatz	1.827.100,00 EUR
	<u>Mindereinnahme</u>	<u>412.362,01 EUR</u>

Der angemeldete Haushaltsansatz dieser Maßnahme basiert auf der Grundlage der Kostenberechnung. Es waren GVFG-Einnahmen in Höhe von 370.700 EUR, FAG-Kofinanzierung (Finanzierung des Eigenanteils) in Höhe von 364.300 EUR und Einnahmen von der DB AG in Höhe von 1.092.100 EUR (gesamt 1.827.100 EUR) im Haushaltsansatz veranschlagt. Mit Datum vom 08.08.2007 erhielt das Tiefbauamt einen GVFG-Zuwendungsbescheid in Höhe von 370.700 EUR. Aufgrund des Bautenstandes wurden 356.304,79 EUR abgefordert. Am 08.10.2007 erhielt das Tiefbauamt einen FAG-Zuwendungsbescheid in Höhe von 123.566,67 EUR. Entsprechend des Bautenstandes wurden 118.768,26 EUR abgefordert. Entgegen der angemeldeten Einnahmen der DB AG wurden nach Vorliegen des Bautenstandes nur 939.664,94 EUR bei der DB AG abgefordert. Die Schlussrechnung liegt zur Prüfung und Bezahlung vor. Mit Datum vom 18.01.2008 wurde von der DB Netz AG Leipzig eine weitere Einnahme in Höhe von 314.279,97 EUR abgefordert. Nach Vorlage und Prüfung des Schlussverwendungsnachweises beim LVwA können auch noch GVFG-Einnahmen vom Land abgefordert werden.

2.63006-60 Schrotebrücke Burgenser Weg

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	27.983,90 EUR
	Haushaltsansatz	450.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>422.016,10 EUR</u>

Der Haushaltsansatz setzt sich aus 405.500 EUR Tiefbau und 44.500 EUR Planung zusammen. Für die Planungsleistungen wurden 27.983,90 EUR Ausgaben gebucht. Nach diversen Abstimmungsberatungen stellten die SWM/AGM erst im III. Quartal 2007 fest, dass der sich unter dem Brückenbauwerk befindende Mischwasserkanal komplett erneuert werden muss, bevor die Brücke neu errichtet werden kann. Somit musste die gesamte Brückenbaumaßnahme in das Haushaltsjahr 2008 verschoben werden. Es wurde für Tiefbauarbeiten ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 405.500 EUR und zur Baubegleitung Planungsleistungen in Höhe von 16.500 EUR angemeldet.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 422.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.63006-63 Stützwandsanierung – Am Elbufer

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	395.000,00 EUR
	<u>Minderausgabe</u>	<u>395.000,00 EUR</u>

Zur Sanierung der o. g. Stützwand waren im Haushaltsplan 2007 Tiefbauausgaben in Höhe von 355.000 EUR und Planungsausgaben in Höhe von 40.000 EUR eingestellt. Laut Submission vom 22.10.2007 ist der günstigste Bieter die Firma Mätthäi GmbH mit einem Angebot von 472.712,20 EUR. Um im Haushaltsjahr 2008 die Vergabe durchführen zu können, wurden die eingestellten Mittel als Haushaltsausgaberest angemeldet. Im Haushaltsplan 2008 sind Mittel für diese Maßnahme in Höhe von 100.000 EUR eingestellt, so dass eine Gesamtdeckung gegeben ist.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 395.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.79300-99 Regierungsstraße/Tour. Infrastruktur

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	64.002,68 EUR
	Haushaltsausgabereste 2006	575.300,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsausgaberest</u>	<u>511.297,32 EUR</u>

Das Vorhaben wurde zum 31.12.2006 abgeschlossen. Die geplanten Kosten wurden unterschritten. Der Verwendungsnachweis wurde erarbeitet. Das Vorhaben wurde vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Prüfung durch den Landesbaubetrieb ist abgeschlossen. Die Anerkennung des VWN durch die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt steht noch aus.

Die nicht kassenwirksam gewordenen finanziellen Mittel resultieren aus zeitlichen Verzögerungen bei der Planung und Baudurchführung (archäologische Funde) und der daraus resultierenden Projektänderungen. Aus diesem Grund erfolgen im Jahr 2008 noch für einige Arbeiten die Schlussrechnungslegung.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 507.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.82201-01 Erschließung des Hansehafens

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	1.000.000,00 EUR
	Haushaltsausgabereste 2005	3.000.000,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsausgaberest</u>	<u>2.000.000,00 EUR</u>

Die Darlehensmittel müssen zur Sicherung der Komplementärfinanzierung für die Erschließung des Hansehafens weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Gesamtheit der Darlehensmittel sind vertraglich lt. Darlehensvertrag vom 08.04.2002 und 16.04.2002 und dem 1. Nachtrag zum genannten Darlehensvertrag vom 22.09.2004 und 06.10.2004 gebunden. Nach vertraglicher Änderung des Verwendungszweckes wurde 2005 erstmals ein Teilbetrag in Höhe von insgesamt 500.000 EUR ausgezahlt. Der Abfluss der verbleibenden 3.000.000 EUR sollte lt. MHG GmbH ursprünglich 2006 erfolgen. Bis zum Jahresende 2006 konnte seitens der MHG GmbH keine Aussage zum tatsächlichen Bedarf aus dem Darlehen getroffen werden, da ein neuer Fördermittelantrag, bedingt durch ein neues EFRE 4-Programm, an die Fördermittelgeber gestellt werden musste. Es muss davon ausgegangen werden, dass ein Mittelbedarf in Höhe der gesamten Darlehenssumme entsteht.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal der Betrag in Höhe von 2.000.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.88000-99 Allgemeines Grundvermögen

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	47.331,18 EUR
	Haushaltsausgabereste 2006	520.000,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltsausgaberest</u>	<u>472.668,82 EUR</u>

Der HAR für Entschädigungszahlungen gemäß Entschädigungsgesetz (EntschG) bzw. DDR – Entschädigungserfüllungsgesetz (DDR-EerfG) in Höhe von 295.000,00 EUR wurde nicht benötigt, da gegen die Bescheidabsichten Einwände erhoben wurden oder erfolgreich vorgegangen werden konnte, so dass für die Landeshauptstadt Magdeburg keine oder noch keine Zahlungspflicht bestand.

Im Umlegungsgebiet B-Plan Elbebahnhof besteht für die Stadt Magdeburg die Zahlungspflicht zu Flächen, die für den Ausbau des Schleinuferes und für zwei Parkplätze benötigt werden. Diese wurde noch nicht fällig, da noch kein unanfechtbarer Umlegungsbeschluss vorliegt. Für 15 Kaufverträge ist die Vermessung noch nicht abgeschlossen und die Messungserkennung noch nicht beurkundet, so dass hierfür anfallende Notargebühren, Katasterkosten und evtl. Kaufpreisnachzahlungen nicht mehr kassenwirksam werden konnten.

Für die Baumaßnahme Börderadweg waren Kaufpreiszahlungen, Notargebühren, Katasterkosten und Grunderwerbsteuer für drei Ankäufe noch nicht fällig.

Als Haushaltsausgaberest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 171.800 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.88000-99	Allgemeines Grundvermögen	
<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	3.292.573,36 EUR
	Haushaltsansatz	1.560.000,00 EUR
	ÜPL	1.007.077,80 EUR
	Mehreinnahme	725.495,56 EUR

Die Mehreinnahmen konnten erzielt werden, da Erlöse aus Verkäufen der Vorjahre aufgrund rechtskräftiger Bescheide zur Ablehnung von vermögensrechtlichen Ansprüchen der Stadt Magdeburg zustehen und dementsprechend im Haushalt realisiert werden konnten.

2.88000-99	Allgemeines Grundvermögen	
<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	912.461,28 EUR
	Haushaltsansatz	1.275.400,00 EUR
	Minderausgabe	362.938,72 EUR

Aus Beurkundungen des Jahres 2007 sind noch 18 Messungsanerkennungen offen, damit wurden die hierfür anfallenden Notargebühren, Katasterkosten und evtl. Kaufpreiszahlungen nicht mehr fällig.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sieben notarielle Angebote gemäß Verkehrsflächenbereinigungsgesetz unterbreitet, die bisher nicht von den Grundstückseigentümern angenommen wurden.

Kaufpreiszahlungen und Nebenkosten für die Abwicklung von Verträgen aus dem Jahr 2007 waren noch nicht fällig. Die Zahlung eines Wertausgleiches wurde nicht mehr kassenwirksam.

Die Stadt Magdeburg hat im Juni 2007 für Grundstücke am Druxberger Weg Neuverlegungen von Abwasseranschlüssen beantragt. Die Zahlungen für die Anschlüsse werden erst im Haushaltsjahr 2008 fällig. Es wurden Tauschverträge abgeschlossen, so dass keine Kaufpreiszahlungen notwendig waren.

Als Haushaltsausgaberest wurde ein Betrag in Höhe von 360.000 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.88001-42	Erschließung städtischer Grundstücke/Gustav-Ricker-Straße	
<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltsansatz	400.000,00 EUR
	Mindereinnahme	400.000,00 EUR

Die Vermarktung wurde gestoppt, da im Bebauungsplan Änderungen erforderlich sind.

2.89200-99 Städt. Seniorenwohnanlage und Pflegeheime

<u>Haushaltsausgabereste</u>	Anordnungssoll	404.816,90 EUR
	<u>Haushaltsausgabereste 2006</u>	<u>1.038.800,00 EUR</u>
	nicht ausgegebener Haushaltsausgabereest	633.983,10 EUR

Auf der Grundlage der DS 0729/03 „Umwidmung von Fördermitteln für bauliche Maßnahmen des Eigenbetriebes Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime als Träger von Altenpflegeheimen“ (SR-Beschluss-Nr. 2742-74(III)03) wird der nach den vorliegenden Fördermittelbescheiden auf der gesetzlichen Grundlage des Art. 52 Pflegeversicherungsgesetz (Pflege VG) zu leistende 10 %ige Pflichtanteil der Stadt ab dem Jahr 2004 für die Errichtung von Wohneinheiten im „Betreuten Wohnen“ eingesetzt. In der Ausführung bedeutet es, dass die Stadt die finanziellen Mittel für das Projekt „Betreutes Wohnen“ zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stellen muss und damit die nicht verausgabten Mittel aus Haushaltsausgaberesten in das Jahr 2007 zu übertragen waren. Die Finanzierung der Pflegeeinrichtungen nach dem Pflege VG wird vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt übernommen.

Im Haushaltsjahr 2006 wurden für das Projekt „Betreutes Wohnen“ 350.000 EUR sowie für den Tilgungszuschuss 148.643 EUR auf Haushaltsausgabereest angeordnet.

Als Haushaltsausgabereest wurde noch einmal ein Betrag in Höhe von 633.900 EUR beantragt, der in voller Höhe genehmigt und übertragen wurde.

2.90100-99 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft – Zuweisungen

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	20.269.538,00 EUR
	Haushaltsansatz	18.525.000,00 EUR
	ÜPL	631.243,84 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>1.113.294,16 EUR</u>

Die Mehreinnahme ist entstanden aus:

- Investitionshilfe gemäß § 4 Nr. 3 in Verbindung mit § 11 a FAG lt. Festsetzung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz,
- der Abrechnung FAG § 11 a (Spitzabrechnung 2006) lt. Runderlass vom 15.11.2006 in Höhe von 633.057 EUR,
- lt. Änderungsbescheid vom 29.03.2007 für 2007 in Höhe von 181.864 EUR,
- lt. Änderungsbescheid vom 23.08.2007 (durch NTH LSA 2007) in Höhe von 929.617 EUR.

Insgesamt betragen die Mehreinnahmen 1.111.481 EUR für das Haushaltsjahr 2007 aus FAG-Mitteln.

2.91000-99 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Haushaltseinnahmereste</u>	Anordnungssoll	0,00 EUR
	Haushaltseinnahmereste 2006	2.697.800,00 EUR
	<u>nicht ausgegebener Haushaltseinnahmerest</u>	<u>2.697.800,00 EUR</u>

Die aus dem Haushaltsjahr 2006 übertragenen Krediteinnahmereste in Höhe von 2.697.800 EUR wurden in voller Höhe in Abgang gebracht. Für den Investitionshaushalt wurden keine Kredite aufgenommen.

2.91000-99 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Einnahme</u>	Anordnungssoll	29.384.006,13 EUR
	Haushaltsansatz	19.167.400,00 EUR
	ÜPL	6.967.996,66 EUR
	<u>Mehreinnahme</u>	<u>3.248.609,47 EUR</u>

Die Mehreinnahme in Höhe von 2.021.200 EUR diente zur Deckung der Mehrausgaben. Es handelt sich hierbei um den Kredit des ehemaligen Eigenbetriebes ZOO, der wieder in das städtische Portfolio übernommen wurde, um ihn als Darlehen an die ZGM gGmbH auszureichen. Über den städtischen Haushalt wurde die anstehende Umschuldung des Kredites auf Grund der Beendigung der Zinsbindung vorgenommen.

2.91000-99 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Ausgabe</u>	Anordnungssoll	27.500.102,34 EUR
	Haushaltsansatz	17.096.600,00 EUR
	ÜPL	8.450.933,00 EUR
	<u>Mehrausgabe</u>	<u>1.952.569,34 EUR</u>

Die Mehrausgaben in Höhe von 5.573.900 EUR resultieren aus der außerplanmäßigen Rückzahlung eines Darlehens zur Beendigung der Zinsbindung gemäß DS 0333/07 (Beschluss-Nr.: 1621-Z004(IV)07).

Weitere Mehrausgaben entstanden durch die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an die zweckgebundene Rücklage für PPP-Maßnahmen in Höhe von 2.877.000 EUR sowie die Sondertilgungen in Höhe von 2.021.226 EUR und 5.573.933 EUR.

4. Kassen- und Haushaltsreste

Kassenreste sind die Beträge, um die die Soll-Einnahmen höher sind als die Ist-Einnahmen (Kasseneinnahmereste) bzw. die Soll-Ausgaben höher sind als die Ist-Ausgaben (Kassenausgabereste) und die in einem späteren Haushaltsjahr zu zahlen sind.

Haushaltsreste sind nicht erfüllte Einnahme- und Ausgabeansätze, die in das folgende Jahr übertragen werden. Die Übertragbarkeit von Einnahmen und Ausgaben wird in den §§ 19 und 42 GemHVO geregelt. Haushaltsausgabereste (HAR) können im Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt gebildet werden, Haushaltseinnahmereste (HER) hingegen nur im Vermögenshaushalt für nicht erfüllte Einnahmeansätze aus der Aufnahme von Krediten.

4.1 Kasseneinnahmereste

4.1.1 Kasseneinnahmereste - Verwaltungshaushalt

Gemäß der Übersicht Ziffer 1.2 des Rechenschaftsberichtes werden im Ergebnis des Verwaltungshaushaltes für das Jahr 2007 **122.206.869,37 EUR Kasseneinnahmereste** ausgewiesen, die in das Jahr 2008 übertragen wurden. Hierin enthalten sind 12.610.000,00 EUR pauschale Restebereinigung (-B).

Ohne Berücksichtigung der pauschalen Restebereinigung ergibt sich gegenüber dem Vorjahr folgende Entwicklung in den Einzelplänen:

- in EUR -

Einzelplan	Bezeichnung	2006	2007	Differenz
0	Allgemeine Verwaltung	1.450.965,08	1.535.657,85	84.692,77
1	Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	2.259.713,81	2.154.458,44	-105.255,37
2	Schulen	21.100,32	13.101,28	-7.999,04
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	92.408,75	92.352,89	-55,86
4	Soziale Sicherung	13.008.413,93	11.865.183,54	-1.143.230,39
5	Gesundheit, Sport, Erholung	131.282,77	130.709,79	-572,98
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	312.868,43	291.420,07	-21.448,36
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	50.175,63	23.760,62	-26.415,01
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grund- u. Sondervermögen	158.049,99	237.527,52	79.477,53
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	105.996.570,38	105.862.697,37	-133.873,01
gesamt		123.481.549,09	122.206.869,37	-1.274.679,72

Aus dieser Darstellung wird ersichtlich, dass die Kassenreste, ohne Betrachtung der pauschalen Restebereinigung, gegenüber dem Vorjahr gesunken sind (- 1,05 %).

Schwerpunktmäßig sind folgende Kasseneinnahmereste zu nennen:

Schwerpunktmäßig sind folgende Kasseneinnahmereste zu nennen:

- in EUR -

Unterabschnitt	Bezeichnung	Stand 2006	2007
1.02210.170100.4	EU-Projekt LAM	0,00	0,00
1.03000.261100.8	Stadtkasse - Steuerl. Nebenleistg, wiederk. Einn.	1.097.775,70	1.191.459,75
1.11000.100000.5	Allgem. Ordnungsangeleg. - Verwaltungsgebühren	56.273,93	63.022,82
1.11000.260600.8	Ordnungsamt/Bußgeldabt. - Bußgelder OWI Straßenverk.	335.028,74	315.773,55
1.11300.100000.9	Ordnungsamt/Straß.verkehrs. - Verwaltungsgeb.	647.706,96	637.204,21
1.13000.110000.1	Berufsfeuerwehr - Benutzungsgebühren	21.705,11	26.244,99
1.41010.162000.3	Lauf. Leistg. HLU - Erstattung von Gemeinden und Gem.verbänden	121.498,49	100.762,28
1.41010.249000.0	Lauf. Leistg. HLU - Rückzahlg. gewährter Hilfen	572.962,23	549.935,48
1.41050.161000.0	Hilfe für ...Flüchtlinge - Erstattung vom Land	0,00	0,00
1.42000.161000.4	Durchführg. AsylbLG - Erstattung vom Land	0,00	0,00
1.45500.253200.5	Hilfe zur Erziehung - übergeleitete Unterhaltsanspr.	55.036,33	53.541,94
1.46400.110000.4	Tageseinr. f. Kinder - Benutzungsgebühren	751.580,02	604.114,14
1.46400.150000.5	Tageseinr. f. Kinder - sonst. Verwalt. u. Betriebseinn.	899.872,34	943.184,45
1.48100.243000.8	Leistg. n. UVG - übergeleitete Unterhaltsanspr.	3.773.310,94	4.769.360,18
1.48100.243100.6	Leistg. n. UVG - übergeleitete Unterhaltsanspr.	3.723.549,82	3.127.856,87
1.48500.171000.5	Grundsicherung im Alter - Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	1.331.363,65	0,00
1.60200.100000.1	Tiefbauamt - Verwaltungsgebühren	953,15	256,05
1.60200.110000.9	Tiefbauamt - Benutzungsgebühren	1.181,75	0,00
1.61300.100000.8	Bauordnungsamt - Verwaltungsgebühren	225.771,32	185.971,52
1.79100.171000.6	Wirtsch., Tourismus - Zuw. und Zusch. vom Land	30.520,37	13.266,73
1.88000.140300.9	Allgem. Grundvermögen - Mieten, Pachten unbebaut.	24.043,81	33.002,07
1.88000.140400.7	Allgem. Grundvermögen - Erbbauzinsen	110.066,26	164.623,52
1.90000.001000.9	Steuern -Grundsteuer B	4.114.368,91	3.591.220,36
1.90000.003000.7	Steuern -Gewerbsteuer	15.156.168,14	13.609.604,68
1.90000.021000.5	Steuern - Sonstige Vergnügungssteuer	468.882,58	590.165,13
1.90100.092000.7	Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes (Hartz IV)	0,00	0,00
1.92000.292000.5	Abwicklg. der Vorjahre - Soll-Fehlbetrag VWHh	84.239.164,65	86.033.871,25
		117.758.785,20	116.604.441,97

4.1.2 Kasseneinnahmereste - Vermögenshaushalt

Gemäß der Übersicht Ziffer 1.3 des Rechenschaftsberichtes werden im Ergebnis des Vermögenshaushaltes für das **Jahr 2007 1.308.282,53 EUR Kasseneinnahmereste** ausgewiesen. Dabei sind als wesentliche Größe die Kasseneinnahmereste des Einzelplanes 6 mit 989.055,15 EUR zu nennen. Im Einzelplan 6 (hier Dez. VI) sind Kasseneinnahmereste in fehlende Geld-
einzüge für angeordnete Straßenausbaubeiträge in Höhe von 672.972,89 EUR zu verzeichnen. Der restliche Betrag verteilt sich auf die nachfolgenden Einzelpläne des Vermögenshaushaltes:

Einzelplan 0	45.024,59 EUR
Einzelplan 2	175.000,00 EUR
Einzelplan 5	38.609,35 EUR
Einzelplan 6	989.055,15 EUR
Einzelplan 7	3.667,35 EUR
Einzelplan 8	56.926,09 EUR

4.2 Kassenausgabereste

4.2.1 Kassenausgabereste – Verwaltungshaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** wird kein Kassenausgaberest 2007 ausgewiesen.

4.2.2 Kassenausgabereste - Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** wird kein Kassenausgaberest 2007 ausgewiesen.

4.3 Haushaltseinnahmereste

4.3.1 Haushaltseinnahmereste – Verwaltungshaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** wird kein Haushaltseinnahmerest 2007 ausgewiesen.

4.3.2 Haushaltseinnahmereste – Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** wird kein Haushaltseinnahmerest 2007 ausgewiesen.

4.4 Haushaltsausgabereste

4.4.1 Haushaltsausgabereste – Verwaltungshaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** wurden 34.800,00 EUR übertragen.

Bildung von Haushaltsausgaberesten – Übertragung 2007 – Verwaltungshaushalt

- EUR -

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Verfügbare Haushaltsan- satz	Anordnungs- soll	mögliche HAR 2007	Zustimmung zur HAR- Übertragung
TB 014	Budgetrest – Aus- und Fortbildung	80.100,00	76.529,99	3.570,01	2.200,00
1.20000.655000.3	Sachverständigen- u. Gutachterkosten PPP	221.358,99	208.726,00	12.632,99	12.600,00
1.61000.585200.4	Nahverkehrsplan	70.000,00	16.076,00	53.924,00	20.000,00
Übertragung 2007 gesamt:					34.800,00

Die Übertragung aus dem Haushaltsjahr 2007 in das Haushaltsjahr 2008 wird angeordnet:



 01.02.08
 Fachbereichsleiter FB 02



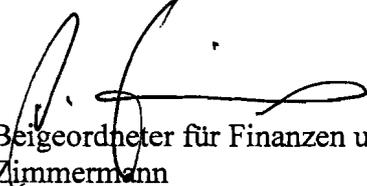
 01.02.08
 Fachdienstleiter FB 02.1



 Teamleiterin FB 02.11

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:


 Oberbürgermeister
 Dr. Trümper


 Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
 Zimmermann

4.4.2 Haushaltsausgabereste - Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden neue Haushaltsausgabereste in Höhe von 10.498.600,00 EUR gebildet.

- in EUR -

Haushaltsausgabereste aus Vorjahren **17.689.500,00**

gebucht auf HAR 2007

Anordnung darauf in 2007: * **10.380.763,98**

davon	2001	7.906,67
	2002	1.006.431,59
	2003	334.945,13
	2004	681.461,29
	2005	613.940,73
	2006	7.736.078,57

Abgänge: **787.236,02**
(nicht wieder zur Übertragung angemeldet)

nach 2008 noch einmal übertragen: **6.521.500,00**

davon	2001	127.700,00
	2002	2.002.100,00
	2003	227.300,00
	2004	907.100,00
	2005	1.955.700,00
	2006	1.301.600,00

Neue Haushaltsausgabereste 2007: **10.498.600,00**

Haushaltsausgabereste 2007 gesamt: **17.020.100,00**

* AOS üpl/apl-Anträge mit Deckung HAR in Höhe von 1.434.758,59 EUR enthalten, siehe Textteil Vermögenshaushalt

Haushaltsausgabereise 2007 im Vermögenshaushalt

Amt/ FB FB 01	Verrechnungsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag (in EUR)	davon alte HAR
	2.01000.935200.3-99	Amt 14/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	1.400,00	
	2.02000.935200.2-99	FB 01/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	3.500,00	
	2.02400.935200.4-99	Amt 13/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	4.200,00	
	2.03000.935100.3-99	FB 02/Erwerb beweglicher Sachen/Möbel	2.200,00	
	2.03001.935200.9-99	FB 02/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	40.600,00	
	2.03011.935200.8-01	FB 02, Controlling/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	3.200,00	
	2.03500.935200.0-99	FB 23/Erwerb beweglicher Sachen, PC-Technik	6.400,00	
	2.06101.950000.8-04	Datenverarbeitung, Elektronische Datenverarbeitung, Tiefbaumaßnahmen	60.900,00	60.900,00
	2.06101.935200.4-09	Datenverarbeitung - IUK Strategie 2005	732.200,00	72.700,00
	2.11000.935200.1-99	FB 32/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	8.000,00	
	2.11300.935400.1-99	FB 32/Straßenverkehrsamt/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	1.900,00	
	2.11600.935200.5-99	Veterinäramt/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	1.800,00	1.200,00
	2.12000.935200.0-99	Umweltamt/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	7.000,00	
	2.13000.935200.9-99	Amt 37/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	33.100,00	
	2.20000.935200.0-99	Sport-u. Schulverwaltungsamt, Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	7.600,00	
	2.21100.935200.3-99	Grundschulen einschl. Vorklassen, Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/sonstiges	4.400,00	
	2.21200.935200.5-99	SekS mit Förderstufen und Abendklassen, Allgem. Vorh./Erw. bewegl. Sachen/Bürotechnik	900,00	
	2.23000.935200.7-99	Gymnasien, Abendgym. und Kollegs, Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	2.000,00	
	2.24000.935200.6-99	Berufsbildende Schulen, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	1.000,00	
	2.27000.935200.3-99	Förderschulen, Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	500,00	
	2.32190.935100.7-99	Stadtarchiv/Erwerb beweglicher Sachen/Möbel	2.000,00	
	2.32190.935200.5-99	Stadtarchiv/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	3.500,00	
	2.35200.935200.9-99	Stadtbibliothek/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	2.200,00	
	2.35200.935400.5-99	Stadtbibliothek/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	5.000,00	
	2.40000.935100.8-99	Sozialamt/Erwerb beweglicher Sachen/Möbel	8.500,00	
	2.40000.935200.6-99	Sozialamt/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	10.000,00	
	2.40700.935200.1-99	Amt 51/Erwerb von beweglichen Sachen/PC-Technik	15.500,00	
	2.46000.935200.0-99	Amt 51/Erwerb von beweglichen Sachen/PC-Technik	4.400,00	
	2.46800.935200.3-99	Jugendwerkstätten/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	1.500,00	
	2.50000.935100.5-99	Amt 53/Erwerb beweglicher Sachen/Möbel	1.300,00	
	2.50000.935200.3-99	Amt 53/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	1.800,00	
	2.60020.935200.9-99	Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	6.000,00	
	2.60100.935200.9-99	Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	3.600,00	
	2.60200.935200.7-99	Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	17.700,00	

Amt/ FB	Verrechnungsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag (in EUR)	davon alte HAR
FB01	2.61000.935200.0-99	Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	2.800,00	
	2.61300.935200.4-99	Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Bürotechnik	1.800,00	
	2.79120.935200.6-99	Dez. III/Erwerb beweglicher Sachen/PC-Technik	4.400,00	
Summe FB 01			1.014.800,00	134.800,00
Amt 37	2.16000.935400.2-99	Rettungsdienst/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	230.800,00	
Summe Amt 37			230.800,00	0,00
FB 02	2.43201.985000.0-03	Wohnen u. Pflegen MD GmbH, Zuw./Zusch. f. Invest. an öffentl. Wirtschaftsuntern.	675.900,00	675.900,00
	2.82201.926000.4-01	Erschließung Hansehafen, Darlehensgewährung	2.000.000,00	2.000.000,00
	2.89200.985000.7-99	Wohnen u. Pflegen MD GmbH, Zuw./Zusch. f. Invest. an öffentl. Wirtschaftsunternehmen	633.900,00	633.900,00
Summe FB 02			3.309.800,00	3.309.800,00
FB 03				
Amt 53	2.11621.940100.9-02	Sanierung Tierheim	33.800,00	33.800,00
FB 40	2.21001.940000.4-79	Grundschule Lindenhof, Sanierung, Hochbaumaßnahmen	46.700,00	
	2.21001.940100.2-79	Grundschule Lindenhof, Sanierung, Hochbaumaßnahmen - Planung	12.500,00	
	2.21200.941000.1-99	SekS mit Förderstufen und Abendklassen/Allgem Vorhaben/Sonstige Hochbaum.	189.400,00	21.300
	2.22001.940000.3-83	Sekundarschule Weitling, Sanierung, Hochbaumaßnahmen	531.200,00	
	2.22001.940100.1-83	Sekundarschule Weitling, Sanierung, Hochbaumaßnahmen - Planung	100.800,00	
	2.22001.965000.3-83	Sekundarschule Weitling, Sanierung, Technische Anlagen	391.000,00	
	2.22001.940000.3-84	Sekundarschule Th. Müntzer, Sanierung, Hochbaumaßnahmen	1.175.200,00	
	2.22001.940100.1-84	Sekundarschule Th. Müntzer, Sanierung, Hochbaumaßnahmen - Planung	217.400,00	63.500
	2.22001.950000.0-84	Sekundarschule Th. Müntzer, Sanierung, Tiefbaumaßnahmen	52.900,00	
	2.22001.965000.3-84	Sekundarschule Th. Müntzer, Sanierung, Technische Anlagen	254.400,00	
2.24001.950000.8-29	BbS VII (jetzt BbS II), Sanierung Schulkomplex 2. BA, Tiefbaumaßnahmen	214.700,00		
FB 41	2.30401.935100.0-03	Gesellschaftshaus/Streitwert, läuft Rechtsstreit	95.400,00	95.400,00
	2.30401.940000.0-03	Gesellschaftshaus/Streitwert, läuft Rechtsstreit	64.400,00	64.400,00
	2.30401.950000.3-03	Gesellschaftshaus/Streitwert, läuft Rechtsstreit	15.000,00	15.000,00
Amt 51	2.46402.940100.2-83	KT Brecht-Straße/Planungskosten durch Änderung der Vorplanung	47.300,00	47.300,00
	2.46403.940100.1-22	KT Lübecker Straße/Schlussrechnung Planungskosten	85.000,00	85.000,00
	2.46431.940100.2-02	KT Bördebogen/Restzahlungen für Planungsleistungen	21.600,00	21.600,00
	2.46463.940100.5-91	KT Göderitzstraße/HAR für 2006 realisierte HU-Bau	155.200,00	155.200,00

Amt/ FB	Verrechnungsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag (in EUR)	davon alte HAR
FB 40	2.56001.940000.2-54	Kernsportstätte, Sporthalle Fernersleben, Sanierung, Hochbaumaßnahmen	3.100,00	
	2.56001.940100.0-54	Kernsportstätte, Sporthalle Fernersleben, Sanierung, Hochbau-Planung	3.500,00	
	2.56001.940100.0-57	Kernsportstätte, Ruderbootshaus, Sanierung, Hochbaumaßnahmen - Planung		
	2.57081.940000.3-03	Elbe-Schwimmhalle, Sanierung, Rechtsstreit mit einem Streitwert von 129.700 EUR	129.700,00	129.700
FB 02	2.88201.965000.0-04	Stadthallenbetriebsgesellschaft/Direktaufschaltung der Brandmeldeanlage	300,00	300,00
Summe FB 03			3.840.500,00	732.500,00
FB 23	2.11621.932000.1-02	Sanierung Tierheim/Umwidmung der Mittel für die Baumaßnahme	59.400,00	59.400,00
	2.63005.932000.4-58	Gmeindestraßen, San. der Brücke Sohlener Str., Erwerb von Grundstücken	250.000,00	250.000,00
	2.63004.932000.7-22	Gemeindestraßen, Resterschließung Hansapark, Erwerb von Grundstücken	15.300,00	15.300,00
	2.88000.932200.2-99	Allg. Grundvermögen, Allg. Vorhaben, Erschließung von Grundstücken	513.100,00	171.800,00
	2.88000.951000.2-99	Allg. Grundvermögen, Tiefbau	18.700,00	
	Summe Amt 23			856.500,00
Dez.III	2.79101.965000.3-05	Touristenleitsystem für Architekturmeile	45.000,00	25.000,00
	2.79101.985000.0-06	Aufstellung Jahrhundertturm im Brüsseler Minipark	8.900,00	8.900,00
	2.79300.986000.6-99	Touristische Infrastruktur, Tiefbaumaßnahmen/Schlussrechnungen	349.600,00	349.600,00
	2.79300.950000.8-99	Touristische Infrastruktur, Tiefbaumaßnahmen/Schlussrechnungen	157.400,00	157.400,00
	2.79301.950000.6-01	Petrieförder, sonstige Hochbaum., (Maßnahme KommInvest)/Schlussr.	119.100,00	119.100,00
Summe Dez. III			680.000,00	660.000,00
FB 40	2.22001.986000.8-85	SekS Schellheimer/GS-Anteil/Zuw./Zusch.f.Invest. an sonst. öffentl. Sonderrechn.	261.000,00	
	2.23000.935400.3-99	Gymnasien, Abendgymnasien und Kollegs, Erwerb bewegl. Sachen/Sonstige	200,00	
	2.27000.935400.9-99	Förderschulen, Allgem. Vorhaben, Erwerb bewegl. Sachen/Sonstige	1.000,00	
	2.31000.935400.3-99	Museum/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	14.300,00	
	2.56201.940000.8-07	Stadion/Nebenplätze 3. BA	138.200,00	
	2.56201.940000.8-17	Stadion/Nebenplätze 2. BA	819.300,00	
	2.57010.935400.1-99	Freibad Süd/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	1.000,00	
	2.57030.935400.9-99	Freibad Olvenstedt/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	1.000,00	
	Summe FB 40			1.236.000,00
IV/02	2.36001.941000.6-17	Sanierung Denkmäler	19.300,00	19.300,00
	2.36500.935400.7-99	Kulturpflege/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	6.600,00	
Summe IV/02			25.900,00	19.300,00
	2.46800.935400.9-99	Jugendwerkstätten/Erwerb beweglicher Sachen/Sonstiges	500,00	
Summe Amt 51			500,00	0,00

Amt/ FB	Verrechnungsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag (in EUR)	davon alte HAR
Amt 53	2.50000.935400.9-99	Amt 53, Allgem. Vorhaben, Erwerb von beweglichen Sachen/Sonstige	1.400,00	
		Summe Amt 53	1.400,00	0,00
Amt 61	2.61000.935500.3-99	Allgem. Vorhaben Erwerb bewegl. Sachen/Kraftfahrzeuge	8.700,00	
	2.61501.941000.3-03	Sanierungsgebiete, Sanierungsgebiet Buckau, Sonstige Hochbaumaßnahmen	26.900,00	
	2.61501.941000.3-28	Stadumbauprogramm Ost-Aufwertung, Sonstige Hochbaumaßnahmen	742.200,00	9.200,00
	2.61511.986000.8-01	Städtebaul. Denkmalschutz, Instandsetzung denkmalgeschützter Objekte	37.300,00	
	2.61513.941000.8-91	Städtebaul. Denkmalschutz, San. Histor. Stadtkern, Sonstige Hochbaum.	628.700,00	
	2.88001.950400.3-16	Wohnumfeldverbesserung/Kannenstieg	124.000,00	
	2.88001.950400.3-37	Wohnumfeldverbesserung/Südost	33.600,00	
		Summe Amt 61	1.601.400,00	9.200,00
Amt 65	2.13001.940000.4-10	Neubau Feuerwache Nord, Hochbaumaßnahmen	154.500,00	
	2.13001.940100.2-10	Neubau Feuerwache Nord, Hochbaumaßnahmen - Planung	409.900,00	159.900,00
	2.13001.950000.1-10	Neubau Feuerwache Nord, Hochbaumaßnahmen - Tiefbaumaßnahmen	350.000,00	
	2.13001.965000.4-10	Neubau Feuerwache Nord - Technische Anlagen	122.500,00	
	2.33401.940000.2-09	Freie Kammerspiele, Restleistungen Schlussrechnungen für Hochbau	107.400,00	107.400,00
		Summe Amt 65	1.144.300,00	267.300,00
FB 62	2.60011.955200.3-01	Ausgleichflächenmanagement	37.000,00	8.200,00
	2.63004.950000.4-22	Gemeindestraßen, Resterschließung Hansapark, Tiefbaumaßnahmen	112.400,00	112.400,00
	2.63004.950000.4-55	Gemeindestraßen, B-Pl. 431-1/Am Hopfengarten/Ottersl. Chaussee, Tiefbau	2.100,00	2.100,00
	2.88001.950000..1-11	Allgemeines Grundvermögen - Erschl. Städt. Grundstücke, Harsd. Str. Vogelbreite.	191.500,00	191.500,00
		Summe FB 62	343.000,00	314.200,00
Amt 66	2.63001.950000.0-10	Gemeindestraßen, LSA/Schulwegsicherung, Tiefbaumaßnahmen	12.600,00	
	2.63001.950000.0-44	Gemeindestraßen, Ausbau Bauhöfe, Tiefbaumaßnahmen	51.100,00	
	2.63001.950000.0-97	Gemeindestraßen, Komplexmaßnahmen Töb, Tiefbaumaßnahmen	145.200,00	2.600,00
	2.63002.950000.8-23	Gemeindestraßen, Brenneckestr.-2. BA von Blankenb./Goslaer Str., Tiefbaumaßnahmen	254.900,00	
	2.63003.950000.6-24	Gemeindestraßen, Schwarzkopfweg, Tiefbaumaßnahmen	9.000,00	9.000,00
	2.63003.950500.5-36	Gemeindestraßen, Rampe MR-Lemsdorfer Weg, Tiefbaumaßnahmen-Planung	97.300,00	
	2.63003.950500.5-84	Gemeindestraßen, Ausbau Hohes Feld - Siedlungsstraße, Tiefbaumaßnahmen-Planung	12.500,00	12.500,00
	2.63004.950500.3-10	Gemeindestraßen, Ausbau Graubestraße - Siedlungsstraße, Tiefbaumaßnahmen-Planung	10.100,00	10.100,00
	2.63004.950000.4-19	Gemeindestraßen, Reko Flügelmauern der Zollbrücke, Tiefbaumaßnahmen	118.700,00	
	2.63004.950500.3-19	Gemeindestraßen, Reko Flügelmauern der Zollbrücke, Tiefbaumaßnahmen-Planung	10.900,00	10.900,00
	2.63004.950500.3-23	Gemeindestraßen, Innenstadtkonzept Gouvernementsb./Schleinufer, Tiefbau	24.500,00	24.500,00
	2.63004.950500.3-32	Gemeindestraßen, Christian-Peicke-Str. - Siedlungsstraße, Tiefbaumaßnahmen-Planung	20.000,00	20.000,00

Amt/ FB	Verrechnungsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag (in EUR)	davon alte HAR
Amt 66	2.63004.950000.4-47	Gemeindestraßen, Anschluss Renneweg, B1/A14 BL 4 - Ende BL 3, Tiefbaumaßnahmen	328.100,00	328.100,00
	2.63004.950000.4-48	Gemeindestraßen, Anschluss Renneweg, B1/A14 BL 5-Br.Beye-Ring, Tiefbaumaßnahmen	110.000,00	104.300,00
	2.63004.950000.4-78	Gemeindestraßen, Straßenerneuerung MR/Europastraße 49, Tiefbaumaßnahmen	15.200,00	
	2.63004.950500.3-80	Gemeindestraßen, Kl. Steinweiese, Ausbau Siedlungsstr.- 3. Gartenweg, Tiefbau	10.000,00	10.000,00
	2.63005.950000.1-43	Gemeindestraßen, Ernst-Wille-Str.-Siedlungsstraße, Tiefbaumaßnahmen	226.700,00	44.300,00
	2.63006.950500.8-56	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Schroteanger, Tiefbau	7.700,00	
	2.63006.950500.8-57	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Schnarsleber Str., Tiefbau	1.500,00	
	2.63006.950000.9-58	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Klinkebrücke Halberstädter Str. - Tiefbau	17.000,00	
	2.63006.950500.8-58	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Klinkebrücke Halberst. Str. - Tiefbau	20.000,00	
	2.63006.950000.9-59	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Goethenanlage - Tiefbaumaßnahmen	1.500,00	
	2.63006.950500.8-59	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Goethenanlage - Tiefbaumaßnahmen-Planung	10.000,00	
	2.63006.950000.9-60	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Burgenser Weg - Tiefbaumaßnahmen	405.500,00	
	2.63006.950500.8-60	Gemeindestraßen, Brückensanierung - Schrotebrücke Burgenser Weg - Tiefbaumaßnahmen-Planung	16.500,00	
	2.63006.950000.9-61	Gemeindestraßen, Stützwandsanierung-Magdeburger Ring, Hellestr. - Tiefbaumaßnahmen	157.700,00	
	2.63006.950500.8-61	Gemeindestraßen, Stützwandsanierung-Magdeburger Ring, Hellestr. - Tiefbaumaßnahmen-Planung	26.600,00	
	2.63006.950000.9-63	Gemeindestraßen, Stützwandsanierung - Am Elbufer - Tiefbaumaßnahmen	355.000,00	
	2.63006.950500.8-63	Gemeindestraßen, Stützwandsanierung - Am Elbufer - Tiefbaumaßnahmen-Planung	40.000,00	
	2.67000.966000.0-99	Straßenbeleuchtung, Allgem. Vorhaben, Sonstige techn. Anlagen	69.400,00	
	2.88001.951200..6-24	An den Röthen/Erschließung städtischer Grundstücke	82.900,00	
	2.88001.951200.5-42	Gustav-Ricker-Str./Erschließung städtischer Grundstücke	50.000,00	1.600,00
	2.88001.951200.6-44	Leuschner Str./Erschließung städtischer Grundstücke	17.100,00	
		Summe Amt 66	2.735.200,00	577.900,00
		Haushaltsausgabereste 2007 insgesamt:	17.020.100,00	6.521.500,00

Bildung und Übertragung der Haushaltsausgabereste 2007

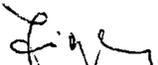
Die Übertragung der Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 17.020.100 EUR werden angeordnet:

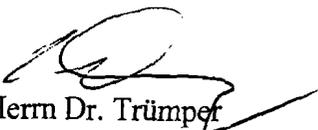
Haushaltsausgabereste gesamt (Anlage):

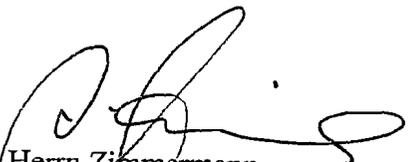
17.020.100 EUR


FB 02 - Leiter


FB 02.1 - Fachdienstleiter


FB 02.11 - Teamleiter


Herrn Dr. Trümper
Oberbürgermeister


Herrn Zimmermann
Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

5. Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2007

UA/VKZ	Vorhaben/ Bezeichnung	VE 2007 Plan	Kürzung durch vorgeg. Kriterien des LVwA	neue Summe VE nach Kürzung durch LVwA	APL/ÜPL Sonst. Verän.	- in Tsd. EUR -	
						Gesamt VE 2007	Inanspruchnahme per 31.12.2007
2.12001-14	Lärmschutzwand Lübecker Privatw	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	236,5
2.13001-10	Neubau FW Nord	5.954,5	0,0	5.954,5	0,0	5.954,5	3671,6
2.21001-79	GS Lindenhof, Sanierung, IZBB	1.107,9	0,0	1.107,9	0,0	1.107,9	785,3
2.22001-83	Sek Weitling, IZBB	1.031,1	0,0	1.031,1	0,0	1.031,1	1.031,1
2.22001-84	Sek Müntzer, IZBB	781,2	0,0	781,2	0,0	781,2	490,1
2.46402-83	KT Brecht-Str.	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.46403-22	KT Lübecker Str.	487,3	487,3	0,0	0,0	0,0	0,0
2.46403-24	KT G.Hauptmann-Str. 42	528,6	528,6	0,0	0,0	0,0	0,0
2.46431-02	KT Bördebogen	1.629,6	1.629,6	0,0	0,0	0,0	0,0
2.46463-91	KT Göderitzstr.	620,0	620,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.56201-17	Nebenplätze Stadion 2. BA	372,4	0,0	372,4	0,0	372,4	0,0
2.61501-03	Sanierungsgebiet Buckau	3.699,0	0,0	3.699,0	-450,0	3.249,0	1.708,9
2.61501-28	Stadtumbau Aufwertung	2.300,0	0,0	2.300,0	-435,0	1.865,0	532,1
2.61513-91	Sanierung histor. Stadtkern	500,0	0,0	500,0	0,0	500,0	328,3
2.63002-70	Umgehungsstr. Ottersleben	432,6	0,0	432,6	0,0	432,6	432,6
2.63003-36	Rampe Lemsdorfer Weg	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	33,8
2.63004-23	Schleinufer	1.400,0	0,0	1.400,0	-1.400,0	0,0	0,0
2.63004-28	Engel-Privatweg	15,6	0,0	15,6	-15,6	0,0	0,0
2.63004-73	Hohefeld-Privatweg	375,0	0,0	375,0	-375,0	0,0	0,0
2.63004-77	Straßenbau Berliner Chaussee	2.050,0	0,0	2.050,0	-281,2	1.768,8	0,0
2.63004-84	Eisenbahnüberführung E.-Reuter-A	0,0	0,0	0,0	450,0	450,0	450,0
2.69001-06	Sanierung A.-Mittag-See	0,0	0,0	0,0	93,2	93,2	0,0
2.88001-16	Wohnumfeldverbesserung Kannens	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0	115,9
2.88001-20	Wohnumfeldverbesserung Neust. Fe	200,0	0,0	200,0	0,0	200,0	72,0
2.88001-37	Wohnumfeldverbesserung Südost	0,0	0,0	0,0	35,0	35,0	34,8
2.88201-17	Errichtung Glockenstuhl	0,0	0,0	0,0	123,0	123,0	123,0
Gesamt VE 2007:		24.734,8	4.515,5	20.219,3	-1.790,6	18.428,7	10.046,0

Lt. HH-Satzung 2007:

davon: genehmigungsfreie	7.295,2	7.295,1
genehmigungspflichtige VE:	<u>17.439,6</u>	<u>13.174,2</u>
	24.734,8	20.469,3

Lt. HH-Satzung 2007 des Landesverwaltungsamtes:

Freigabe der Verpflichtungsermächtigungen nur in Höhe von 20.469.300 EUR. Der genehmigungspflichtige Teil der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 17.439.700 EUR wurde um 4.265.500 EUR auf 13.174.200 EUR reduziert.

6. Verwahr- und Vorschusskonten

Alle Verwahr- und Vorschusskonten tragen die Kennzeichnung "0".
Entsprechend des Kontenplanes 2007 untergliedern sich die Verwahrgelder und Vorschüsse wie folgt:

0.00001.118001.5 - 0.00003.325001.0	Abgrenzungskonten - Forderungsmanagement Zahlungsverkehr (Kasse), Schulden- u. Kreditmanagement
0.00003.380001.2	Abgrenzungskonto - Steuern
0.02002.000001.2	Rücklagenbestandsnachweis
0.02000.000006.5 - 0.02000.000016.4	Sonderkassen der Eigenbetriebe
0.22000.020001.8 - 0.23200.020011.2	sonstige Verwahrungen
0.30003.030001.0 - 0.36600.030011.6	Geldeingänge ohne Annahmeanordnung
0.50001.050021.0 - 0.58010.050006.6	Spenden und Durchlaufgelder
0.60003.060005.7 - 0.81100.080001.1	Vorschüsse
0.92000.295000.3 - 0.92000.895000.7	Abgrenzungskonten aus Vorjahren
0.99999.000000.5 - 0.99999.900000.6	Verrechnungskonten Kostenrechnung

Der Nachweis aller Verwahr- und Vorschusskonten wird der Jahresrechnung beigelegt.

Wesentliche Bestände an Verwahrungen und Vorschüssen werden nachfolgend dargestellt und mit dem Vorjahr verglichen.

Zu den einzelnen Verwahrungen und Vorschüssen:

6.1 Rücklagen

- in EUR -

Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
Kassenbestandsverstärkung aus RL	0.02000.000002.4	0,00	1.115.700,56
Rücklagenbestandsnachweis	0.02002.000001.2	5.757.239,30	3.416.591,94
Zweckgebundene Rücklage PPP	0.02002.000003.8	6.524.000,00	12.501.000,00

6.2 Abgrenzungskonten - Forderungsmanagement, Zahlungsverkehr (Kasse), Schulden- und Kreditmanagement

- in EUR -

Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
Vorsteuer	0.00001.140001.7	0,00	62.721,90
Einnahmen für Folgejahre/ passive Abgrenzung	0.00001.180998.5	4.094.008,92	1.794.767,78
Ausgaben für Folgejahre/ aktive Abgrenzung	0.00001.180999.3	9.197.168,03	8.915.234,97
Anzahlungskonto - Kunden	0.00003.325001.0	2.100.051,44	2.764.893,23

6.3 Sonderkassen der Eigenbetriebe

- in EUR -

Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
Geldverkehrskonto SAM	0.02000.000006.5	2.003.729,30	2.003.729,30
Geldverkehrskonto AMO	0.02000.000007.3	10.604,31	0,00
Geldverkehrskonto Städt. Alten- pflegeheime	0.02000.000008.1	-1.286.526,17	0,00
Geldverkehrskonto SAB	0.02000.000009.9	39.231.419,48	41.276.011,55
Geldverkehrskonto SFM	0.02000.000011.5	5.856.851,31	6.805.367,95
Geldverkehrskonto Zoo	0.02000.000012.3	2.347.367,56	2.347.367,56
Geldverkehrskonto EB KGm	0.02000.000013.1	0,00	4.467.771,99
Geldverkehrskonto EB theater magdeburg	0.02000.000014.9	0,00	408.364,99
Geldverkehrskonto EB Puppenth.	0.02000.000015.6	0,00	81.409,63
Geldverkehrskonto Abw. EB Zoo	0.02000.000016.4	0,00	669,31
Abgrenzungskonto - SAB-Müllabfuhr	0.22000.020001.8	733.664,19	773.946,36
Abgrenzungskonto - SAB-Straßenreinigung	0.22000.020002.6	169.101,97	162.881,70
Abwassergebühren, sonst. Entgelte	0.22000.020003.4	694.675,61	656.205,75

6.4 Sonstige Verwahrungen

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 02	Kassenüberschüsse	0.22100.020001.6	-0,38	4,62
FB 02	nicht abzuwickelnde Überzahlungen	0.22100.020003.2	202.442,13	10.896,29
FB 23	Erlöse anmeldebe- hafteter Grundstücke	0.22300.020001.2	26.260.882,40	26.425.366,85
FB 23	Zinsen aus anmeldebe- hafteter Grundstücke	0.22300.021000.3	16.652.375,25	17.297.184,49
FB 23	Mieten/Pachten/Kaution.	0.22300.022000.2	700.292,50	885.452,26
FB 32	Fundgelder	0.23200.020002.1	20.846,08	19.587,78
FB 32	Nachlassverwaltung	0.23200.020011.2	51.777,96	60.206,11

6.5 Geldeingänge ohne Annahmeanordnungen

Nachfolgend werden Ämter genannt, die Bestände über 5.000 EUR zugelassen haben bzw. im Vorjahr hatten.

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 01	Fachbereich 01	0.31000.030011.4	8.971,41	4.132,28
FB 02	Fachbereich 02.3 - unklare u. irrige Einzahlungen	0.32100.030011.1	46.101,14	13.018,58
30	Rechtsamt	0.33000.030011.2	0,00	5.993,24
37	Amt f. Brand-u. Kast.sch.	0.33700.030001.8	0,00	59.079,51
FB 40	Sport- u. Schulverw.	0.34000.030011.1	46.750,96	3.446,87
50	Sozialamt - Wohngeld	0.35000.030015.1	8.741,39	728,77
50	Sozialamt	0.35000.030113.4	1.346.037,96	7.910,80
51	Jugendamt			
	Mündelkonten A-Z von bis	0.35100.030005.0 0.35100.030944.0	10.127,18	11.108,44
51	Jugendamt	0.35100.039000.2	9.562,73	23.422,54
66	Tiefbauamt	0.36600.030011.6	13.583,89	19.082,19

6.6 Spenden, Verwahr- und Durchlaufgelder

Zu den wesentlichen Spenden und Durchlaufgeldern gehören:

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 02	Haftungsschulden für Hauptforderungen	0.50002.050021.0	759.174,31	660.032,58
FB 02	Haftungsschulden für Nebenforderungen	0.50002.050022.8	148.797,80	226.253,60
FB 02	Gewährl.-beträgeVwH	0.50003.050001.0	269.962,70	0,00
FB 02	San. Turnhalle Lindenhof	0.50003.050002.8	141.698,35	141.698,35
01.32	Steuerabführung an das Finanzamt	0.51100.050001.3	1.065.284,77	1.675.723,95
01.32	ZVK LSA u. Bayerischer Bühnenverein	0.51100.050004.7	69.589,14	66.317,82
FB 02	Erbschaften	0.52000.050001.4	205.918,14	55.857,93
FB 02	Erbschaft "Degel"	0.52000.050002.2	428.320,80	442.954,43
FB 02	Übertragung VwH 2006-2007	0.52000.050004.8	442.889,31	174.530,88
FB 02	Übertragung VmH 2006-2007	0.52000.050005.5	624.414,24	1.319.141,27
FB 02	Umwidmung Fördermittel	0.52000.050006.3	1.450.000,00	1.450.000,00

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 02	Durchlaufgelder fremde Ersuchen	0.52140.050003.4	1.859,47	5.989,68
FB 02	Durchlaufgelder fremde Ersuchen GEZ	0.52140.050004.2	2.274,30	4.415,51
FB 02	Mehrwertsteuer	0.52200.050001.0	-133.282,36	-160.979,29
FB 23	Gewährleist.-ansprüche	0.52300.050001.8	1.587,28	1.587,28
FB 32	Fahrzeugrestwerte	0.53200.050001.9	8.368,77	10.959,04
34	Sicherstellung	0.53400.050001.5	3.865,03	3.256,03
37	Brandsicherheitswachen	0.53700.050001.8	350,00	350,00
FB 40	Spenden für Schulen	0.54000.050001.2	6.135,00	1.090,66
FB 40	Durchlaufgelder Volkshochschule	0.54000.050002.0	8.715,65	6.989,65
FB 40	Gewährleist. Sportstätten	0.54000.050006.1	2.088,14	3.885,65
FB 41	Spenden Kloster Unser Lieben Frauen	0.54100.050004.4	17.488,22	18.861,86
FB 41	Wiederaufbau Sterntor	0.54100.050009.3	326,00	0,00
IV/01	Magdeb. Bürgerdenkmal	0.54100.050011.9	26.680,16	27.589,97
FB 41	Spenden Museen	0.54500.050001.1	13.921,91	9.885,15
FB 41	Stiftung Manfred Meinz u Jutta Schöller-Meinz	0.54500.050002.9	41.351,49	42.809,42
50	Wohngeldrückzahlung	0.55040.050001.7	731.395,48	679.770,49
50	Wohngeld - ab 1999	0.55040.050003.3	2.231,67	173.548,00
50	Durchlaufgelder Zinsen	0.55040.050004.1	4.871,70	5.212,99
50	einmaliger Heizkosten- zuschuss	0.55040.050005.8	2.983,70	3.069,37
51	Spenden Amt 51	0.55100.050001.0	2.661,99	2.889,01
FB 40	Spenden Sportvereine	0.55200.050001.7	4.832,66	3.112,30
FB 40	Kautions Sportvereine	0.55200.050002.5	100,00	100,00
53	Spenden Tierheim	0.55300.050003.1	6.634,59	4.712,87
FB 62	Wiederherst. Infrastrukt. nach Hochwasser	0.56000.050001.0	4.479.876,24	2.962.386,63
61	Spenden	0.56100.050001.8	1.009,72	1.009,72
61	Sicherheitseinbehalte	0.56100.050003.4	19.933,64	21.729,19
65	Gewährleistungs- beträge VmH	0.56500.050003.5	129.226,22	35.041,29
FB 62	Städtebaulicher Vertrag Wohnpark Grillensteg	0.56800.050002.1	16.270,00	16.078,59
FB 62	Erschließungsgebiet Frankfelde - Ost	0.56800.050004.7	16.959,40	259,40
FB 62	Rothenseer Straße 68	0.56800.050006.2	2.396,00	2.396,00
FB 62	Fahrbahnregulierung	0.56800.050008.8	1.560,78	1.560,78
FB 62	Gewährl. Klusdamm	0.56800.050013.8	19.810,71	19.810,71

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 62	Städteb. Vertr. Friedensstr.	0.56800.050014.6	21.190,00	21.690,00
Dez.III	Rennwiesen MD- Herrenkrug GmbH	0.58010.050002.5	5.784,85	0,00
Dez.III	Messe Expo Real 2004	0.58010.050004.1	5.127,20	0,00
Dez.III	Jahr der Wissenschaft	0.58010.050006.6	2.426,00	2.200,00

6.7 Vorschüsse

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 02	Bewirtschaftungsk. 2005	0.60003.060005.7	77,00	0,00
FB 02	externe Miete / Be- wirtschaftungsk. 2005	0.60003.060006.5	-1.306,63	0,00
FB 02	Bewirtschaftungsk. 2006	0.60003.060007.3	601.395,53	0,00
FB 02	externe Miete / Be- wirtschaftungsk. 2006	0.60003.060008.1	-41.956,59	0,00
FB 01	Postgebühren	0.61000.060001.1	72.819,62	34.764,51
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben Theater	0.61100.060001.9	7.780,41	4.374,13
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben Beamte	0.61100.060011.8	9.599,66	3.708,80
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben SSW	0.61100.060013.4	1.037.425,26	6.895,81
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben SFM	0.61100.060014.2	447,18	4.121,12
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben SAB	0.61100.060016.7	5.226,22	6.852,65
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben Zoo	0.61100.060017.5	1.684,78	382,07
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben EB KGm	0.61100.060019.1	0,00	4.309,93
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben Angestellte / Arb.	0.61100.060115.7	81.164,45	17.690,54
FB 01	Abwicklung Personalaus- gaben ABM	0.61100.060118.1	2.137,30	910,43
FB 02	Handvorschüsse	0.62000.060001.0	46.270,00	43.945,00
FB 02	Vorschuss DEW Randau-Calenberge	0.62000.060002.8	121.440,90	0,00
FB 02	Vorschuss zur Abdeckung von Kassenfehlbeträgen	0.62000.060003.6	1.054,78	0,00
FB 62	Kassenkredit Treuhand- vermög. KGE (Rothens.)	0.62000.060005.1	2.900.000,00	7.300.000,00

- in EUR -

Amt/FB	Bezeichnung	Haushaltsstelle	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
FB 02	Irrtümliche Belastung durch Geldinstitute	0.62100.060003.4	0,00	348,11
30	Versicherungen	0.63000.060013.4	21.057,30	2.693,57
FB 40	Vorschüsse BaFöG	0.64000.060001.8	393,00	13.433,00
FB 01	Kindergeld Vorschuss	0.81100.080001.1	-46.096,00	248.598,00

6.8 Zusammenfassung

- in EUR -

Verwahr- und Vorschusskonten	Bestand 31.12.2006	Bestand 31.12.2007
Verwahr- und Vorschusskonten gesamt	110.948.995,44	112.758.187,10
davon		
Verwahrungen	125.001.782,99	137.060.731,12
Vorschüsse	14.052.787,55	24.302.544,02

7. Kassenlage

Im gesamten Haushaltsjahr 2007 war es erforderlich, Kassenkredite bei Kreditinstituten aufzunehmen.

Die Inanspruchnahme der externen Kassenkredite entwickelte sich von 94,7 Mio. EUR per 01.01.2007 auf 82,9 Mio. EUR per 31.12.2007. Die höchste Inanspruchnahme im Jahr 2007 mit 95,4 Mio. EUR ereignete sich am 29.03.2007. Am 10.09.2007 war mit 36,3 Mio. EUR die geringste Inanspruchnahme zu verzeichnen. Für die Kassenkredite wurden insgesamt 2.605.402,08 EUR Zinsausgaben geleistet.

Die Einhaltung der Kreditobergrenze gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 230 Mio. EUR war jederzeit gewährleistet.

8. Schlussbemerkung

Die Haushaltsrechnung wurde vollständig und richtig aufgestellt. Sie umfasst sämtliche, der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zugeflossenen Einnahmen und die in ihrem Namen und für ihre Rechnung geleisteten Ausgaben.

Soweit nicht besonders vermerkt, sind die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Zahlen dem Original der Haushaltsrechnung entnommen.

Magdeburg, 25. APR. 2008


Dr. Trümper

II. Vermögensübersicht 2007

(lt. Muster 17 zu § 44 Abs. 1 GemHVO)

1000 EUR

Aufgabenbereich Vermögensart	Stand z.Beginn des Hh.jahres 2007	+ Zugang	./. Abgang	Stand am Ende des Hh.jahres 2007
1	2	3	4	5
A Vermögen nach § 39 Abs. 1 GemHVO:				
1 Forderungen des Anlagevermögens				
d)				
1.1 Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Stadt zum Zweck der Beteiligung erworben hat	226.209	50	-	226.259
1.2 Forderungen aus Darlehen, die die Stadt aus Mitteln des Haushalts in der Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat				
a)	1.255	-	254	1.001
b)	1.685	1.000	985	1.700
c)	2.113	-	92	2.021
1.3 Kapitaleinlagen der Gemeinde in Zweckverbänden o. and. kommunalen Zusammenschlüssen	-	-	-	-
1.4 das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital (Stammkapital)				
e)	63.129	-	-	63.129
nachrichtl. Stiftg.	118	-	-	118
2 Geldanlagen ¹⁾	5.757	4.532	5.757	4.532
2.1 Wertpapiere	-	-	-	-
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	5.757	4.532	5.757	4.532
2.3 Sonstige Forderungen	-	-	-	-

B Vermögen nach § 39 Abs. 2 GemHVO:

Gliederung nach Einzelplänen und Abschnitten des Haushaltsplanes, Gruppierung nach den in den Anlagenachweisen ausgewiesenen Anlagegruppen

2.975	75	285	2.765
-------	----	-----	-------

¹⁾ Die Geldanlage von Mitteln des Kassenbestandes ist nicht anzugeben. Einzusetzen ist daher nur die Geldanlage aus den den Rücklagen zugewiesenen Mitteln.

a) Wohnungsbauförderung (Korrektur Anfangsbestand um 34 Tsd.EUR wg. Tilg. auf KR Ende 2006)

b) Hafendarlehen

c) Zoodarlehen per 01.01.2007

d) Zugang wg. Gründung gGmbH - Klinikum und W&P; Zugang Stammkapital ZOO um 100 EUR

e) Abgang wg. Gründung ZOO gGmbH; Zugang wg. Gründg. EB Puppe, EB theater magdeburg u. EB KGm

II. Vermögensstand städtischer Einrichtungen mit Kostenrechnung

Auf der Grundlage des § 12 GemHVO wurden für die Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2007 das Anlagevermögen für nachfolgende kostenrechnende Einrichtungen sowie für Einrichtungen, für die eine Veranschlagung betriebswirtschaftlicher Kosten erforderlich war, bewertet, aufgenommen, aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

1. Kostenrechnende Einrichtungen, die sich nach § 12 GemHVO in der Regel aus Entgelten finanzieren:

UA 16000	Rettungsdienst
UA 35000	Volkshochschule

2. Einrichtungen, die in die Kategorie „kostenrechnende Einrichtung im erweiterten Sinn“ aufgenommen wurden:

UA 43640	Asylbewerberwohnheim Windmühlenstraße
UA 43680	Asylbewerberheim Grusonstraße
UA 46630	Kinder- und Jugendnotdienst

3. Einrichtungen, die zusätzlich geführt werden:

UA 11620	Tierheim
UA 43700	Frauenhaus
UA 46020	Internat. Jugendbegegnungszentrum Barleber See
UA 46110	Wohnheim Albert-Vater-Str.
UA 57010	Freibad Süd
UA 57020	Freibad Carl-Miller-Str.
UA 57030	Freibad E. Rademacher
UA 57080	Elbe-Schwimmhalle
UA 57180	Schwimmhalle Diesdorf
UA 57280	Schwimmhalle Olvenstedt
UA 57380	Schwimmhalle Nord
UA 59020	NEZ Barleber See – Strandbad
UA 59030	NEZ Neustädter See

Nach § 39 Abs. 2 GemHVO und der DA 10/12 vom 30.03.1995 sind Anlagennachweise für die kostenrechnenden Einrichtungen zu führen. Entsprechend dieser Festlegungen wurden generell die Zugänge, Abgänge und Umsetzungen auf Grundlage der Mitteilungen der vorgeannten Einrichtungen in den Vermögensnachweis eingearbeitet. Somit ist die Bewertung, der Nachweis wie auch die Fortschreibung des Anlagevermögens der vorgeannten Einrichtungen und die ständige Aktualisierung der verwalteten Daten gewährleistet.

In der vorangestellten Vermögensübersicht ist der Nachweis des Anlagevermögens für die städtischen gebühren- und entgelterhebenden Einrichtungen nach Vermögensgruppen dargestellt. Ausgehend von den Endbeständen 2006 (Restbuchwerte) ergeben sich unter Addition der Vermögenszugänge und unter Absetzung der Vermögensabgänge sowie Abschreibungen die Restbuchwerte zum 31.12.2007.

II. Vermögensübersicht und Vermögensstand städtischer Einrichtungen mit Kostenrechnung 2007

Vermögensübersicht nach § 39 Abs. 2 GemHVO und SDA II 10/12

- in EUR -

Einrichtung	Vermögens- gruppe	Restbuchwert 31.12.2006	Zugang	Abgang	Abschreibung	Restbuchwert 31.12.2007
11620	0	147.160	0	0	0	147.160
	3	861.920	2.145	0	18.340	845.725
	5	1.153	0	0	0	1.153
	6	26.438	0	0	0	26.438
	Summe	1.036.671	2.145	0	18.340	1.020.476
16000	4	4.646	2.044	0	927	5.763
	5	302.104	27.998	4	85.588	244.510
	6	263.942	255	1	86.903	177.293
	7	67.568	29.751	2	16.583	80.734
	Summe	638.260	60.048	7	190.001	508.300
35000	4	1.818	1.836	0	182	3.472
	5	18.544	1.435	0	6.616	13.363
	7	0	842	0	0	842
	Summe	20.362	4.113	0	6.798	17.677
43640	3	990.240	0	0	48.353	941.887
	6	1.121	0	0	374	747
	7	274	0	0	68	206
	Summe	991.635	0	0	48.795	942.840
43680	3	957	0	0	320	637
	4	1	0	0	0	1
	5	653	0	0	326	327
	6	141	0	0	69	72
	Summe	1.752	0	0	715	1.037
43700	5	516	0	1	207	308
	Summe	516	0	1	207	308
46020	3	8.286	0	0	552	7.734
	4	2.862	0	0	156	2.706
	5	5.473	0	0	806	4.667
	6	1	0	0	0	1
	7	314	2.112	0	309	2.117
	Summe	16.936	2.112	0	1.823	17.225
46110	3	182.938	0	0	4.574	178.364
	Summe	182.938	0	0	4.574	178.364

Einrichtung	Vermögens- gruppe	Restbuchwert 31.12.2006	Zugang	Abgang	Abschreibung	Restbuchwert 31.12.2007
46630	4	758	0	0	84	674
	5	801	0	0	160	641
	7	1.294	0	0	0	1.294
	Summe	2.853	0	0	244	2.609
57010	4	205	0	0	102	103
	5	0	947	0	0	947
	6	1.000	0	0	166	834
	7	2.308	0	0	581	1.727
Summe	3.513	947	0	849	3.611	
57020	4	209	0	0	103	106
	7	8.653	0	0	865	7.788
	Summe	8.862	0	0	968	7.894
57030	4	1.833	0	0	209	1.624
	6	0	778	0	0	778
	7	4.349	0	0	878	3.471
	Summe	6.182	778	0	1.087	5.873
57080	4	15.020	0	0	1.253	13.767
	5	17.124	0	0	3.336	13.788
	6	548	0	0	92	456
	7	6.806	0	0	1.100	5.706
Summe	39.498	0	0	5.781	33.717	
57180	5	900	0	0	180	720
	6	1	0	0	0	1
	7	522	3.050	0	270	3.302
	Summe	1.423	3.050	0	450	4.023
57280	5	2.652	999	0	662	2.989
	6	234	0	0	79	155
	7	527	0	0	104	423
	Summe	3.413	999	0	845	3.567
57380	4	4.620	0	0	462	4.158
	5	3	0	0	0	3
	7	348	0	0	180	168
	Summe	4.971	0	0	642	4.329
59020	3	355	0	0	45	310
	5	2.700	0	0	540	2.160
	6	1.412	499	0	577	1.334
	7	3.306	0	0	782	2.524
Summe	7.773	499	0	1.944	6.328	

Einrichtung	Vermögens- gruppe	Restbuchwert 31.12.2006	Zugang	Abgang	Abschreibung	Restbuchwert 31.12.2007
59030	3	4.705	0	0	589	4.116
	5	2	0	0	0	2
	6	2.003	499	0	250	2.252
	7	700	0	0	174	526
	Summe	7.410	499	0	1.013	6.896
	Summe ges.	2.974.968	75.190	8	285.076	2.765.074

Erläuterung der Vermögensgruppen

0	Grundstücke	2	Grünanlagen	4	Einrichtungsgegenstände	6	Fahrzeuge, motorische Arbeitsgeräte
1	Tiefbauten	3	Hochbauten	5	Arbeitsmittel	7	Gebrauchsgegenstände

III.
Übersicht über die Schulden 2007

- in Tsd. EUR -

Art (Muster 18 zu § 44 Abs.2 GemHVO)	Stand zu Beginn des HH-Jahres am 01.01.2007	Kreditaufnahme	im Haushaltsjahr			Stand am Ende des HH-Jahres am 31.12.2007
			sonstige Zugänge	Tilgung	sonstige Abgänge	
1. Schulden aus Krediten von						
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen						
1.2 Land						
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden						
1.4 Zweckverbänden						
1.5 sonst. Öffentlichen Bereichen						
1.6 Kreditmarkt	230.165,8	2.021,2	2.113,3	21.523,1	2.957,2	209.820,0
Summe	230.165,8	2.021,2	2.113,3	21.523,1	2.957,2	209.820,0
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
2.1 LH MD	2.419,6		76.330,1		381,0	78.368,7
2.2 TH-Vermögen Rothensee	87.996,5				222,5	87.774,0
Summe	90.416,1		76.330,1		603,5	166.142,7
3. Kassenkredite						
3.1 LH MD	94.700,0	451.100,0		462.900,0		82.900,0
3.1 TH-Vermögen Rothensee	2.900,0	4.400,0				7.300,0
Summe	97.600,0	455.500,0		462.900,0		90.200,0
nachrichtlich:						
4. Innere Darlehen	0,0					0,0
5. Schulden der SV mit Sonderrechnung						
5.1 aus Eigenbetrieben						
5.1.1 SSW	9.168,8	500,0		447,6		9.221,2
5.1.2 SAB	2.310,9			501,8		1.809,1
5.1.3 SFM	3.714,3			161,6		3.552,7
5.1.4 ZOO	2.113,3				2.113,3	0,0
Summe	17.307,3	500,0		1.111,0	2.113,3	14.583,0
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
5.2.1 SAB	67,7			4,5		63,2
5.3 aus Kassenkrediten						
5.3.1 SSW	1.286,5	808,5				2.095,0
5.3.2 Städtisches Klinikum	0,0	5.500,0				5.500,0
Summe	1.286,5	6.308,5				7.595,0

IV. Übersicht über die Rücklage

- in EUR -

Art	01.01.2007 Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Entnahme	Zuführung	31.12.2007 Stand am Ende des Haushaltsjahres
Allgemeine Rücklage	5.757.239	5.757.239	4.532.291	4.532.291

Nachrichtlich:

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

	2004	467.350
	2005	509.896
	2006	559.985
Durchschnitt der letzten 3 Jahre		512.410
hiervon 1 %		5.124

Anlagen

Anlage 1
Seite 1

Pauschale Restebereinigung im Haushaltsjahr 2007

Unter Berücksichtigung der Aussetzungsbeträge und der in Gesamtvollstreckungs- oder Insolvenzverfahren angemeldeten Beträge ist nachfolgende Bereinigung erforderlich. Der von den Fachbereichen/Ämtern gebildete Pauschalbetrag entspricht der Summe der Reste, mit deren Realisierung nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre nicht gerechnet werden kann.

Gemäß Nr. 4 der Verwaltungsvorschrift zur Ausführung der GemHVO, RdErl. des MI vom 21.12.1999-33-10301 (VV), zu § 42 GemHVO erfolgt eine Bereinigung für:

Fachbereich 02:

Fachdienst Steuern:

Grundsteuer A	
Haushaltsstelle 1.90000.000000.0 in Höhe von	20.000 EUR,
Grundsteuer B	
Haushaltsstelle 1.90000.001000.9 in Höhe von	3.000.000 EUR,
Gewerbsteuer	
Haushaltsstelle 1.90000.003000.7 in Höhe von	7.000.000 EUR,
Vergnügungssteuer	
Haushaltsstelle 1.90000.021000.5 in Höhe von	100.000 EUR,
Hundesteuer	
Haushaltsstelle 1.90000.022000.4 in Höhe von	50.000 EUR,
Verzinsung von Steuernachforderungen	
Haushaltsstelle 1.90000.265000.0 in Höhe von	<u>500.000 EUR,</u>
Zwischensumme:	10.670.000 EUR.

Fachdienst Kasse:

Steuerliche Nebenleistungen – wiederkehrende Einnahmen	
Haushaltsstelle 1.03000.261100.8 in Höhe von	<u>280.000 EUR</u>
Zwischensumme:	280.000 EUR.

Jugendamt:

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	
Haushaltsstelle 1.48100.243000.8 in Höhe von	500.000 EUR,
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	
§ 7 UVG	
Haushaltsstelle 1.48100.243100.6 in Höhe von	700.000 EUR,
Kita – Benutzungsgebühr	
Haushaltsstelle 1.46400.110000.4 in Höhe von	180.000 EUR,

Kita – Verwaltungsbetriebseinnahmen	
Haushaltsstelle 1.46400.150000.5 in Höhe von	<u>100.000 EUR,</u>
Zwischensumme:	<u>1.480.000 EUR.</u>

<u>Bauordnungsamt:</u> Verwaltungsgebühren	
Haushaltsstelle 1.61300.100000.8	<u>180.000 EUR</u>
Zwischensumme	<u>180.000 EUR</u>

Gesamt	<u>12.610.000 EUR</u>
---------------	------------------------------

Im Vergleich zum Vorjahr (4.205.000 EUR) wird die pauschale Restebereinigung um 8.405.000 EUR angehoben und entspricht den Anträgen der Fachbereiche/Ämter.

Die offensive Gesamterhöhung ist in Vorbereitung auf das NKHR ab 2010 unabdingbar.

Wesentliche Veränderungen entstehen durch Erhöhung der Restebereinigung bei der Grundsteuer A und B um 2.920.000 EUR, der Gewerbesteuer um 3.950.000 EUR, bei der Vergnügungs- und der Hundesteuer um 135.000 EUR und bei der Verzinsung von Steuernachforderungen um 200.000 EUR.

Erstmals werden für steuerliche Nebenleistungen Bereinigungen in Höhe von 280.000 EUR angemeldet.

Beim Unterhaltsvorschuss erhöhen sich die Beträge um 660.000 EUR. Für die Bereinigungen für Kindertagesstätten – Benutzungsgebühren – und Verwaltungsbetriebseinnahmen werden erstmals 280.000 EUR angemeldet.

Das Antragsvolumen auf Globalbereinigung für Baugenehmigungsgebühren beträgt 20.000 EUR weniger als 2006. Die Kassenreste wurden 2006/2007 kontinuierlich abgebaut.

**Absetzung zweckgebundener Einnahmen gemäß § 17 GemHVO (Rotabsetzung)
i.V.m. § 31 (3) GemKVO**

1. Innerhalb der Budgetierung

Budget	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag EUR
4	1.31000.171000.5	Landesmittel für die Sonderausstellung "Aufbruch in die Gotik" im Jahr 2008 (Kosten für Personal, Werbung/Gestaltung) und für das Projekt "Generationen" im Kulturhistorischen Museum (2007), Kosten für den Abbau der Sonderausstellung und Rücktransport	59.649,83
4	1.31000.178000.8	Zweckgebundene Mittel für die Durchführung der Sonderausstellung "Spektakel der Macht" im Jahr 2008 (Kosten für Personal, Transport, Versicherung, Werbung/Gestaltung) und zweckgebundene Mittel der Stadtparkasse Magdeburg für das Projekt "Kinderatelier" im Kulturhistorischen Museum für Druckkosten, Honorare und Kreativmaterial	98.647,72
4	Gesamt		158.297,55
		Gesamtsumme:	158.297,55

2. Außerhalb der Budgetierung

Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag EUR
1.	1.33310.171000.6	Landesmittel für das Musikalische Kompetenzzentrum am Konservatorium ; Zahlung von GEMA - Gebühren aus Veranstaltungen 2007	2.500,00
2.	1.41050.161100.8	Erstattg. v. Land f. gesonderte Beratung und Betreuung	9.571,29
3.	1.88000.140500.4	Erbbauszinsen Schenk. Jungwirth	1.892,45
4.	1.61300.100100.6	Einnahmen aus Kostenfestsetzungsbescheiden zur Erstattung von Leistungen an Eb KGm (kostenneutral)	1.874,65
5.	1.60020.168000.2	Rückzahlungen von Einnahmen an das Ministerium f. Landesentwicklung u. Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (Umsetzung des "Ersten Funktionalreformgesetzes", Freistellung von Belegungsbindungen)	394,94
		Gesamtsumme:	16.233,33
Summe gesamt:			174.530,88

Entwicklung wesentlicher Einnahmen des Verwaltungshaushaltes
 (Vergleich der Rechnungsergebnisse von 2003 - 2007)

Tsd. EUR

Einnahmeart	2003	2004	2005	2006	2007
1. Grundsteuer A Gruppe 000	170,0 0,04%	174,5 0,04%	164,9 0,04%	188,8 0,04%	165,4 0,04%
2. Grundsteuer B Gruppe 001	25.855,9 6,24%	25.760,8 6,35%	24.724,9 5,81%	26.658,1 5,62%	23.281,2 5,18%
3. Gewerbesteuer Gruppe 003	38.581,2 9,32%	51.628,0 12,74%	56.133,8 13,19%	57.681,3 12,17%	65.770,8 14,62%
4. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer Gruppe 010	22.131,5 5,34%	24.337,2 6,00%	24.223,7 5,69%	27.899,9 5,89%	32.844,2 7,30%
5. Familienleistungsausgleich Gruppe 011	7.064,5 1,71%	6.827,7 1,68%	6.777,9 1,59%	7.007,1 1,48%	360,7 0,08%
6. Beteiligung an der Umsatzsteuer Gruppe 012	11.604,4 2,80%	11.368,2 2,80%	11.634,5 2,73%	12.263,0 2,59%	13.571,1 3,02%
7. Schlüsselzuweisungen v. Land Gruppe 0411 und 04111	133.393,5 32,21%	121.944,9 30,08%	115.610,8 27,16%	127.368,2 26,87%	147.854,6 32,87%
8. Zuweisungen Sozialhilfelasten Gruppe 0412	15.381,3 3,71%	13.700,5 3,38%	12.936,9 3,04%	13.359,1 2,82%	15.197,4 3,38%
9. Zuweisungen Aufnahmegesetz Gruppe 0413	0,0 0,00%	5.072,0 1,25%	4.861,2 1,14%	5.095,1 1,08%	3.247,1 0,72%
10. Allgemeine Zuweisungen					
- Schülerbeförderung Gruppe 0611	991,1 0,24%	994,5 0,25%	1.016,1 0,24%	1.043,2 0,22%	1.054,1 0,23%
- Jugendpauschale Gruppe 0613	940,0 0,23%	888,7 0,22%	850,0 0,20%	851,4 0,20%	857,3 0,19%
- Straßenbaulastzuweisung Gruppe 0612	126,1 0,03%	126,1 0,03%	289,9 0,07%	289,8 0,06%	289,8 0,06%
11. Gebühren und ähnliche Entgelte Gruppe 10-12	26.905,3 6,50%	22.801,2 5,62%	22.558,2 5,30%	24.721,8 5,22%	20.671,1 4,60%
12. Erstattungen von Ausgaben des VwH Gruppe 160-168	42.170,7 10,18%	35.376,8 8,73%	9.772,9 2,30%	8.850,0 1,87%	9.435,8 2,10%
13. Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke Gruppe 17	37.566,8 9,07%	37.053,8 9,14%	38.744,0 9,10%	36.472,6 7,70%	23.824,4 5,30%
14. Leistungsbeteiligung KdU Gruppe 191			19.055,9 4,48%	21.583,2 4,55%	23.327,1 5,19%
15. Gewinnanteile/Konzessions- abgabe Gruppe 21 - 22	16.088,8 3,88%	15.830,4 3,91%	18.068,6 4,24%	20.936,3 4,42%	21.517,0 4,78%
Summe Gesamteinnahmen Verwaltungshaushalt	378.971,1 414.140,5	373.885,3 405.368,1	367.424,2 425.661,6	392.268,9 473.951,9	403.269,1 449.820,7

Entwicklung wesentlicher Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

(Vergleich der Rechnungsergebnisse von 2003 - 2007)

- in Tsd.EUR -

Art der Ausgaben	2003	2004	2005	2006	2007
Personalausgaben	174.282,7	165.819,9	148.908,0	142.472,1	108.812,4
Gruppe 4	38,14%	35,48%	29,20%	25,44%	20,07%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand Gruppe 5 - 6	94.095,7	90.151,5	167.545,6	175.900,1	168.655,1
	20,59%	19,29%	32,86%	31,41%	31,10%
darunter:					
Zusammenfassung der Grupp. 50 und Grupp. 51	23.191,4	21.934,4	22.168,2	22.183,7	17.317,0
	5,07%	4,69%	4,35%	3,96%	3,19%
Geräte und Ausstattungsgegenstände Grupp. 52	1.401,5	1.487,5	1.306,8	1.289,1	914,4
	0,31%	0,32%	0,26%	0,23%	0,17%
Miete und Pachten Grupp. 53	2.733,8	3.032,3	2.816,5	2.439,0	9.973,9
	0,60%	0,65%	0,55%	0,44%	1,84%
Bewirt. v. Grundstücken / baul. Anlagen Grupp. 54	24.924,9	24.654,5	23.282,8	23.666,7	23.100,3
	5,45%	5,28%	4,57%	4,23%	4,26%
Haltung von Fahrzeugen Grupp. 55	980,8	914,2	975,4	1.103,5	896,0
	0,21%	0,20%	0,19%	0,19%	0,17%
ab 2003 Zusammenfassung der Grupp. 56 - Grupp. 63	18.368,3	16.455,1	18.832,4	17.484,9	13.473,8
	4,02%	3,52%	3,69%	3,12%	2,48%
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle Grupp. 64-66	8.637,2	8.571,1	10.553,7	12.353,1	8.602,1
	1,89%	1,83%	2,07%	2,21%	1,59%
Erstattungen (ohne Innere Verr.) Grupp. 67	13.335,0	12.623,0	9.577,2	9.075,8	17.618,4
	2,92%	2,70%	1,88%	1,62%	3,25%
Leistungsbeteiligung bei Leistg. für Unterkunft und Heizung - Grupp. 69			66.945,9	75.082,4	75.801,5
			13,13%	13,41%	13,98%
Zuweisungen und Zuschüsse Gruppe 7 <u>darunter:</u>	156.696,1	167.698,1	116.949,6	119.275,3	135.285,0
	34,29%	35,88%	22,94%	21,30%	24,95%
sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Grupp. 710 - 718 ohne 715	18.988,9	25.494,2	40.208,8	45.996,3	43.705,0
	4,16%	5,46%	7,89%	8,21%	8,06%
Zuschüsse an öff. wirt. u. priv. Unternehmen Grupp. 715	43.155,1	46.798,7	44.736,7	40.191,4	55.944,5
	9,44%	10,01%	8,77%	7,18%	10,32%
Leistung der Sozial- u. Jugendhilfe Grupp. 73 - 79	94.552,0	95.405,2	32.004,0	33.087,5	35.635,3
	20,69%	20,41%	6,28%	5,91%	6,57%
Schuldzinsen Grupp. 80	14.352,9	13.786,2	14.021,9	18.100,2	16.085,2
	3,14%	2,95%	2,75%	3,23%	2,97%
Gewerbesteuerumlage Grupp. 810	9.140,8	3.370,9	5.659,2	4.770,6	6.417,4
	2,00%	0,72%	1,11%	0,85%	1,18%
Zuführung zum Vermögenshaushalt Grupp. 860	7.647,7	10.470,8	12.867,9	36.897,0	21.602,7
	1,67%	2,24%	2,52%	6,59%	3,98%
Fehlbetrag Grupp. 894	0,0	13.561,3	42.835,6	61.982,1	84.239,1
	0,00%	2,90%	8,40%	11,07%	15,53%
Summe	456.215,9	464.858,7	508.787,8	559.397,4	541.096,9
Gesamt					
Verwaltungshaushalt	456.976,1	467.350,3	509.900,7	559.985,7	542.254,4

Entwicklung Personalkosten

(Vergleich der Rechnungsergebnisse von 2003 - 2007)

Tsd. EUR

Art der Ausgaben	2003	2004	2005	2006	2007
1. Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit-Gruppe 40	311,9 0,07%	346,9 0,07%	329,4 0,06%	313,4 0,06%	278,3 0,05%
2. Dienstbezüge u. dgl. Gruppen 41	137.869,4 30,17%	129.676,6 27,75%	116.280,2 22,80%	110.968,6 19,82%	84.780,7 15,63%
3. Versorgungsbezüge und dgl. Gruppen 42 - 43	10.325,5 2,26%	11.597,1 2,48%	10.973,7 2,15%	10.443,5 1,86%	8.876,3 1,64%
4. Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. Gruppe 44	25.107,4 5,49%	23.496,7 5,03%	20.696,5 4,06%	19.973,3 3,57%	14.245,5 2,63%
5. Beihilfen, Unterstützung u. dgl. Gruppe 45	544,3 0,12%	639,8 0,14%	550,5 0,11%	653,2 0,12%	616,9 0,11%
6. Personalnebensausgaben Gruppe 46	124,2 0,03%	62,9 0,01%	77,7 0,02%	120,1 0,02%	14,7 0,00%
7. Deckungsr. f. Personalausgaben Gruppe 47	0 0,00%	0 0,00%	0 0,00%	0 0,00%	0 0,00%
Summe	174.282,7 38,14%	165.819,9 35,48%	148.908,0 29,20%	142.472,1 25,44%	108.812,4 20,07%
Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	456.976,1	467.350,3	509.900,7	559.985,7	542.254,4

**Kreditermächtigung und Kreditaufnahme in den Haushaltsjahren 2000 bis 2007
(ohne Umschuldungen)**

- in EUR -

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<u>1. Kreditermächtigung</u>								
1.1 Haushaltseinnahmereste	7.491.090	6.984.553	25.827.759	31.621.551	36.043.271	35.732.925	15.432.925	2.698.725
1.2 lfd. Haushaltsjahr	20.451.420	25.641.237	32.916.600	39.774.600	30.340.500	-	2.697.800	-
1.3 insgesamt	27.942.510	32.625.790	58.744.359	71.396.151	66.383.771	35.732.925	18.130.725	2.698.725
<u>2. tatsächliche Kreditaufnahme</u>	7.490.426	-	17.320.860	28.000.000	30.185.912	20.300.000	15.432.000	-
<u>3. nicht ausgeschöpfter Kreditrahmen</u>	20.452.084	32.625.790	41.423.499	43.396.151	36.197.859	15.432.925	2.698.725	2.698.725

**Übersicht über bisher geleistete Bürgschaften der Landeshauptstadt Magdeburg
zur Jahresrechnung 2007**

- Tsd. EUR -

Gesellschaft	Kreditsumme	Aufn.- jahr	Bemerkungen	Restschuld der verbürgten Kredite am 31.12.2007
WOBAU	667	2002/ 2003		615
	543			505
	308			284
	761			701
	200			186
	524			482
	262			242
	368			340
	122			112
	281			177
	76			48
	123			84
	117			80
	470			437
	227			149
	2.354			2.189
	644			573
	215			141
	11			8
	865			865
	2.195	2.195		
	1.974	1.974		
	98	98		
	92	92		
	136	136		
	13	13		
	13	13		
12	12			
141	141			
211	211			
298	298			
	14.321			13.401

- Tsd. EUR -

Gesellschaft	Kreditsumme	Aufn.- jahr	Bemerkungen	Restschuld der verbürgten Kredite am 31.12.2007
Übertrag	14.321			13.401
MVB	2.641	1994		924
	3.088	} 1996		1.369
	1.326			598
	1.296	} 1997		433
	537			-
	2.225			1.113
	754	} 1998		376
	767			384
	4.551	1998		2.479
	4.116	1999		2.450
	1.694	2001		636
	750	2002		561
	23.745			11.323
Parkraum	4.160	1999/2000	Benötigt wurden nur 3.068 Tsd. EUR für den Tiefgaragenbau.	3.068
GWM	2.781	1999-2001		2.166
Hafen	11.985	2004/2007	Es erfolgte im Jahr 2007 eine Erhöhung (auf Grund einer Aufstockung des betr. Zuwendungs- bescheides) von 9.235 Tsd. EUR auf 11.985 Tsd. EUR.	11.985
Stadion	15.200	2005		15.200
Gesamt	72.192			57.143

Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2011



Stand: 26.03.2008

Bedingung: - Im Bericht sind SOLL- und IST-Werte bis Planjahr 2011 berücksichtigt.

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info			Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung									
001	Einführung Gebäudemanagement	500.000	440.200	500.000	440.200	500.000	440.200	500.000	440.200	500.000	440.200	-59.800	Die Maßnahme ist erfüllt				Eb KGm
002	Leasing / Wagenpool / Verkauf von Fahrzeugen	180.000	60.800	180.000	60.800	180.000	60.800	180.000	60.800	180.000	60.800	-119.200	Die Maßnahme ist erfüllt. Die Differenz resultiert aus der DS 0805/03	DS 0727/03		OB - DB 21.10.03	BG I
														DS 0609/03	11.11.2003		
														DS 0805/03		OB - DB 11.11.03	
003	Zusammenlegung Amt 10 und Amt 11	500.000	574.600	500.000	639.800	500.000	639.800	500.000	639.800	500.000	639.800	139.800	Die Maßnahme ist erfüllt.			OB - DB 16.09.03	BG I
004	Straffung EDV-Struktur	621.700	584.214	621.700	584.214	621.700	584.214	621.700	584.214	621.700	584.214	-37.486	Das Einsparpotential wurde erreicht.			OB - DB 02.12.03	BG I
005	Neuorganisation Amt 32, Stadtordnungsdienst (SD)	560.000	575.000	560.000	575.000	560.000	575.000	560.000	575.000	560.000	575.000	15.000	Das Potential wurde erreicht.			OB - DB 16.09.03	BG I
														DS 0058/03		SR 2302-65(III)03	
007	Vorziehen Bau der Feuerwache Nord	472.900	0	472.900	472.900	472.900	472.900	472.900	472.900	472.900	472.900	0	HU Bau 2006; Baubeginn 2007; Fertigstellung 2008	DS 0275/03		SR 03.07.03	BG I
														DS 0461/04			
008	Fremdvergabe von Teilleistungen der Arbeitssicherheit	60.000	48.200	60.000	48.200	60.000	48.200	60.000	48.200	60.000	48.200	-11.800	Das Einsparpotential ist in 2004 erreicht.				BG I
009	Auflösung Versicherungsamt	40.000	16.700	40.000	16.700	40.000	16.700	40.000	16.700	40.000	16.700	-23.300	Durch ATZ bereits ab 2003 anteilige Einsparungen von 16.700 €. Weitere Einsparpotentiale sind noch offen.			OB - DB 02.09.03	BG V
010	Zusammenlegung der Ämter 20 und 22	96.000	94.400	96.000	94.400	96.000	94.400	96.000	94.400	96.000	94.400	-1.600	Das Einsparpotential wurde erreicht.			OB - DB 02.09.03	BG II
011a	Verringerung der Zuschüsse an MVB	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	0	Das Einsparpotential wurde erreicht.			OB - DB 30.09.03	BG II
011b	Verringerung der Zuschüsse für weitere Gesellschaften um 10 %	900.000	1.044.800	900.000	1.058.800	900.000	906.700	900.000	906.700	900.000	906.700	6.700	Das Einsparpotential wurde erreicht.				BG II
012	Neuorganisation der EB MSB / FBM	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	0	Das Einsparpotential wurde erreicht.	DS 0607/03		OB - DB 23.09.03	BG II
														DS 0769/03		SR 04.12.03	

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten, erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
013	Einführung Finanzcontrolling Software mit dezentralen Zugriffen	500.000	272.545	500.000	272.545	500.000	272.545	500.000	272.545	500.000	272.545	-227.455	Das Einsparpotential wurde in 2004 erreicht.					BG II
014	Auflösung des Amtes 25	438.300	404.807	438.300	522.663	438.300	602.873	438.300	602.873	438.300	602.873	164.573	Fachbereichsbildung Liegenschaftsservice (Fusionierung der Ämter 23 und 25, Auflösung des Amtes 25). Das Einsparpotential wurde erreicht.					BG II
015	Schließung Kabarett	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	0	Das Einsparpotential wird ab 2005 erreicht (Budgetreduzierung TDL 277.000 €).	0358/03				BG IV
016	Schließung Technikmuseum / Depot	300.000	143.600	300.000	143.600	300.000	143.600	300.000	143.600	300.000	143.600	-156.400	Das Einsparpotential konnte nicht erreicht werden. Es fehlen 156.400 €. Die Einsparung ist auf Grund des Weiterbetriebes als Schaudepot nicht realisierbar.	DS 0473/03		2648 - 73 (III) 03, SR 09.10.2003		BG IV
017	Zuschussverringerung Vereine	600.000	0	600.000	0	600.000	0	600.000	0	600.000	0	-600.000	Das Einsparpotential wurde nicht erreicht (siehe Nr. 17 a - c).					
017a	Kompensation Dezernat V ABM	0	170.000	0	170.000	0	170.000	0	170.000	0	170.000	170.000						BG V
017b	Kompensation Dezernat II Flughafen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2003 Mittel gesperrt, Entsperrung lt. DS 0798/03	DS 0281/03		2388 - 67 (III) 03		BG II
017c	Kompensation Dezernat IV TdL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2003 Mittel gesperrt, Entsperrung lt. DS 0756/03	DS 0281/03				BG IV
018	Übertragung an Dritte (Literaturhaus, Volksbad Buckau, Jugendkunstschule, Gewächshäuser)	500.000	65.500	500.000	66.900	500.000	67.900	500.000	67.900	500.000	67.900	-432.100	Zuordnung Jugendkunstschule zum Puppentheater ist erfolgt (DS0599/03). Übertragung Volksbad Buckau und Literaturhaus ist erfolgt. Das Soll-Einsparpotential ist nicht in voller Höhe umsetzbar.	DS 0388/04		106-2(IV)04		BG IV
														DS 0424/04	in Arbeit			
														DS 0509/04		SR 07.10.4004		
														DS 0599/03		2918-79 (III) 04		
														I 0403/03		SR 05.02.04		
019	Übertragung Bäder an Dritte	260.000	303.300	260.000	303.300	260.000	303.300	260.000	303.300	260.000	303.300	43.300	Das Einsparpotential wurde erreicht.					BG IV
020	Schließung Freibad Salbker Sec / Karl Müller Bad	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	0	Das Einsparpotential wurde erreicht. Die Maßnahme ist abgeschlossen.					BG IV
021a	Übertragung von Sportstätten an Dritte	76.000	45.500	76.000	45.500	76.000	45.500	76.000	45.500	76.000	45.500	-30.500						BG IV

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
031	Standortverringering Bauhöfe, Teilvergabe an Dritte	200.000	227.900	200.000	227.900	200.000	227.900	200.000	227.900	200.000	227.900	27.900	Aus DS 0526/03 wurde die Info I 0316/03 an den SR und wurde zur Kenntnis genommen. Festlegung des BG VI zur Umsetzung erfolgte.	I 0316/03			OB - DB 23.09.03, SR 09.10.03	BG VI
032	Straffung der Organisationsstruktur gewerbliche Unterhaltung - Lichtsignalanlagen	100.000	124.500	100.000	124.500	100.000	124.500	100.000	124.500	100.000	124.500	24.500		DS 0768/04			OB-DB 26.10.2004	BG VI
														I 0316/03			OB - DB 23.09.03, SR 09.10.03	
														DS 0007/05			455 - 12(IV)05	
033	Straffung der Organisationsstruktur gewerbliche Unterhaltung - Strassenbeleuchtung	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	0		DS 0768/04			OB - DB 26.10.2004	BG VI
														DS 0794/04			454 - 12(IV)05	
														I 0316/03			OB - DB 23.09.03, SR 09.10.03	
035	Aufgabe Wohnheim Birkholzer Weg	204.000	173.000	204.000	173.000	204.000	173.000	204.000	173.000	204.000	173.000	-31.000	Einsparpotential in Höhe von 31.000 € nicht erreicht,					BG IV
036	Einnahmensteigerung TDL	70.000	160.000	70.000	160.000	70.000	160.000	70.000	160.000	70.000	160.000	90.000	Das Einsparpotential wurde erreicht.	DS 0211/03			2461 - 68 (III) 03	BG IV
														DS 0065/06			1024 - 34(IV)06	
037	Gebühren-/Einnahmeverbesserung Konservatorium	104.000	182.000	104.000	182.000	104.000	182.000	104.000	182.000	104.000	182.000	78.000	Das Einsparpotential wurde erreicht.	DS 0117/03			2348 - 66(III)03	BG IV
038	Übergabe der SRD "Württemberg"	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	0	Das Einsparpotential wurde erreicht.					BG IV
039	Auszug aus Objekt Weitlingstraße - Stadtarchiv	12.000	38.300	12.000	38.770	12.000	38.770	12.000	38.770	12.000	38.770	26.770	Das Einsparpotential wurde erreicht.					BG IV
040a	Komplette Übergabe der Lukasklausur	0	7.000	0	7.000	0	7.000	0	7.000	0	7.000	7.000	TB 445: Einsparung 9.000 € und Mindereinnahmen 2.000 €	DS 0633/03		SR 04.12.03		BG IV
040b	Überlassung des Objektes Schiffmühle	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	Aufwuchs Betriebskosten, Mindereinnahmen 2.000 €	DS 0655/03		SR 04.12.03		BG III
041	Mittelfristige Reduzierung der Personalausgaben	900.000	7.708.329	900.000	8.469.200	900.000	7.354.896	900.000	7.354.896	900.000	7.354.896	6.454.896	Reduzierung erreicht durch: Verträge PwM, Stellenspernungen, -streichungen, Ausgliederungen.				2621 - 73 (III)03	BG I
042	Interkommunale Zusammenarbeit in der Region bei Marketing und Tourismusförderung	100.000	13.500	100.000	13.500	100.000	13.500	100.000	13.500	100.000	13.500	-86.500	Weitere Einsparungseffekte können derzeit noch nicht benannt werden. Das Dezernat III arbeitet an dieser Thematik jedoch eng mit der MMKT zusammen.				2622 - 73 (III)03	BG III

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten, erledigt!
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
043	Straffung der wirtschaftlichen Betätigung	300.000	242.200	300.000	338.200	300.000	170.000	300.000	170.000	300.000	170.000	-130.000	Das Einsparpotential beruht auf der Neuordnung der Messe im Jahr 2005. Weitere Einsparungen werden unter der HKK-Maßnahme 116 abgerechnet.	DS0128/05			513 - 14(IV)05 2623 - 73 (III)03	BG III
044	Aufwandsreduzierung der Stadtrats- und Ausschussarbeit	8.000	0	8.000	0	8.000	0	8.000	0	8.000	0	-8.000		DS 0768/04			005-1(IV)04 2624 - 73 (III)03	OB
045	Reduzierung der Förderung der Vereine und Verbände auf einen der derzeitigen Haushaltslage angemessenen Betrag	87.300	23.000	87.300	23.000	87.300	23.000	87.300	23.000	87.300	23.000	-64.300	Steht im Zusammenhang mit Maßnahme 21 "Übertragung an Dritte" und 47 "Reduzierung verdeckte Zuschüsse", keine weiteren Reduzierungen vorgesehen.				2625 - 73(III)03	BG IV/V
047	Reduzierung der verdeckten Zuschüsse	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	Einsparpotential wurde durch die Änderung der Sportförderlinien DS 0472/03 erreicht.	DS 0472/03			2627 - 73 (III)03 SR 06.11.03	BG IV/V
049	Theaterstruktur	0	735.400	0	957.600	0	957.600	0	957.600	0	957.600	957.600	Durch Abschluss eines Haustarifvertrages konnten der Rückgang der Landeszuweisungen und die Tarifaufwüchse kompensiert werden. Das Einsparpotential entlastet somit den Landeshaushalt um 513.000 €, den städtischen Haushalt bis 2008 um 444.600 €.	DS 0796/03			2629 - 73 (III) SR 493 -10(III)03	BG IV
050	Erhöhung des Kostendeckungsgrades in kostenrechnenden Einrichtungen	169.000	100.000	169.000	100.000	169.000	100.000	169.000	100.000	169.000	100.000	-69.000	Teilmaßnahme Anpassung Entgeltordnung Bäder. Durch Änderungsanträge des Stadtrates wurde das Einsparpotential um 69.000 € reduziert.	OB-DB 09.11.04 DS 0757/04				BG
051	Kürzungen Jugendhilfe und Soziales	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	0	Übertragung Kinderheim "Erich Weinert" an freie Träger. Das Einsparpotential muss noch unteretzt werden.				2631 - 73 (III)03	BG V
052	Verringerung der Neuverschuldung	0	4.425.224	0	3.715.313	0	3.188.529	0	3.188.529	0	3.188.529	3.188.529	Durchsetzung des Eckwertebeschlusses im VMH. Einsparpotential resultiert aus geringeren Zinszahlungen und Minderung der Zuführung an den Vermögenshaushalt.	DS0333/07			2632 -073 (III)03 1621-Z004(IV)07	BG II

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
053	Zusammenlegung Sozial- und Arbeitslosenhilfe	13.000.000	5.681.138	13.000.000	5.502.984	13.000.000	5.502.984	13.000.000	5.502.984	13.000.000	5.502.984	-7.497.016	Das ursprünglich geplante Einsparziel von 13 Mio. € hat sich aus der den Kommunen vom Bund zugesagten Entlastung durch Hartz IV berechnet. In Folge von Änderungen durch Bundesgesetzgebung und Urteile des Bundesverfassungsgerichtes musste das Ist-Einsparpotential Anfang 2008 deutlich nach unten korrigiert werden.			2633 - 73(III)	BG V	
054	Gemeindefinanzreform	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Abhängig von der Bundesgesetzgebung!			2634 - 73(III)03	BG II	
055a	Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene	120.000	0	120.000	0	120.000	0	120.000	0	120.000	0	-120.000	Die Zusammenarbeit wird entsprechend der DS 0508/03 geprüft. Das Ist-Einsparpotential wird im Jahr 2007 durch weitere Verhandlungen mit den Landkreisen ermittelt.			2635 - 73(III)03	BG I	
055b	Wirtschaftliche Zusammenarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Untersetzung des Einsparungspotentials zur Zeit nicht möglich				BG III	
055c	Nutzung von infrastrukturellen Ressourcen in Magdeburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Untersetzung des Einsparungspotentials zur Zeit nicht möglich				BG II	
058	Öffnungszeiten Museen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Ist wegen Sonderausstellung 2005 und 2006 nur für 2004 realisierbar	1 0044/04		2638 - 73(III)03	BG IV	
059	Telenannum	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0	-40.000		DS 0489/04	in Arbeit	2639 - 73(III)03	BG IV	
061	Einsparung Büromaterial	37.700	3.600	37.700	3.600	37.700	3.600	37.700	3.600	37.700	3.600	-34.100	Weitere Einsparungen werden unter der HKK-Maßnahme 89 abgerechnet.			2641 - 73(III)03	BG	
063	Straßenreinigungskosten	50.000	115.500	50.000	123.000	50.000	123.000	50.000	123.000	50.000	123.000	73.000	Untersetzung der Maßnahme ist erfolgt.			2643 - 73(III)03	BG VI	
064	Zweitwohnungssteuer	547.000	427.000	547.000	427.000	547.000	427.000	547.000	427.000	547.000	427.000	-120.000	Die Satzungsänderung auf Grund der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes führt zu Einnahmeverminderungen von 120.000 €	DS0774/04		249 - 6(IV)04	BG II	
														DS0543/05	07.12.2005 FG			
066	Stellen- und Personalentwicklungskonzept (SPE)	1.357.000	5.734.225	2.834.000	6.743.047	2.249.000	7.562.701	2.249.000	7.562.701	2.249.000	7.562.701	5.313.701	Weitere Einsparungen werden unter der HKK-Maßnahme 112 abgerechnet.	DS 0516/05		752 - 2001(IV)05	BG I	

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
067	Betreibung Ernst-Grube-Stadion durch Baukonzessionär	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0		DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG IV	
068	Minderung Portokosten	60.000	65.000	60.000	65.000	60.000	65.000	60.000	65.000	60.000	65.000	5.000		DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG I	
069	Entgeltordnung zur Nutzung des Gesellschaftshauses	12.000	20.000	12.000	20.000	12.000	20.000	12.000	20.000	12.000	20.000	8.000	DS 0554/05 am 01.12.2005 durch SR beschlossen	DS0554/05		725-24(IV)05	BG IV	
														DS 0516/05		752 - Z001(IV)05		
070	Einnahmesteigerung Museum	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	0		DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG IV	
071	Erteilung von Freistellungs genehmigungen von Belegungsbindungen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0		DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG VI	
072	Sponsoring für Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG III	
076	Betreibung Sportstätten	43.100	43.100	143.050	143.050	243.000	243.000	243.000	243.000	243.000	243.000	0	DS am 04.05.2006 durch den Stadtrat beschlossen	DS 0074/06		984 - 33(IV)08	BG IV	
														DS 0516/05		752 - Z001(IV)05		
														DS 0148/06		986 - 33(IV)08		
077	Untersuchung der Organisationsstrukturen	0	19.306	0	27.006	0	27.006	0	27.006	0	27.006	27.006	Auf Grund des AA DS0516/05/01 der CDU-Fraktion in der geänderten Fassung des FG vom SR am 15.12.2005 umbenannt.	DS 0516/05		752 - Z001(IV)05	BG V	
														DS 0034/06				
078	Wohnheime	494.500	495.528	494.500	495.528	494.500	495.528	494.500	495.528	494.500	495.528	1.028	DS 0134/06 am 01.06.2006 durch den Stadtrat beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)08	BG IV/V	
														DS 0134/06		1027 - 34(IV)06		
														DS 0516/05		752 - Z001(IV)05		
079	Veröffentlichungen	35.000	35.000	35.000	35.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	DS 0135/06 am 01.06.2006 durch den Stadtrat beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)08	BG	
														DS 0135/06		1042 - 34(IV)06		
														DS 0516/05		752 - Z001(IV)05		
080	Planungsleistungen	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	0	DS 0142/06 am 04.05.2006 durch den Stadtrat beschlossen, DS 0136/06 am 01.06.2006 durch den Stadtrat beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)08	BG VI	
														DS 0142/06		985 - 33(IV)06		
														DS 0136/06		1043 - 34(IV)06		
														DS 0516/05		752 - Z001(IV)05		

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info			Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung									
081	Optimierung der Standorte der BbS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 111 abgerechnet	DS 0148/06		986 - 33(IV)06	BG IV
082	Eigenbetriebsbildung KGm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)06	Eb KGm
083	Übertragung von ABM an die AQB	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	0	Mit der DS 0148/06 beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)06	BG V
084	Erhöhung des Kostendeckungsgrades bei Verkehrswidrigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen	DS 0148/06		986 - 33(IV)06	BG I
085	Entgeltordnung Gesellschaftslaus und Konzerthalle	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen. Untersetzung durch die DS 0066/06 am 01.06.06 durch SR beschlossen.	DS 0148/06 DS 0066/06		986 - 33(IV)06 1025 - 34(IV)06	BG IV
086	MVB - Einsparung	1.200.000	1.200.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen.	DS0148/06		986 - 33(IV)06	BG II
087	SFM - Neuorganisation Betriebslöfe	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen. Untersetzung durch die DS 0042/06 am 01.06.06 durch SR beschlossen.	DS 0148/06 DS 0042/06		986 - 33(IV)06	BG II
088	SFM - Einnahmeerhöhung aus Sondernutzungsgebühren	60.000	60.000	60.000	225.000	60.000	225.000	60.000	225.000	60.000	225.000	165.000	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen. Untersetzung durch die DS 0092/06 am 01.06.06 durch SR beschlossen. Zusammenhang zur bereits beschlossenen HKK-Maßnahme 12 - Neuorganisation der EB MSB / FBM	DS 0148/06 DS 0092/06 DS 0414/07		986 - 33(IV)06 SR	BG II
089	Kürzungen der Budgets 0 - VI	1.662.100	2.323.000	951.150	2.346.200	922.200	2.346.200	922.200	2.346.200	922.200	2.346.200	1.424.000	Mit der DS 0148/06 im Grundsatz beschlossen.	DS 0148/06		986 - 33(IV)06	BG
090	Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen	250.000	0	250.000	0	250.000	0	250.000	0	250.000	0	-250.000	Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 107 abgerechnet Ziel ist die Einsparung von ca. 10% der Kosten der Straßenreinigung.	DS0377/06		1290 - 42(IV)06	BG VI
091	Steuerung öffentliche Straßen, Wege, Plätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparpotenzial muss noch ermittelt werden Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 107 abgerechnet	0377/06		1290-42 (IV) 06	BG VI

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten, erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
092	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	150.000	0	150.000	0	150.000	0	150.000	0	150.000	0	-150.000	Die Ermittlung des Einsparziels beruht sowohl auf einem interkommunalen Vergleich der Energiekosten als auch einer Analyse der SWM-Energietarife durch das A 66. Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 107 abgerechnet	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG VI
094	Leistungen der Bürgerbüros/ des Backoffice	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparziel wird nach weiteren Untersuchungen durch das A 32 benannt. Prüfen, inwieweit das gegenüber dem Jahr 2005 verringerte Mengengerüst zu einer entsprechenden Reduzierung der Arbeitsstunden führt. Reduzierung Kosten durch Einsatz mobiler BB's prüfen	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG I
095	Hausmeisterdienste	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	weitergehende Analyse erst nach EB-Bildung KGm	0377/06			1290-42 (IV) 06	Eb KGm
096	Straßenausbaubetrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparpotential muss noch ermittelt werden	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG VI
097	Wohnraumförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparpotential muss noch ermittelt werden	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG VI
098	Tief-, Straßen- und Brückenbau, Ingenieurvermessungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparpotential muss noch ermittelt werden	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG VI
099	Begutachtungen nach Beamtenecht extern	0	0	0	8.000	0	8.000	0	8.000	0	8.000	8.000	Erhöhung des Kostendeckungsgrades	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG V
100	Gutachten zur Dienstfähigkeit extern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Erhöhung des Kostendeckungsgrades Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 99 abgerechnet.	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG V
101	Gutachterkosten im Umweltamt	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	kritische Analyse der lt. DS0096/06 geplanten Projekte, Orientierung am Ergebnis des Jahres 2005	0377/06			1290-42 (IV) 06	BG I
102	Nutzungsentgeltordnung altes Rathaus (DS0099/06)	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0	-2.000	Erarbeitung einer Einnahmeschätzung	0377/06			1290-42 (IV) 06	OB
103	Parkplatzmanagement durch das KGm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 108 abgerechnet	0377/06			1290-42 (IV) 06	Eb KGm

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info			Verantwortl. zu bearbeiten, erledigt
		SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	
104	Optimierung der Unterbringung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 108 abgerechnet	0377/06		1290-42 (IV) 06	Eb KGm
105	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Badebetriebes	48.800	0	48.800	0	48.800	0	48.800	0	48.800	0	-48.800	Angegebenes Einsparziel beruht auf der Einsparung von 2 Stellen. Im Januar 2007 wird der FB 40 weitere Strukturveränderungen vorschlagen, die nach Umsetzung das Einsparvolumen erhöhen werden. Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 109 abgerechnet	0377/06		1290-42 (IV) 06	BG IV
106	IuK-Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Das Einsparpotential wird unter der HKK-Maßnahme 110 abgerechnet Ziel ist die Reduzierung der Ausgaben um 10%. Entsprechend der Hinweise des LRH sind marktgerechte Preise als Benchmark für die Ausgaben der Stadt zu setzen.	0377/06		1290-42 (IV) 06	BG I
107	Reduzierung von Ausgaben zur Unterhaltung und Steuerung der Straßen, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen	0	0	1.000.000	1.050.000	2.000.000	1.357.900	2.000.000	1.357.900	2.000.000	1.357.900	-642.100	Reduzierung des derzeitigen Zuschussbedarfs von ca. 18 Mio. €; Abschalten der Lichtsignalanlagen in verkehrsschwachen Zeiten und bei geringem Bedarf; Verzicht auf Kreuzungsversorgung und Prüfung anderer Möglichkeiten der Verkehrsführung.	DS 0126/07 DS 0338/07		1476-Z003(IV)07 1606-Z004(IV)07	BG VI
108	Parkplatzmanagement / Unterbringung der Verwaltung	100.000	0	200.000	-7.413	200.000	103.793	200.000	103.793	200.000	103.793	-96.207	Maßnahme bereits in Untersuchung; zu Optimierung Unterbringung der Verwaltung, z. B. Schließung Standort Gerhardt-Hauptmann-Str.; Erhöhung der Einnahmen durch Parkplatzbewirtschaftung; Umsetzung soll stufenweise ab 2007 erfolgen	DS 0126/07 DS 0277/07 DS 0318/07		1476-Z003(IV)07 1607-Z004(IV)07 1608-Z004(IV)07	Eb KGm
109	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Badebetriebes	0	598.900	400.000	619.600	400.000	619.600	400.000	619.600	400.000	619.600	219.600	Wirtschaftlichkeitserhöhung der kommunalen Betreuung der Bäder	DS 0126/07 DS 0329/07		1476-Z003(IV)07 1609-Z004(IV)07, 1610-Z004(IV)07, 1611-Z004(IV)07	BG IV

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden	
110	LuK-Leistungen Überprüfung Ausgaben für EDV und KID mit dem Ziel, eine deutliche Kostenoptimierung zu erreichen und kostengünstigere Rahmenverträge abzuschließen.	0	376.219	600.000	564.239	600.000	442.859	600.000	603.449	600.000	603.449	3.449	Ziel ist die Reduzierung der Ausgaben um 10 %. Entsprechend der Hinweise des LRH sind marktgerechte Preise als Benchmark für die Ausgaben der Stadt zu setzen.	DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	BG I
														DS 0417/07			1611-Z004(IV)07	
111	Strafung der Schulentwicklungsplanung unter wirtschaftlichen Aspekten - BbS	0	25.000	100.000	135.000	300.000	281.000	500.000	501.000	500.000	501.000	1.000		DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	BG IV
														DS 0301/07			1612-Z004(IV)07	
112	Personalanpassung der Stadtverwaltung	0	0	1.000.000	1.768.800	2.000.000	2.493.900	3.000.000	2.290.200	3.000.000	2.688.800	-311.200	betroffen alle Bereiche	DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	BG I
														I 0329/07				
														DS 0188/07			1567-53(IV)07	
														DS 0342/07			OB-Beschluss 28.08.2007	
113	Entlastung Ausgaben Hartz IV durch Einführung Bürgerarbeit	0	0	500.000	359.100	500.000	359.100	500.000	359.100	500.000	359.100	-140.900	Einsparung durch Aktivierung von Langzeitarbeitslosen in Zusammenarbeit mit ARGE und Bundesagentur für Arbeit.	DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	BG V
														DS 0298/07			1613-Z004(IV)07	
114	Reduzierung der Zuschüsse an die Flughafen Magdeburg GmbH (FMG).	0	0	540.000	107.000	540.000	106.500	540.000	106.000	540.000	108.000	-432.000		DS 0320/07			1614-Z004(IV)07	BG II
														DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	
115	Reduzierung Zuschüsse der AQB / Gise GmbH	0	0	300.000	594.600	600.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	Zuschussbedarf 2007 AQB: 2.295 Tsd. Euro/ GISE: 1.964 Tsd. Euro Bemerkung BG V (inkl. Einsparziel): geplante Zuschuss DK AFM AQB und Gise von 2.840 Tsd. € ist durch rechtliche Verpflichtungen (Verpflichtung zum Verlustausgleich) in Höhe von 1.317 Tsd. €	DS 0297/07			1615-Z004(IV)07	BG V
														DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	
116	Reduzierung Zuschüsse Gesellschaften	0	0	1.400.000	1.513.500	2.700.000	1.593.200	4.000.000	4.009.000	4.000.000	4.009.000	9.000	ohne Zoo / AQB/ Gise	DS 0391/07			1616-Z004(IV)07, 1617-Z004(IV)07	BG II
														DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	
118	Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes	0	0	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	0	mit Änderungsantrag DS 0126/07/7 aufgenommen. 10 % zusätzliche Einnahmeerhöhung sollen aus der Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes kommen.	DS 0288/07			1618-Z004(IV)07	BG VI
														DS 0323/07				
														DS 0126/07			1476-Z003(IV)07	

Überblick

alle Angaben in €

NR	Maßnahme	2007		2008		2009		2010		2011		Differenz	Bemerkung / Hinweise	Drucksache / Info				Verantwortl. zu bearbeiten. erledigt
		SOLL	IST			Nummer	in Arbeit	in Entscheidung	entschieden									
119	Satzungsänderung Hundesteuer	0	0	350.000	354.300	350.000	354.300	350.000	354.300	350.000	354.300	4.300	DS0382/06 lt. Stadtratsbeschluss	DS 0382/06			1389-46(IV)07	BG II
														DS 0126/07			1478-2003(IV)07	
120	Erweiterung der bewirtschafteten Flächen für den ruhenden Verkehr sowie eine Erhöhung der Gebühren für Langzeitparker.	0	0	1.000.000	528.100	1.000.000	1.047.100	1.000.000	1.047.100	1.000.000	1.047.100	47.100	z.B. Otto-von-Guericke-Straße, Alter Markt und Sternstraße. Zur Erzielung der Einnahmen ist eine einmalige Investition im Vermögenshaushalt 2008 für Parkscheinautomaten in Höhe von 534.000€ erforderlich.	DS 0281/07			1619-2004(IV)07, 1620-2004(IV)07	BG VI
														DS 0126/07			1478-2003(IV)07	
121	Einnahmeneffekt LSA	12.000.000	0	9.000.000	9.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	11.000.000	11.000.000	0	Das Ist-Einsparpotential beruht auf höheren FAG-Zuweisungen auf Grund der gestiegenen Steuereinnahmen des LSA im Jahr 2007 und der höheren Steuereinnahmeerwartung in den Folgejahren. Das Soll-Einsparpotential berücksichtigt darüber hinaus Änderungen des FAG (Steigerung des Anteils der kreisfreien Städte an den Schlüsselzuweisungen von 27% auf 28%) sowie mögliche Veränderungen der Gebietsstruktur.	DS 0126/07			1476-2003(IV)07	BG II
Maßnahmen (001 bis 040)		25.371.100	26.258.442	25.371.100	27.435.402	25.371.100	27.364.596	25.371.100	27.466.996	25.371.100	27.466.996	2.095.896						
Maßnahmen (041 bis 065)		15.715.900	19.831.791	15.715.900	20.030.297	15.715.900	18.221.009	15.715.900	18.221.009	15.715.900	18.221.009	2.505.109						
Maßnahmen (066 bis 080)		2.568.200	6.978.759	4.145.150	8.095.231	3.645.100	8.999.835	3.645.100	8.999.835	3.645.100	8.999.835	5.354.735						
Maßnahmen (081 bis 089)		3.318.800	3.979.700	3.207.850	4.767.900	3.178.900	4.767.900	3.178.900	4.767.900	3.178.900	4.767.900	1.589.000						
Maßnahmen (090 bis 106)		500.800	50.000	500.800	58.000	500.800	58.000	500.800	58.000	500.800	58.000	-442.800						
Maßnahmen (107 bis 121)		12.100.000	1.000.119	16.423.000	16.619.826	21.223.000	19.792.252	24.123.000	22.384.442	25.123.000	23.785.042	-1.337.958						
Summe gesamt		59.574.800	58.098.811	65.363.800	77.006.656	69.634.800	79.203.592	72.534.800	81.898.182	73.534.800	83.298.782	9.763.982						

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2011 - Veränderungen zum 16.12.2006

alle Angaben in EUR

Dez	OrgE	HKK-Nr.	Maßnahme	Ist-Einsparpotential, Stand 16.12.2006					Ist-Einsparpotential, Stand 26.03.2008					Veränderungen				
				2006	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	
OB	FB03	1	Einführung Gebäudemanagement	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	440.200	0	0	0	0
BG I		2	Leasing Wagenpool / Verkauf von Fahrzeugen	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	60.800	0	0	0	0
BG I		3	Zusammenlegung Amt 10 und Amt 11	562.900	574.800	639.800	639.800	639.800	574.800	639.800	639.800	639.800	639.800	639.800	0	0	0	0
BG I		4	Straffung EDV-Struktur	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	584.214	0	0	0	0
BG I		5	Neuorganisation Amt 32, Stadfordnungsdienst	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000	0	0	0	0
BG I		7	Vorziehen Bau der Feuerwache Nord	0		472.900	472.900	472.900			472.900	472.900	472.900	472.900	0	0	0	0
BG I		8	Fremdvergabe von Teilleistungen der Arbeitssicherheit	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200	0	0	0	0
BG V		9	Auflösung Versicherungsamt	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700	0	0	0	0
BG II		10	Zusammenlegung Amt 20 und Amt 22	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	94.400	0	0	0	0
BG II		11a	Verringerung der Zuschüsse an MVB	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	0	0	0	0
BG II		11b	Verringerung der Zuschüsse für weitere Ges. um 10 %	1.026.800	1.044.800	1.058.800	906.700	906.700	1.044.800	1.058.800	906.700	906.700	906.700	906.700	0	0	0	0
BG II		12	Neuorganisation der EB MSB/FBM	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	0	0	0	0
BG II		13	Einführung Finanzcontrolling Software mit dezentralen Zugriffen	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	272.545	0	0	0	0
BG II		14	Fachbereichsübergreifende Liegenschaftenservice (Fusionierung der Ämter 23 und 25, Auflösung des Amtes 25)	330.717	404.807	522.863	602.873	602.873	404.807	522.863	602.873	602.873	602.873	602.873	0	0	0	0
BG IV		15	Schließung Kabarett	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	277.700	0	0	0	0
BG IV		16	Schließung Technikmuseum / Depot	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	143.600	0	0	0	0
BG V		17a	Kompensation „Zuschussverminderung Vereine“	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	0	0	0	0
BG IV		18	Übertragung an Dritte (gesamt)	64.400	65.500	66.900	67.800	67.800	65.500	66.900	67.800	67.800	67.800	67.800	0	0	0	0
			Differenz aus Dummies KonSys	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
BG IV			davon: a) Übertragung Literaturhaus	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0	0	0
BG IV			davon: b) Übertragung Volkshaus Buckau	17.700	18.900	20.200	21.200	21.200	18.900	20.200	21.200	21.200	21.200	21.200	0	0	0	0
BG IV			davon: c) Übertragung Jugendkunstschule an das Puppentheater	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	0	0	0	0
BG IV			davon: d) Ausgliederung Gruson-Gewächshäuser	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0	0	0	0
BG IV		19	Übertragung Bäder an Dritte	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	303.300	0	0	0	0
BG IV		20	Schließung Selbker See	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	144.400	0	0	0	0
BG IV		21a	Übertragung von Sportstätten an Dritte	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500	0	0	0	0
BG IV		21b	Übertragung Sportstätten an Dritte - Teilübertragung	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	118.700	0	0	0	0
BG IV		22	Schließung der Stadtbibliotheken	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	605.900	0	0	0	0
BG IV		23	Ticketing – Verzicht auf Erhebung von Eintrittsgeldern	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0
BG IV		24	Überarbeitung Schulplanung	4.325.800	4.845.800	5.365.800	5.365.800	5.365.800	4.845.800	5.365.800	5.365.800	5.365.800	5.365.800	5.365.800	0	0	0	0
			Zurbei t FB 03				0	0				0	0					
BG V		25a	Überarbeitung Kita-Planung	540.400	540.400	618.500	618.500	618.500	498.800	498.800	516.100	618.500	618.500	618.500	-41.800	-119.700	-102.400	0
BG V		25b	Verabschiedung neue Satzung Kita	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	1.477.000	0	0	0	0
BG V		26	Übertragung Kita an freie Träger	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	2.316.500	0	0	0	0
BG V		27	Konsolidierung Amt 50 / Amt 51	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	925.300	0	0	0	0
BG V		28	Konsolidierung Arbeitsmarktpolitik	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0
BG V		29	Anpassung kommunale KJFE	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	1.037.700	0	0	0	0
BG II		30	Privatisierung / Teilprivatisierung von Kommunalvermögen	1.988.817	2.880.776	2.885.910	2.848.694	2.848.694	2.880.776	2.865.910	2.848.694	2.848.694	2.848.694	2.848.694	0	0	0	0
BG VI		31	Standortverlagerung Bauhöfe, Teilvergabe an Dritte	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	227.900	0	0	0	0
BG VI		32	Privatisierung Lichtsignalanlagen	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	124.500	0	0	0	0
BG VI		33	Privatisierung Straßenbeleuchtung	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	0	0	0	0

Dez	OrgE	HKK-Nr.	Maßnahme	Ist-Einsparpotential, Stand 16.12.2006					Ist-Einsparpotential, Stand 26.03.2008					Veränderungen			
				2006	2007	2006	2009	2010	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010
BG IV		35	Aufgabe Wohnheim Birkenholzer Weg	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	0	0	0	0
BG IV		36	Einnahmesteigerung TdL	120.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	0	0	0	0
BG IV		37	Gebühren- / Einnahmeverbesserung Konservatorium	134.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000	0	0	0	0
BG IV		38	Übergabe der SRD "Württemberg"	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0
BG IV		39	Auszug aus Objekt Wellingsstraße - Stadtarchiv	36.851	38.302	38.770	38.770	38.770	38.300	38.770	38.770	38.770	38.770	0	0	0	0
BG IV		40a	Komplette Übergabe der Luckenklause	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0	0	0	0
BG III		40b	Überlassung des Objektes Schiffmühle	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	0	0
BG I		41	mittelfristige Reduzierung der Personalausgaben	8.669.818	7.708.329	8.468.200	7.354.896	7.354.896	7.708.329	8.468.200	7.354.896	7.354.896	7.354.896	0	0	0	0
BG III		42	Interkommunale Zusammenarbeit in der Region bei Marketing	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	0	0	0	0
BG III		43	Straffung der wirtschaftlichen Beteiligung	247.800	242.200	338.200	170.000	170.000	242.200	338.200	170.000	170.000	170.000	0	0	0	0
OB		44	Aufwandsreduzierung der Stadtrat- und Ausschussarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG IV		45	Reduzierung der Förderung der Vereine und Verbände	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	0	0	0	0
BG IV		47	Reduzierung der verdeckten Zuschüsse	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0
BG IV		49	Theaterstruktur	672.400	735.400	957.600	957.600	957.600	735.400	957.600	957.600	957.600	957.600	0	0	0	0
		50	Erhöhung des Kostendeckungsgrades in kostenrechnenden Eikr.				0	0			0	0	0	0	0	0	
BG IV		50a	Teilmaßnahme Entgeltordnung Bäder	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
BG V		51	Kürzungen Jugendhilfe und Soziales	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	306.900	0	0	0	0
BG II		52	Verringerung der Neuverschuldung	4.280.783	4.425.224	3.381.090	2.834.306	2.834.306	4.425.224	3.715.313	3.188.529	3.188.529	3.188.529	0	354.223	354.223	354.223
BG V		53	Zusammenlegung Sozial- und Arbeitslosenhilfe	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	5.681.138	5.502.984	5.502.984	5.502.984	5.502.984	-7.318.982	-7.497.018	-7.497.018	-7.497.018
BG II		54	Gemeindefinanzreform	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG I		55a	Zusammenlegung auf Verwaltungsebene											0	0	0	0
BG III		55b	Wirtschaftliche Zusammenarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG II		55c	Nutzung von Infrastrukturellen Ressourcen in Magdeburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG IV		59	Öffnungszeiten Museen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG IV		59	Telemannmuseum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG I		61	Einsparung Büromaterial	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	0	0	0	0
BG VI		63	Straßenreinigungskosten	113.100	115.500	123.000	123.000	123.000	115.500	123.000	123.000	123.000	123.000	0	0	0	0
BG II		64	Zweitwohnungsteuer	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	427.000	0	0	0	0
BG I		66	Stellen- und Personalentwicklungskonzept (SPE)	3.851.715	5.734.225	6.743.047	7.562.701	7.562.701	5.734.225	6.743.047	7.562.701	7.562.701	7.562.701	0	0	0	0
BG IV		67	Betrieb Ernst-Grube-Stadion durch Baukonzessionär		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
BG I		68	Minderung Portokosten	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	0	0	0	0
BG IV		69	Entgeltordnung zur Nutzung des Gesellschaftshauses	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
BG IV		70	Einnahmesteigerung Museum		9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600	0	0	0	0
BG VI		71	Erstellung von Freistellungsgenehmigungen von Befugnisbindungen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0	0	0	0
BG III		72	Sponsoring für Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung											0	0	0	0
BG IV		76	Betriebung Sportstätten	34.475	43.100	143.050	243.000	243.000	43.100	143.050	243.000	243.000	243.000	0	0	0	0
BG V		77	Untersuchung der Organisationsstrukturen		19.306	27.006	27.006	27.006	19.306	27.006	27.006	27.006	27.006	0	0	0	0
BG V		78	Wohnheime	432.794	495.528	495.528	495.528	495.528	495.528	495.528	495.528	495.528	495.528	0	0	0	0
BG VI		79	Veröffentlichungen		35.000	35.000	20.000	20.000	35.000	35.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
BG VI		80	Planungsleistungen		520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	0	0	0	0
BG IV		81	Optimierung der Standorte der BBS											0	0	0	0
OB	FBD3	82	Eigenbetriebsbildung KGm											0	0	0	0
BG V		83	Übertragung von ABM an die AQB	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	0	0	0	0

Dez	OrgE	HKK-Nr.	Maßnahme	Ist-Einsparpotential, Stand 16.12.2006					Ist-Einsparpotential, Stand 26.03.2008					Veränderungen				
				2006	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	
BG I		84	Erhöhung des Kostendeckungsgrades bei Verkehrs-Ordnungswidrigkeiten												0	0	0	0
BG IV		85	Entgeltordnung Gesellschafts- und Konzerthalle	3.400	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700	0	0	0	0
BG II		86	MVB - Einsparung	500.001	1.200.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.200.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	0	0	0	0
BG II		87	SFM - Neugestaltung Betriebsahle		120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	0	0	0
BG II		88	SFM - Einnahmeerhöhung aus Sondernutzungsgebühren	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	225.000	225.000	225.000	225.000	225.000	0	165.000	185.000	165.000
BG		89	Kürzungen der Budgets 0 - VI		1.662.100	1.662.100	1.662.100	1.662.100	2.323.000	2.346.200	2.346.200	2.346.200	2.346.200	2.346.200	680.900	684.100	684.100	684.100
BG VI		90	Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG VI		91	Steuerung öffentl. Str./Wega/Plätze - Str. Baubeh.-Info												0	0	0	0
BG VI		92	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG I		93	Stadtordnungsdienst												0	0	0	0
BG I		94	Leistungen der Bürgerbüros / des Backoffice												0	0	0	0
OB	FB03	95	Hausmeisterdienste												0	0	0	0
BG VI		96	Straßenausbaubetrag												0	0	0	0
BG VI		97	Wohnraumförderung												0	0	0	0
BG VI		98	Tief-, Straßen- u. Brückenbau, Ingenieurvermessungen												0	0	0	0
BG V		99	Begutachtungen nach Beamtenrecht extern							8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
BG V		100	Gutachten zur Dienstfähigkeit extern												0	0	0	0
BG I		101	Gutachterkosten im Umweltamt						50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
OB		102	Nutzungsentgeltordnung - altes Rathaus (DS0099/06)						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OB	FB03	103	Parkplatzmanagement durch das KGm												0	0	0	0
OB	FB03	104	Optimierung der Unterbringung der Verwaltung												0	0	0	0
BG IV		105	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Badebetriebes						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BG I		106	LuK-Leistungen												0	0	0	0
BG VI		107	Reduzierung von Ausgaben zur Unterhaltung und Steuerung der Straßen, Wege, Plätze							1.050.000	1.357.900	1.357.900	1.357.900	1.357.900	0	1.050.000	1.357.900	1.357.900
OB	FB03	108	Parkplatzmanagement / Unterbringung der Verwaltung						0	-7.413	103.793	103.793	103.793	103.793	0	-7.413	103.793	103.793
BG IV		109	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Badebetriebes						598.900	619.600	619.600	619.600	619.600	598.900	619.600	619.600	619.600	619.600
BG I		110	LuK-Leistungen Überprüfung Ausgaben für EDV und KID mit dem Ziel, eine deutliche Kostenoptimierung zu						376.219	584.238	442.859	803.449	803.449	376.219	584.238	442.859	803.449	803.449
BG IV		111	Straffung der Schulentwicklungsplanung unter wirtschaftlichen Aspekten - BbS						25.000	135.000	281.000	501.000	501.000	25.000	135.000	281.000	501.000	501.000
BG I		112	Personalanpassung der Stadtverwaltung							1.768.800	2.493.900	2.290.200	2.688.800	2.688.800	0	1.768.800	2.493.900	2.290.200
BG V		113	Entlastung Ausgaben Hartz IV durch Einführung Bürgerarbeit							359.100	359.100	359.100	359.100	359.100	0	359.100	359.100	359.100
BG II		114	Reduzierung der Zuschüsse an die Flughafen Magdeburg GmbH							107.000	106.500	106.000	106.000	106.000	0	107.000	106.500	106.000
BG V		115	Reduzierung Zuschüsse der AQB / Giese GmbH							594.600	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	594.600	1.000.000	1.000.000
BG II		116	Reduzierung Zuschüsse Gesellschaften							1.513.500	1.593.200	4.008.000	4.008.000	4.008.000	0	1.513.500	1.593.200	4.008.000
BG VI		118	Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes							33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
BG II		119	Satzungsänderung Hundesteuer							354.300	354.300	354.300	354.300	354.300	0	354.300	354.300	354.300
BG VI		120	Erweiterung der bewirtschafteten Flächen für den ruhenden Verkehr sowie eine Erhöhung der Gebühren							528.100	1.047.100	1.047.100	1.047.100	1.047.100	0	528.100	1.047.100	1.047.100
BG II		121	Einnahmeneffekt LSA							8.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	11.000.000	0	9.000.000	10.000.000	10.000.000
			Summe alle Maßnahmen	57.848.030	63.748.254	66.742.223	65.749.433	65.749.433	58.098.811	77.006.955	79.203.592	81.894.182	83.298.782	83.298.782	-8.849.643	10.284.433	13.454.169	16.148.749

Anlage 7

Übersicht der APL/ÜPL, deren Deckungsquelle ein Haushaltsausgaberest aus Vorjahren war - Stand 31.12.2007

(Diese APL-ÜPL können im BKF nicht gebucht werden)

Maßnahme	empfangende HH-Stelle	Gesamtbetrag	Deckung aus HAR	Betrag
Sek. Th. Mann	2.21201.940000-89	58.200,00	2.79101.940100-03	2.900,00
			2.33401.940000-09	33.000,00
			2.63006.932000-02	8.800,00
			2.63003.950500-61	1.800,00
			2.63006.950000-07	3.000,00
			2.63006.950000-08	8.700,00
Comeniuschule	2.27001.940000-07	7.200,00	2.63002.932000-96	4.100,00
			2.63006.932000-01	3.100,00
Volkshochschule	2.35001.940000-04	230.000,00	2.88000.932300-99	230.000,00
Kita Jakobstr. 7	2.46403.940100-21	6.400,00	2.46403.940100-23	6.400,00
Zuwendungen f. Investitionen	2.55000.988000-99	39.900,00	2.56201.987000-06	39.900,00
	2.55000.988000-99	30.000,00	2.79101.940000-03	20.100,00
	2.55000.988000-99	167.000,00	2.79101.940100-03	9.900,00
Bolzplatz Beimsstr.	2.58002.955000-60	44.900,00	2.61501.941000-28	167.000,00
			2.63004.950000-04	15.000,00
			2.63004.950500-04	6.800,00
			2.63004.950000-82	10.000,00
Deckschichtenerneuerung (Multiknoten Olvenst. Str.)	2.63001.950000-93	230.000,00	2.63006.950000-07	13.100,00
			2.06101.935200-09	230.000,00
			2.06101.935200-09	162.000,00
			2.06101.935200-09	162.000,00
Siedlungsstr. St.-Schütze-Pl.	2.63004.950000-59	162.000,00	2.06101.935200-09	162.000,00
Ausbau Dornburger Weg	2.63005.950000-49	95.000,00	2.63006.950000-07	95.000,00
Hauptstr. In Pechau	2.63006.950000-27	270.000,00	2.06101.935200-09	132.000,00
			2.88000.932300-99	65.000,00
			2.88001.951200-35	73.000,00
Hansehafen - Planstr. A	2.63006.985000-65	45.000,00	2.79101.940000-03	45.000,00
Parkscheinautomaten	2.68000.935400-99	50.000,00	2.88000.932300-99	50.000,00
Städt. Klinikum	2.89100.930000-99	25.000,00	2.79101.940000-03	25.000,00
Städt. Seniorenwohnanlage	2.89200.930000-99	25.000,00	2.79101.940000-03	25.000,00
Gesamt:		1.485.600,00		1.485.600,00

